

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . 1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich 50 .

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Zeilzeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

N. 93.

Dienstag, den 22. April

1890.

P. P

Ich habe die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich unter heutigem Tage in dem Hause meiner Eltern,

Michelsberg 32,

eine

Kurz-, Woll- und Weisswaaren-Handlung

eröffnet habe.

Ich werde stets bestrebt sein, mir durch **reelle gute Waare** das Vertrauen und Wohlwollen der mich Beehrenden zu sichern. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, empfehle ich mich

Mit Hochachtung

M. Lipp, geb. Enders,

Wiesbaden, 22. April 1890. Michelsberg 32, vis-à-vis der Synagoge.

7841

Niemand so billig.

Schulranzen,

die bekannte, höchst solide Strafanstalts-Waare,
à Mk. 0.50, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— bis 5.50 per Stück.

25 Pfg. Schultaschen, 50 Pfg.

Gleichzeitig als Ranzen zu tragen, à Mk. 1.20, 2.—, 2.50
und Mk. 3.— in grossartiger Auswahl. 6500

Caspar Führer's Bazar { Kirchgasse 2.
(Inhaber: J. F. Führer). { Langgasse 4.

Carl Eller, Schlossermeister, Webergasse 58,

empfiehlt sich zu allen vorkommenden Schlosserarbeiten, sowie
Reparaturen bei sauberer Ausführung u. billiger Berechnung. 7644

Keine Motten mehr!

Badet 10 Pfg.

empfiehlt die

Taunus-Drogerie

Walter Brettle,

39 Taunusstrasse 39.

7416

 Zu verkaufen Kapellenstrasse 20,
1 Treppe: Ein gut erhaltener Flügel
von Irmler für 450 Mark, zwei Satz
Federbetten (einer ganz neu), eine **eiserne Kochherd-**
platte, zwei **Lorbeerbäume** und andere Blattpflanzen.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai ab wird die Telegraphen-Zweigstelle in Bad Kreuznach für die Dauer der diesjährigen Badezeit wieder eröffnet werden. Die für Bad Kreuznach bestimmten Telegramme sind daher während dieser Zeit nicht mehr nach Kreuznach, sondern nach **Bad Kreuznach** zu richten.

Coblenz, 18. April 1890.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector. **Schwerd.** *

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen werden hiermit aufgefordert, ihre Doofungs-scheine in den nächsten acht Tagen im neuen Rathhaus, Vorderhaus Erdgesch., Zimmer No. 19, in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 19. April 1890.

Der Oberbürgermeister. **J. A. Gruber**, Gerichts-Assessor. *

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. d. M., Vormittags, wird das im Stadtwalde Pfaffenborn nicht zur Abfuhr gelangte Holz:

20 Raummtr. Buchen-Scheitholz,

1 " " Prügelholz und

200 Buchen-Wellen

an Ort und Stelle nochmals versteigert.

Sammelplatz um 9 Uhr bei der Fasanerie.

Wiesbaden, den 18. April 1890.

Die Bürgermeisterei. *

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24., und Freitag, den 25. April 1890, jedesmal Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Feldstrasse 20 hier im Auftrage des Concursverwalters, Herrn Rechtsanwalt **Dr. Romeiss** hier, die zur Concursmasse des Gastwirths **Oscar Fahl** zu Wiesbaden gehörigen Mobilien, als:

4 vollst. Betten, 1 Kinderbett, 3 Kleiderschränke, 1 Consol, 2 Waschconsole, 2 Kommoden, 1 Nähmaschine, 2 Sopha's, 1 Regulator, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Gallerien, 1 Parthie Weißzeug, Bett-, Tisch- u. Handtücher, Servietten, Kopf- und Bettbezüge, Herren- und Frauenkleider, 1 Opernglas, 1 große Parthie Glas- und Porzellanwaaren, 15 Flaschen Weiß- und 5 Flaschen Rothwein, 1 Fäßchen mit einem Rest Wein, ca. 10 Liter, 1 Fäßchen mit Brantwein, ca. 24 Liter, 5 Fäßchen mit Resten Brantwein, 1 Ständer mit einem Rest Färinge, 5 Töpfe eingemachte Gemüse, 1 Parthie leerer Flaschen, 1 Parthie Bauholz, 2 Kisten buch. Scheitholz, ca. 4 Ctr. Kartoffeln u. dergl. m.,

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 21. April 1890.

Eschhofen,

Gerichtsvollzieher. 193

Kaufgesuche

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine werden zu den höchsten Preisen angekauft von **A. Kneip**, Hellmündstraße 31.

Faulbrunnstraße 12, im Laden, wird getragenes **Schuhwerk** stets gekauft und gut bezahlt. **Häuser.**

Gut erhaltener **Officier-Paletot** und **Degen** zu kaufen gesucht. Off. unter Chiffre **F. W. 51** an die Tagbl.-Exp.

Eiserne Bettstelle, gebraucht, zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 55, 2 St.

Zwei bis drei **Kuhkrippen** gesucht Wellstr. 20. 7876

Eine große Herdplatte,

event. ein ganzer Herd zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 27, im Parterre-Comptoir.

Dachshund, jung, raffig, gelber, gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7801

Verkäufe**Bäckerei.**

Eine der größten und besten Bäckereien in Wiesbaden zu verkaufen. 7321

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Ein kleineres **Flaschenbier-Geschäft** sofort zu verkaufen Näh. in der Tagbl.-Exp. 7881

Ein neuer **grauer Anzug** (für einen starken Herrn) und ein guter **Frack** zu verkaufen. Näh. Walramstr. 17, 1 St. 752

Eine **Violine** für einen Anfänger billig zu verkaufen Adolphstraße 12, Seitenbau.

Eine sehr gut erhaltene **Zither** mit Kasten ist billig gegen Baar zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 783

Bücher der Höheren Mädterschule zu verl. Frankenstr. 1, II

Bei Frau Martini Wwe.

Mauergasse 17,

sind zu verkaufen neue und gebrauchte **Möbel**, als vollständige Betten, auch einzelne Theile, mit Hochhaar-, Seegrass- und Matratzen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Anrichte, Schüsselbretter, ovale und viereckige Tische, auch Ausziehtische, alle Sorten Stühle, Sopha's, Sessel, Bilder, Kommode, Waschkommoden mit und ohne Marmor, auch Nachttische, Deckbetten und Kissen, Handtuchhalter, Gallerien u. Knöpfe. 527

Wegen Räumung sind sofort billig zu verkaufen: 2 polirte Betten mit hohem Haupt, Sprungrahmen, dreitheilige Matratzen, Ausziehtisch, 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, 2 pol. Kleiderschränke, 1 Wasch-Kommode und Nach-Tisch mit Marmorplatte, 1 Consol

25 Emserstraße 25.

Wegen Bauveränderung preiswürdig zu haben: 1 Plüsch-Garnitur Mk. 350, 1 Sopha mit Taschen Mk. 110, 1 Spiegelschrank Mk. 85, 1 Herren-Schreibtisch mit Actenzügen Mk. 140, 2 Kuschel-Betten, complet, Mk. 220., 1 hochlegantes Schlafzimmer in Nhb. Mk. 800. 7881

Fried. Rohr, Taunusstr. 16.

Ein- und zweithürige **Kleider- u. Küchenschränke**, Tische, **Stehleitern**, **Koffer** werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft Hermannstraße 12, 1 St.

Rouleaux-Franzen,

weisse und graue, verkaufe sehr billig wegen Aufgabe des Artikels.

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

4957

Ein- u. zweithürige Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische, Kommoden, Waschkommoden, Tische zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 7826

Eine gebrauchte Garnitur Polstermöbel billig zu verkaufen Rheinstraße 20 bei W. Klein. 7776

Kleiderschränke in Kirschbaum- und Tannenholz, billig zu verkaufen Emserstraße 68 (Mietberg). 7776

Einthürige lackierte Kleiderschränke billig zu verkaufen Nerostraße 16. 236

Ein Bett, 1 Divan, 2 Chaise-longues, 2 Sessel, 1. 1. Sopha, 1 Schreibstühlchen in Leder (Alles neu), billig zu verkaufen bei Pet. Weis, Moritzstraße 6. 4469

Betten von 44 Mt. an u. Sopha's zu verk. St. 12, S. 7581

Ein neue Kopfkissenmatratze, Küchenschrank und ein Anrichte billig zu verkaufen Kellerstraße 8, 2. Stock rechts. 7929

Ein neues Sopha, mit braunem Wollendamast überzogen, ist billig zu verkaufen. Näh. Faulbrunnstr. 12, Spezerei-Laden. 7799

Eine Bettstelle mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Kopfkissenmatratze und Keil billig zu verkaufen Möbelerstraße 17. Vorderhaus 1 St. hoch. 7799

Ein Küchenschrank zu verk. Kirchhofgasse 5, Schubgeschäft. 7799

1. Nähmaschine zu 14 Mt. Friedrichstraße 28, 1 St. r. 7799

Ein Kinder-Schreibtisch billig zu verk. Nerostr. 16. 5980

Ein gut erhaltenes Billard mit Zubehör billig zu verkaufen. Näh. im Kaiser Friedrich, Nerostraße 85. 7488

Wirtschafts-Inventar, 1 transp. Herd, 2 Schilde und fast neues Schlosserwerkzeug billig zu vk. Näh. Tagbl.-Exp. 7912

Geldschrank, fast neu, prima Patentverschluss, billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5167

Ein gut erhaltenes Herren-Schreibtisch zu verkaufen Frankenstraße 20, 8 St. 8875

Eine kleine Theke und ein Ladenreal zu verkaufen Wellrigstraße 4. 5771

Ein mittelgroßer Eisschrank zu verkaufen Albrechtstraße 17 a. Anzusehen Vormittags. 7500

Ein geb. Eisschrank billig zu verk. Taunusstr. 37, II. 7500

Ein fast neues Biegelette ist billig zu verkaufen. Näheres Albrechtstraße 5. 7500

Ein Kinderwagen zu verkaufen Bleichstr. 85, Hinterh. 2 St. 7500

Zu verkaufen ein gut erhaltenes Kinderwagen mit Verdeck, 1 zweifelhafte Tannen-Bettstelle und ein Schüsselbrett. Näh. Rheinstraße 84, Mansardzimmer III. 7500

Ein schöner Kinder-Schwagen b. zu verk. Frankenstr. 17, II r. 7500

Ein Wagen, Karren und vollst. Pferdegeschirr zu verkaufen. Näh. Kellerstraße 16, 1 St. 7330

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 4010

Packkisten ganz billig zu verkaufen bei Starek, Rheinstraße 21. 7837

Ein gemauerter Hochherd

ist auf Abbruch zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 6, Strh. 7766

Einige hundert Krüge sind billig zu verkaufen Moritzstraße 12, Seitenbau. 7766

1000 Stück Wein-, Bier- und Bordeauxflaschen zu verkaufen Adlerstraße 13. 7466

Sehr gute Gartenerde kann abgegeben werden Schwalbacherstraße 28.

Heu, Kleeheu, Korn- und Weizenstroh abzug. Nerostraße 17 oder Adolphsallee 40 (Kohlenlagerplatz). 7758

Zimmerpäne

sind karrenweise zu haben Hellmundastraße 25, Barterre. 6215

Eine Grube guter fauler Dung zu verkaufen. 7659 H. Wenz.

Eine hochträgliche, eine frischmelkende und zwei einjährige

Ziegen

sind zu verkaufen. Näh. Römerberg 19, im Laden. 7919

Junger kräft. Hund (4 1/2 Mt.), gut geeignet als Hofhund, ist sehr billig zu verkaufen Nerostraße 86, II.

Rechtes schwarz. Spitzchen (2 Monat alt) zu verkaufen Hermannstraße 2, 2. Stock.

Ein kleiner Pinscherhund zu verkaufen Feldstraße 16, 2. St.

Ein junges schönes Hundchen (Terrier) zu verkaufen Adelhaidstraße 62, II. 7756

Verloren. Gefunden

100 Mt. Belohnung

erhält Derjenige, welcher eine am Montag, vermutlich Bahnhofstraße, verloren gegangene große Brillant-Broche als ehrlicher Finder abgibt im „Hotel Bristol“, Wilhelmstraße 28. 7674

Verloren Medaillon, grüner Stein, Goldfassung. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethenstraße 4.

Verloren

gestern Nachmittag in den Kuranlagen neun an einen Ring befestigte goldene Münzen. Gegen gute Belohnung abzugeben Nicolassstraße 22, II.

Verloren ein schwarzes Chenille-Tuch. Abzugeben gegen 2 Mt. Belohnung St. 11, 7.

Verloren

10 Badefarten (Zwei Böde). Dem ehrlichen Finder eine Belohnung Adelhaidstraße 49, Hinterh. 7899

Ein goldener Ring gefunden. Goldgasse 17, 1 St.

Diejenige Frauensperson, welche am Weissen Sonntag, Mittags 1 Uhr, in der Küche des Officier-Casino die Menage geliehen und dieselbe bis jetzt nicht zurückgebracht hat, wird erjucht, dieselbe sofort daselbst abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt, da die Person erkannt ist.

Ein schwarzer Dachshund mit rothbraunen Abzeichen hat sich verlaufen. Abzug. Adelhaidstraße 18, Barterre. Vor Ankauf wird gewarnt.

Große Pflanzen- u. Bäume-Versteigerung. Heute Dienstag,

Vormittags um 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags um 2 Uhr
anfangend, versteigere ich im

Römer-Saale, 15 Dohheimerstraße 15,
eine Collection durchweg gesunder und solider

Pflanzen und Bierbäume.

Dieselben werden um jeden Preis losgeschlagen.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator,

Bureau: Kirchgasse 2b. 364

Morgen Mittwoch,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
versteigere ich im Auftrage die aus feinen hiesigen Geschäften
stammenden Waaren öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung
im Saale zum

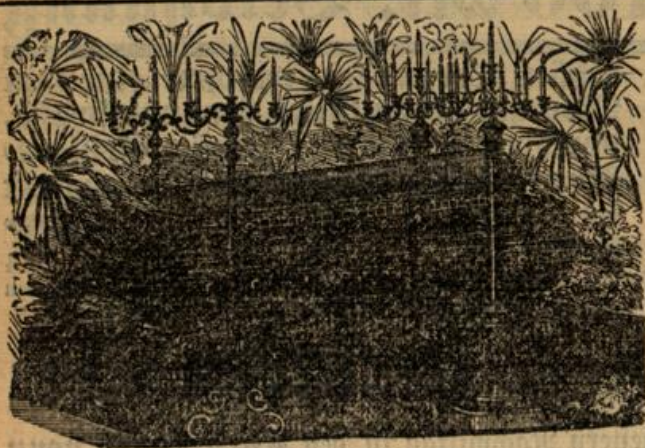
„Rheinischer Hof“, Neugasse.

Dabei befinden sich garnirte und ungarnirte Hüte, Putz- und
Modewaaren, acht wollene Kleiderstoffe, Neuheiten der Saison, in
allen Farben, Damen- und Kindermäntel, Jaquettes, Umhänge,
Pelermans, Tolayer, Chartreux, Liqueur etc.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator,

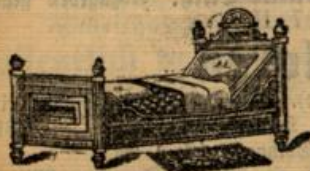
Bureau: 2b Kirchgasse 2b. 364



J. Wahlen,

7 Ellenbogengasse 7. 7 Ellenbogengasse 7.

NB. Bitte auf Firma und Nummer zu achten. 7915



Complete

französische Betten,
Ruhbaum-Betten,
lackirte Betten,
eiserne Betten,
Dienstboten-Betten,

einzelne Matratzen, Sprungrahmen Plümeaux, Deck-
betten, Kissen, Strohsäcke etc. sind in großer Auswahl bei
sehr solider Arbeit billig zum Verkaufe ausgestellt

nur Marktstraße 12, 1 Stiege (am Rathhaus).

Betten- und Möbel-Fabrik von Ph. Lauth, Tapezierer.

(Transport nach hier und auswärts frei.) 7863

Maifische (frisch und in
Gelée),
Soles, Tarbutt, Rothzungen, Zander, Karpfen,
Sechte, Schellfische, Cablian, geräucherten Stör,
Flundern, Sprotten, Aale, Bücklinge etc. empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Silenen, Pensées, Vergissmeinnicht

bei **Otto Jacob, Bahnhofstraße 9.**

Verschiedenes

Alle Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des Herrn
Rentner **Anton Abel** zu machen haben, wollen ihre Rech-
nungen bis längstens den 1. Mai c. dem unterzeichneten Testaments-
vollstrecker einreichen.

Wiesbaden, den 20. April 1890.

7833

Reichard, Emserstraße 55.

Reparaturen

jeder Art an Schmuckstücken
in Elfenbein u. dergl. werden
billigst angefertigt bei 7868

A. Schüler, 6 Römerberg 6.

Weiß- und Buntstickereien werden billigst besorgt. **Zwei**
Buchstaben v. 10 Pfg. an. Dohheimerstr. 17, Stb. II r. 7934

Kostüme, sowie alle **Näharbeiten** werden schnell u. billig
angefertigt Steingasse 7, Parterre.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum **Anfertigen von Herren-
und Anaben-Garderoben**, sowie **Uniformen**, Uniform-
besetzen und Ausbessern, bei gutem Sitz, dauerhafter und vor-
schriftsmäßiger Arbeit. **Wilh. Friederich, Civil- und**
Uniform-Schneider, Weilstraße 8.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von
Damen- und Kinderkleidern bei billiger Bedienung.
Schwalbacherstraße 55, II.

Eine Wittwe nimmt **Näharbeit jeder Art** an. Näh.
Webergasse 50, 3 St.

Ein Mädchen sucht noch einige **Kunden** zum Nähen u. Aus-
bessern der Wäsche. Näh. Wellrigstraße 15, Hinterhaus Parterre.

Eine perfecte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich in Herren-,
Damen- und Kinderwäsche, sowie zum Ausbessern und Feinstopfen
in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 2, 3. Stock links.

Eine **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Wellrigstraße 38,
Hinterh. 2 St.

Ein tüchtiges **Bügelmädchen** sucht noch einige
Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Kapellenstraße 2b,
im Dachlogis.

Ein **Krankenvagen** billig zu verm. Marktplatz 3, Stb. I.

Damen aller Stände finden freundliche liebevolle Aufnahme
bei Frau **Dörr**, Hebamme, Lehrstraße 2. 7878

Eine gesunde Frau sucht ein **Kind mitzustillen**.
Ludwigstraße 1.

Eine Frau sucht ein **Kind in Pflege** zu nehmen oder mitzustillen.
Näheres Emserstraße 25, Hinterhaus 1 Stiege hoch.

Ein **Kind** findet gute Pflege. Näh. Morisstraße 9, Stb.

Eine kleine ruhige Familie wünscht ein **Kind in Pflege** zu
nehmen. Für gute Pflege bei der größten Verschwiegenheit wird
bestens gesorgt. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7949

Beamter, 30 Jahre alt, hübsch, Einkommen, sucht die Bekannt-
schaft eines braven alleinst. Mädchens oder einer jung. Wittwe
zu machen. Aufz. Offerten unter **K. Z. 100** an die
Tagbl.-Exp. erbeten.

Heirath.

Gebildetes Fräulein, Waise, von guter Familie, mit Vermögen,
wünscht mit einem gut situirten Herrn, Angestellter oder Arzt, sich
ein glückliches Heim zu gründen. Discretion Ehrensache. Gef.
Offerten unter **F. M. 400** an die Tagbl.-Exp.

Seiden-Haus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Alleinige Fabrik-Niederlage

Crefelder Seiden-Stoffe

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Nur solide Stoffe.

Bitte auf Firma zu achten.

4928

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Dienstag, den 22. April, Abends 6½ Uhr:

Gesammtprobe.

Um pünktliches Erscheinen bittet dringend 179

Der Vorstand.

Allgemeiner deutscher Tapezirer-Verein.

Filiale Wiesbaden.

Die regelmäßigen Versammlungen finden jeden Samstag in unserem Vereinslocale, Hellmündstraße 33 (Turn-Verein), statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht 393

Der Vorstand.

Maurerversammlung.

Samstag, den 26. April, Abends 7½ Uhr, findet im Locale zur „Stadt Frankfurt“ eine

öffentliche Maurerversammlung

statt, wozu die Maurer Wiesbadens und Umgegend eingeladen sind.

Der Einberafer.

Sämmtliche Conserven zu bedeutend ermäßigten Preisen. Albert-Biscuits stets frisch per Pfd. 85 Pf. (größte Auswahl), Thee, schwarz (feinste Mischungen), per Pfd. 2—7 Mk., Theespitzen per Pfd. Mk. 1.50 bis 2 Mk., Block-Chocolade per Pfd. 75 Pf. bis 1 Mk., Cacaopulver per Pfd. Mk. 1.80 bis 3 Mk., lose und in Dosen, Orangen per St. 8, 10 und 12 Pfg., im Dbd. billiger. 7909

J. Schaab, Grabenstraße 3 und Bleichstraße.

Fruchtgelée.

Rosinenmus, Preiselbeeren, Heidelbeeren, sowie verschiedene Marmeladen, Compots und Gelées empfiehlt hochfeinst die Conf.-Fabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt, Sinterhaus.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Kur-Verein.

General-Versammlung

Mittwoch, den 23. April a. c., Abends 8 Uhr, im Saale des

„Hotel zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Verwaltungsjahre;
- 2) Rechnungs-Ablage des Kassiers und Wahl einer Commission von drei Mitgliedern zur Prüfung dieser Rechnung;
- 3) Wahl von 25 Vorstandsmitgliedern pro 1890;
- 4) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden alle Interessenten zu dieser Versammlung ergebenst ein.

Wiesbaden, den 19. April 1890.

7820

Das Directorium des Kur-Vereins:

Dr. Emil Pfeiffer, pract. Arzt. F. Heyl, Kur-Director. Chr. Kalkbrenner. W. Neuendorf. Hch. Häfner.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Donnerstag, den 1. Mai, Abends 8½ Uhr, im Saale der „Stadt Frankfurt“:

Zweite ordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Quartalbericht.
- 2) Bericht der Rechnungsprüfer.
- 3) Wahl des Schiedsgerichts.
- 4) Anträge, betreffend a. den Rechner, b. das Schriftführer-Amt, c. die Satzungen § 7, Abf. 4c.
- 5) Allgemeines.

Insbefondere unter Bezugnahme auf Punkt 4 der Tagesordnung werden die Mitglieder um recht lebhaftige Theilnehmung gebeten.

Wiesbaden, den 21. April 1890.

214

Der Vorstand.

Frühjahrs-Malta-Kartoffeln

eingetroffen bei

G. Mattio, Markt und Maurergasse 8.

7890

Versende franco geg. Nachn.:
 Frische Kalbskeulen 9 1/2 Pfund Mk. 5.—.
 Ia Roastbeef 9 1/2 Pfund Mk. 7.25.
 Ia Hammelbraten 9 1/2 Pfund Mk. 6.50.
 Ia große, mild gesalz. ob. geräuch. Ochsenzungen 2 St. 6—6 1/2 Mk.
Jacob Michel de Beer, Emden.

Für Bäckereien.

Saar-Flamm-Stückkohlen, sowie Ia mel. Förderflammkohlen, sehr grob, lehtere auch für Maschinenheizwecke, empfiehlt fuhrer- und waggonweise

Wilh. Linnenkohl,
 Kohlenhandlung. 7819

Crêpe- und Trauer-Hüte

von Mk. 1.50 an
 in grösster Auswahl.

L. Strauss,
 32 Langgasse 32, im Adler. 7825

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Vatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Gastwirth Ludwig Elbert,

Samstag Abend 9 1/2 Uhr von seinem langen, mit Geduld ertragenem schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet

Die tieftrauernde Gattin:

Kath. Elbert nebst Kindern.

Wiesbaden, den 20. April 1890.

Die Beerdigung findet heute **Dienstag Nachmittags 4 1/2 Uhr** vom Sterbehause, Mauergasse 16 („Rheinischer Hof“), aus statt. 7836

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden inniggeliebten, treuen, guten Vaters, des Hallenmeisters **Ludwig Diek**, und für die überaus großen Blumenspenden sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus. 7450

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Krieger- und Militär-Verein.

Hiermit die traurige Mittheilung, daß unser Kamerad
Wilhelm Elbert

am Samstag verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute **Dienstag Nachmittags 4 1/2 Uhr** statt.

Die Kameraden wollen möglichst vollzählig erscheinen.

Versammlung 4 Uhr im Vereinslocal.

Vereinsabzeichen sind anzulegen.

201

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben der Ehefrau unseres Ehren-Mitgliedes, Herrn **A. Berger**, in Kenntniß zu setzen.

Die Beerdigung findet heute **Nachmittags 3 1/2 Uhr** vom Sterbehause, Häfnergasse 9, aus statt und bitten wir die Kameraden um recht zahlreiche Theilnehmung. 288

Das Commando.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere Gattin, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Louise Schmalenbach, geb. Dieckerhoff,

heute Nacht um 11 1/2 Uhr nach langem Leiden im Alter von 65 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 19. April 1890.

7856

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt **Dienstag, Nachmittags 2 Uhr**, vom Sterbehause, Albrechtstraße 5, aus.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß mein lieber Gatte, unser unvergeßlicher Vater,

Oberlehrer August Wallenfels,

nach langem, schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden heute Morgen sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 20. April 1890.

Bertha Wallenfels, geb. Henhoff, und Kinder.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 23. April, Vormittags 11 Uhr**, vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 1/2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Gustav Haberling.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Kath. Haberling, geb. Seelgen.

Wiesbaden, den 20. April 1890.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 23. April, Nachmittags 2 Uhr**, vom Leichenhause aus statt. 7877

Wegen Aufgabe

des Butter- u. Eier-Geschäfts Goldgasse 2a ist das
sämmliche Geschäfts-Inventar (worunter ich einen sehr großen
Eisschrank mit den neuesten Einrichtungen besonders hervorhebe)
ganz oder auch einzeln zu verkaufen. 400

Unterricht

Gründlicher Vorbereitungs- und Nachhilfe-Unterricht
besond. in dem im Gymnasium gelehrtten Sprachen. Gute Er-
folge, mäßige Preise. Schwalbacherstrasse 55, I bei
H. Mathi, pro fac. doc. geopr. Philologe.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbstr. 51, II. 7936

Experienced dress-maker (London and Paris)
solicits the favour of Ladies patronage. Addr.
Schwalbacherstrasse 51, II. 7935

Meinen Clavier-Unterricht bringe ich in empfehlende
Erinnerung. 7815
Julie von Pfeilschiffer, Nerostraße 14.

Eine Pianistin, seit mehreren Jahren Unterricht ertheilend,
wünscht hier noch einige Schüler zu übernehmen. Referenzen
bei Herrn H. Spangenberg, Pianist und Director des
hiesigen Musik-Pädagogiums, Taunusstraße 29, I.

Immobilien

Zur gefl. Beachtung!

Trotzdem auch ich in der Lage bin, verehrl. kaufstüthigem
Publikum eine hinreichend große Anzahl Offerten unterbreiten
zu können, läßt es mir die Wahrung des Allgemein-
Interesses nicht zu, dieselben ziffernmäßig an-
zugeben.

P. T. Reflectanten wollen versichert sein, auch
bei mir zu finden, was sie suchen, und werden die-
selben ihrem eigenen Interesse am meisten nützen, sich der Ver-
mittlung eines gediegen kaufmännisch gebildeten
Agenten zu bedienen, dessen Thätigkeit, nicht durch
Nebengeschäfte getheilt, sich einzig nur in der
Immobilien- und Hypothekenbranche
concentriert.

Da ich in Folge einer kaufmännisch-technischen Aus-
bildung und eigenen Stellungnahme allen gerechten
Anforderungen zu entsprechen und P. T. Reflectanten
somit die beste Information zu ertheilen vermag,
bitte ich dieselben, sich nur vertrauensvoll an mich wenden zu
wollen. Mit vorzüglicher Hochachtung

Hermann Friedrich, Querstraße 2, I,
Agentur für Immobilien und Hypotheken.

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit Stallung und 1 Morgen Ruhgarten,
für Kutscher und Fuhrleute geeignet, für M. 18,000 zu ver-
kaufen. Näh. bei 7891

Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Haus mit Stallung und 45 Ruthen Garten, für Kutscher
passend, für M. 12,500 zu verkaufen durch 7892

Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Neues Haus mit Garten, in gesunder Lage (nahe dem Koch-
brunnen), für M. 53,000 zu verkaufen durch 7894

Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Villen, Nerothal, prachtvoll eingerichtet, sowie in
allen Lagen der Stadt preiswerth zu verkaufen durch
Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I. 7920

Sehr preiswerth zu verkaufen nächst dem Walde
und dem Nerothal, Langstraße, elegante Villa
durch J. Chr. Glücklich. 7886

Haus im südl. Stadttheil, mit großem Garten, für M. 48,000
zu verkaufen durch Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I. 7898

Die Villa Parkstraße 19

ist zu verkaufen. Eingesehen täglich von 9—11 Uhr und 3 bis
4 Uhr. Näh. bei 7905

Aug. Heilhecker, Adolphstraße 5.

Ein hies. größeres Haus mit Garten, beste Verkehrslage,
für Pension sehr geeignet, ist zu verkaufen. Besitzer hat Bel-
stage frei und noch baare Ueberschüsse. Offerten sub
A. G. 12 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein zweistöckiges neues, 1/2 Jahr bewohntes Haus mit Garten,
freie Lage, mit herrl. Aussicht in's Taunusgebirge, 1/2 Stunde
von Wiesbaden (geeignet für Beamte oder Pensionäre) ist für
10,500 Mark zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen
unter E. E. 60 an die Tagbl.-Exp. einreichen.

Zu verkaufen arrondirter Bauplatz in guter Lage,
nächst den Kur-Anlagen, durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich. 7887

Gesort, wegen Abreise, nahe der Stadt ein Obst-
u. Biergarten mit 500 tragbaren allen Sorten
Obstbäumen sehr billig unter günstigen Be-
dingungen feil. A. L. Fink, Friedrichstr. 9.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein kleineres Privathaus mit etwas Garten oder
Bleichplatz im südlichen Stadttheil oder dessen
nächster Nähe baldmöglichst zu kaufen gesucht.
Gefl. Off. mit Angabe der Lage und genauestem
Preis unter L. J. 50 an die Tagbl.-Exp.

Zu kaufen gesucht

ein Haus im südlichen Stadttheil von gutem Käufer.
Directe Angebote unter E. G. 15 an die Tagbl.-Exp. 7945
Feld in der Nähe der Stadt, zur Anlage einer Gärtnerei ge-
eignet, suche zu kaufen oder auf lange Zeit zu pachten.
Otto Jacob, Bahnhofstraße 9.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30—36,000 M. per 20. Juni c. auszuleihen u. 7000 M.
auf's Land gesucht. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Ban- und Hypotheken-Capitalien

des Frankfurter Hypotheken-Creditvereins (Beleihung
bis zu 60 pSt. der Lage) und der Schweizer Banken
(Beleihung bis zu 70 pSt. der Lage) vermittelt zu niedrigstem
Zinsfuß unter coulantem Bedingungen die
Hypotheken-Agentur von Hermann Friedrich,
Querstraße 2, I.

Capitalien zu leihen gesucht.

Hypothek. Auf ein prima Geschäftshaus, 2 Jahre gebaut, prima
Lage, werden 50 pSt. der Lage für 3 1/2 pSt. gesucht. Das
Haus hat selbstgerichtliche Lage von 65,000 M. Offerten unter
L. E. 81 an die Tagbl.-Exp. erb. Agenten ausgeschlossen. 7821
Zu leihen gesucht 10,000—15,000 M. gegen doppelt
gerichtliche Sicherheit. Offerten sub K. 20 an die Tagbl.-
Exp. erbeten.

Von einem Geschäftsmann werden 500 M. gegen Sicherheit
zu leihen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7908

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Sole
specialty
of
silks
at this place.

Alleiniges
Special-Geschäft
für
Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Seul
magasin spécial
pour
soieries
en ville.

7762

Tricot-Artikel!

Tricot-Taillen,
schwarz, glatt und soutachirt,
à 2.—, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.— Mk.

Tricot-Jäckchen
in marine und bordo, mit Steh- und Klapp-
kragen, in 6 Grössen, à 4.—, 4.50, 5.— Mk.

Tricot-Kleidchen
in reicher Auswahl und je 6 Grössen,
prachtvolle Neuheiten,
von Mk 1.20 bis Mk 12.—.

Für sämtliche Qualitäten übernehme ich jede Garantie.

Carl Claes,
5 Bahnhofstrasse 5. 6731

Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettsfänge, Sinkkasten,
gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Kandel-
rohre nebst den nöthigen Façonstücken, Rahmen
mit Deckel etc. empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

Fr. Lantz, 6257

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.

Eingetroffen:

200 neue

Damen - Umhänge

in den Preislagen von 12 bis 100 Mk.

300 neue

Damen - Jaquettes

in den Preislagen von 5 bis 40 Mk.

Morgenkleider und Unterröcke

in grossartigster Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 371

Tricot-Reste

in den neuesten Farben für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge,
Jaquettes, Taillen, sowie eine große Auswahl fertiger
Tricot-Taillen vorrätig bei

Frau Elise Grünwald, Kurzwaaren-Geschäft,
Lannusstrasse 26. 7925

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon etc.
stets vorrätig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger
Fabrikate auf Lager. 374

Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Mehrgasse.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: E. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der B. Schwellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.



Livréen!



Livréen für Kutscher,
Livréen „ Diener,
Livréen „ Portier,
Livréen „ Laufburschen,

fertig und nach
Maass und in den
neuesten Façons
u. Ausstattungen

empfehlen zu billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

278

Den Empfang der

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

zeigt ergebenst an

M. Bentz, Dotzheimerstrasse 4, Parterre,
Tuch-, Leinen- und Wäsche-Fabrikations-Geschäft.

NB. **Reste** und **zurückgesetzte Waaren** zu Fabrikpreisen. 4530

Privat-Institut

von **Dr. Künkler in Biebrich am Rhein** 5828

(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Lehrplan der höheren Bürgerschule (Latein facultativ). Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang des **Sommer-Semesters 22. April**. Prospekte durch den Vorsteher **Dr. Künkler**.

Viotor'sche Kunst-Anstalt Wiesbaden,

verbunden mit der
Viotor'schen Kunst-
gewerbe- u. Frauen-
Arbeits-Schule.

Ausstellungs- und Verkaufslocal jetzt Webergasse 3, „Zum Ritter“. 6309

Fenster-Gallerien und Rosetten

in größter Auswahl, sowie alle Vergolder-Arbeiten billigt bei

C. Tetsch,

5972

Moritzstraße 7, Schwalbacherstraße 49,
Vergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Vorhänge

6883

zu Fabrikpreisen, per Meter von 20 Pfg. an,

Schürzen-Fabrik Michelsberg 18.

Wiesbaden,
4 Grosse Burgstrasse 4.

Frankfurt a. Main,
4 Am Salzhaus 4.

Elsässer Schürzen,

grosse Sendung Neuheiten soeben eingetroffen.

Kinder-Schürzen,
Schul-Schürzen,
Küchen-Schürzen,
Haus-Schürzen,
Träger-Schürzen,
Servir-Schürzen,



Schutzmarke.

Leidene Schürzen,
Fantasie-Schürzen,
Schwarze Schürzen,
Mal-Schürzen,
Altdutsche Schürzen,
Bordüren-Schürzen.

Auch **grosses Lager** in **Schürzen-Stoffen** aller Art zum Selbstanfertigen.

Am hiesigen Platze kann durch den Alleinverkauf einer leistungsfähigen Schürzen-Fabrik eine besonders grosse Auswahl der schönsten Muster zu billigsten Preisen bieten. 4004

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot

(aus Elsass),

Wiesbaden, 4 Grosse Burgstrasse 4.

Technische Gummiwaren,
Asbest etc.

Gummi-

Schürzen,
Unterlagen,
Luftkissen,
Irrigateure,
Tischdecken,
Reiserollen,
Hosenträger,
Regenmäntel,
Birnspritzen,
Wasserkissen,
Badewannen
etc.

empfehlen

etc.

Baumcker & Co.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

Wachs- und Lederluche.

Empfehle meine seit Jahren anerkannt besten Fabrikate aller Sorten **Schuhwaaren** in größter Auswahl zu äusserst billigen Preisen, sowie **Specialität** in **wollenen Schuhen** und **Stiefeln** für kranke Füße (System Prof. Dr. Jäger).

Reparaturwerkstätte und Maaßarbeit.
Geschäft gegründet 1866.

Joseph Dichmann,
10 Langgasse 10.

6057

Büffet

zu verkaufen zu sehr billigem Preis. Dasselbe ist sehr groß und würde sich sehr für ein Hotel oder Restaurant eignen. Näheres bei **Nic. Kölsch**, Kirchgasse 21. 7077

In der Serie gezogene, am 1. Mai sicher gewinnende

4% Bayerische Thlr.-100-Serienlose,

Hauptgewinne **Mk. 300 000, 48 000, 18 000, 4800, 4 à 2400** etc., niedrigster Gewinn **Mk. 300**, offerire ich **à Mk. 700**, oder nach Abzug des geringsten Gewinnes **à Mk. 400**, $\frac{1}{2}$ à **Mk. 200**, $\frac{1}{4}$ = **Mk. 100**, $\frac{1}{8}$ = **Mk. 50**, $\frac{1}{10}$ = **Mk. 40**, gegen Baar oder Nachnahme. Liste nach der Ziehung. (Man.-No. 6831) 113

Gustav Cassel,

Frankfurter Effecten- und Wechselstube, Frankfurt am Main.

Telegramm-Adresse: „Wechselstube Frankfurtmain“.

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

„Zum Ritter“,

3 Webergasse 3.

3 Webergasse 3.

Große Auswahl aller Arten **Polster- und Kasten-Möbel**, als:

Sopha's, Chaise-longues, Divan's, Kameltaschen-Divan's, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, polirte Sopha-Tische, oval und viereckig, Ausziehtische, Waschtische, Küchentische, Nachtschränke, Küchenschränke, Stühle, Küchenstühle etc., complete Betten, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, einzelne Betttheile, als: Rohhaar-, See gras-, Woll-Matratzen, Sprungrahmen, Deckbetten, wollene Decken, Steppdecken etc., prima staubfreie Dauen und Bettfedern.

Großes Lager in allen Arten Spiegeln!

Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

W. Egenolf, Tapezирer.

Reparaturen und das **Aufarbeiten** von Betten und Möbeln bei billigster Berechnung. 5181

Grosse Burgstrasse 13. **Jacob Zingel,** Grosse Burgstrasse 13.

Lager in

weißen und decorirten Porzellanen und allen Glaswaaren

für den **Hotel- und Restaurationsbetrieb** zu äusserst billigen Preisen und prima Qualität.

Tafel-, Kaffeeservice, Waschtischgarnituren,

Hochzeits-Geschenke und Ausstattungen.

Zurückgegebene Gegenstände, wie: ältere Muster in Waschtischgarnituren, Tafelservicen, Restparthien von Gläsern, Römern etc. zu jedem Preis. 459

Wichtig: Buch Heber d. Ehe 1 Mr.-Mark

Wo z. v. od. z. m. Kinder gegen

Literatur-Bureau Dr. 28 Offenbach a. M.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 394

Rothe weine per Flasche von 80 Pfg. an.

Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.

Wer einen billigen, wirklich guten

6167

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als

außerordentlich preiswerth

empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2.**Culmbacher Exportbier von Reichel,**

in ganzen und halben Flaschen, empfiehlt

7798

L. Gandenberger, Webergasse 50.**Mainzer Actien-Bier,****Mainzer Schöfferhof-Bier, Culmbacher Export-Bier**

in 1/2 und 1/4 Flaschen empfiehlt billigt

H. Martin, Flaschenbier-Handlung,**Schützstraße 30.**

7615

Das beliebte **Mainzer Schöfferhof- und Mainzer Export-Bier** ist zu haben bei**A. Manow, Flaschenbier-Handlung,****Friedrichstraße 45. Seitenbau.****Apfelwein in Flaschen.**Mit dem Heutigen beginne ich mit dem **Apfelwein-Ver-**
sandt in Flaschen, hochfeine Qualität, per Flasche 35 Pfg.
ohne Glas.

7297

C. Wies, Rheinstraße 43.**J. H. Goetz Wwe.,**

Frankfurt a. M., Alter Markt. (H. 62156) 54

Pa. Qualität Hammelfleisch,**Hammel-Carres. -Rücken und -Keulen.****Schinken,** roh und gekocht, im Auschnitt,(prima Waare), sowie alle **Fleisch- und Wurstsorten** in
vorzüglicher Qualität empfiehlt**A. Edingshaus, Ecke der Nero- und Querstraße.**Von Morgens 8 Uhr ab: **Warmes Frühstück.**

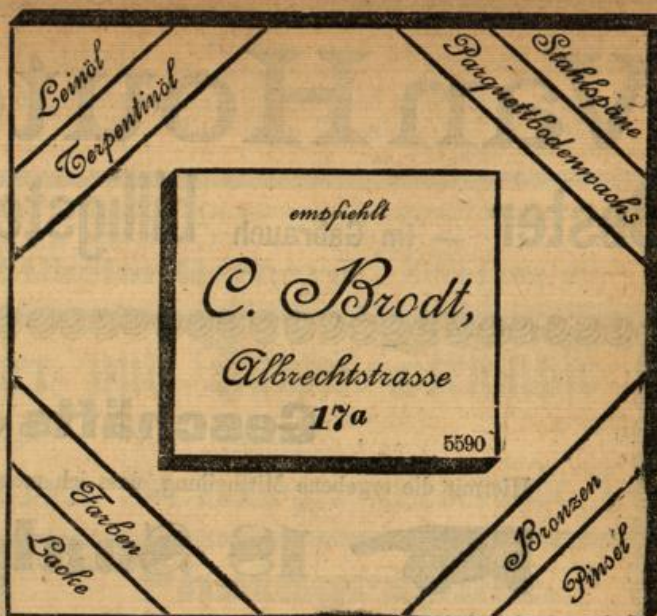
7667

Nichtblühende Früh-Kartoffeln

zum Sezen,

sowie **prima Victoria- u. Mauskartoffeln**
empfehlen**A. Momberger,****Moritzstraße 7.**

5456

Feinste Tafelbutter, täglich frisch, à Pfund Mt. 1.20,
sowie **reinen Bienenhonig** empfiehlt**J. Böhlein, Delaspeestraße 4.****Kaffee! Billig! Gut!**

No. 1: Santos, roh	M. 1.10, gebr. M. 1.30.
" 2: Campinas, roh	" 1.14, " " 1.40.
" 3: Domingo, roh	" 1.18, " " 1.50.
" 4: Java Art, roh	" 1.22, " hell gebrannt
" 5: Probolinggo, r.	" 1.25, " und candirt
" 6: Manilla, roh	" 1.28, " p. Frd. M. 1.60.
" 7: Bl. Java, roh	" 1.38, gebr. M. 1.70,
" 8: Preanger, roh	" 1.40, nicht gebr.
" 9: Campinas Perl,	" 1.25, gebr. M. 1.60.
" 10: Costa Rica	" 1.34, " " 1.70.
" 11: Java Perl, roh	" 1.38, " " 1.80.
" 12: W. I. Java Perl, r.	" 1.42, gebr. M. 1.80.
" 13: Nellgherri P., r.	" 1.45, " " 1.90.
" 14: Guatemala Perl,	" 1.50, " " 2.00.

Sämtliche anderen Artikel billigt bei

Sämtliche Kaffee's werden nach
bewährter Methode in eigener
Brennerei tägl. frisch gebrannt.

7807

A. G. Kames, Karlstraße 2,
nahe der Dotzheimerstr.**Schnitt-Bohnen**

per 2-Pfund-Büchse 44 Pfg., bei 10 Büchsen 40 Pfg.,

Suppen-Erbsen, per 1-Pfund-Büchse 35 Pfg.,

bei 10 Büchsen 32 Pfg.,

Suppen-Erbsen, per 2-Pfund-Büchse 60 Pfg.,

bei 10 Büchsen 55 Pfg.,

Mittel-Erbsen, per 1-Pfund-Büchse 45 Pfg.,

bei 10 Büchsen 40 Pfg.,

Mittel-Erbsen, per 2-Pfund-Büchse 70 Pfg.,

bei 10 Büchsen 65 Pfg.,

empfehlen

J. C. Keiper,**Kirchgasse 32. Kirchgasse 32.****Kräftige piquirte Gemüse- und Salat-Pflanzen**

sind zu haben bei

H. Catta,

7538

Kunst- und Handelsgärtnerei, links der Dieblicherstraße.**Frührosen-Kartoffeln** zu haben Moritzstraße 15.

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | $\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade.
Ueberall vorrätig.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich mein Geschäft nebst Wohnung nach



18 Saalgasse 18



verlegt habe.

7700

Buchbinderei von Heinr. Bernhard.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste & sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Wilhelmstrasse 2a,
in nächster Nähe
der Bahnhöfe.

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2a,
in nächster Nähe
der Bahnhöfe.

Königl. Hoflieferant.

Beehre den Empfang

sämmtlicher Neuheiten

ergebenst anzuzeigen und mache besonders auf die **getupften Volants** und **Tülls** zu Kleidern aufmerksam.

Spitzen-Volants, reine Seide, 100—115 Ctm. hoch, von 4 Mk. an per Mtr. bis zu den feinsten.

Echarpen in jeder Länge und jeden Genres von 5 Mk. an.

Gestickte Kleider in weiss, crème, beige und bunt.

Gestickte Cachemir-Roben in schwarz, crème und bunt.

Ein grosser Posten **gestickter Streifen** von 80 Pfg. an per Coupon.

Spitzentücher, Mantelets, Coiffuren, Fichus, Jabots, Hauben,

Taschentücher in grösster Auswahl.

6972

Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Bfg. zu haben im Tagblatt-Verlag **Langgasse 27.**

Eine schöne **Rampen-Garnitur**, neu, sehr preiswerth zu verkaufen **Jahnstraße 4.**

7598

Pariser Stuhl Blumen,

hochfein, aus einer Concursmasse, werden **weit unter den Fabrikpreisen** verkauft und gebe solche wegen Ueberfüllung der Lagers von **40 Bfg. an ab Tannusstraße 19, I.**

Wegzugs halber zu verkaufen: **1 gute Bettstelle mit Sprungmatte und Rohhaar-Matratze**, sowie verschiedene andere Möbel **Selenenstraße 28, Parterre.**

Patent-Spiralfedern-Matratzen von **Westphal & Reinhold, Berlin,** Sind die besten der Welt!
 elastischer, reinlicher, gesunder, dauerhafter und deshalb billiger als Sprungfeder-Matratzen. Preislisten gratis und franco. — Bereits über 12,000 im Gebrauch. Niederlagen in den besseren Möbel-, Tapezirer- und Ausstattungs-Geschäften. Tausende von Anerkennungen!
 (acto 559/4 B.) 55

Linoleum.

Practischster Bodenbelag. Grosse Auswahl neuester Muster. Quadratmeter von Mk. 3,25 an. 4296

Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 40.

Nachtfarbige schwarze Kinder- und Damen-Strümpfe

in Baumwolle unter Garantie für Nichtabfärben und Schwarzbleiben in großer Auswahl.

5583

Franz Schirg, Webergasse 1.

Stipendien zum Besuche der Gewerbeschule.

Die Baurath **Pied'sche** Stiftung und einige andere Zuwendungen ermöglichen es dem Vorstande des Lokal-Gewerbevereins an unbemittelte, talentvolle und brave Lehrlinge ansehnliche Unterstüzungen zum Besuche der hiesigen Gewerbeschule an einzelnen Tagesstunden zu gewähren. Nicht allein, daß in diesem Falle der Unterricht unentgeltlich erteilt wird, soll den Eltern oder Lehrmeistern auch noch eine angemessene Vergütung für Zeitverlust im Geschäfte geleistet werden. Nur solche Lehrlinge finden Berücksichtigung, bei welchen ein schriftlicher Lehrvertrag vorliegt und dem Vorstand des Gewerbevereins das Aufsichtsrecht über das Lehrverhältnis eingeräumt wird. Anmeldungen zum Bezuge eines Stipendiums werden bis zum **1. Mai** auf dem **Büreau des Gewerbevereins** entgegengenommen und wird daselbst auch jede nähere Auskunft erteilt.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Ch. Gaab, Vorsitzender. 357

Gardinen,

weiss, crème und bunt,

Woll-Portièren,

5.50, 6.—, 8.—, 10.— bis 50 Mk.,

Tischdecken

in Woll-Plüsch, Chenille und Fantasie-Geweben, Congress- und Rouleaux-Stoffe jeder Art zu Original-Fabrikpreisen.

Special - Gardinen - Geschäft
Geschw. Müller,

Kirchgasse 9 (nahe der Rheinstrasse).

6986

Einrahme-Atelier

für Bilder, Brautfränze und Spiegel.

Reelle Preise. — Garantie für gute Arbeit.
 Auch gebe ich Spiegel gegen pünktliche Raten-Zahlung ab.

Carl Alt,

7125

Meßgergasse 13, 1 Treppe rechts.

Photographie.

Bringe mein **Atelier Taunusstraße 19** für alle photographische Arbeiten in gefällige Erinnerung. Portrait-Aufnahmen in allen Größen, sowie Vergrößerungen getreu nach dem Original in geschmackvollster neuester Ausführung und möglichst billigen Preisen. Aufnahmen von Gesellschafts- und Vereinsgruppen. Directe Aufnahmen bis über $\frac{1}{4}$ Vogengröße. Auswärtige Aufnahmen, als: Häuser, Gräber, Maschinen, Pferde, Interieurs etc. können schnellstens ausgeführt werden, da ich speciell dazu eingerichtet bin. 6044

H. Glaeser, 19 Taunusstraße 19.

Für Arbeiter, Handwerker etc.

Ausverkauf

sämmtlicher Arbeitswämme und Jagdwesten etc.

zu und unter Einkaufspreis.

Heinrich Kannenberg,

2b Kirchgasse 2b. 6973

Telegramm.

Knaben-Anzüge von 2—12 Mk.,

Jünglings-Anzüge " 7—14 "

Herren-Anzüge " 10—45 "

Arbeits-Hosen von 2 Mk. an

nur bei

Ornstein & Schwarz,

37 Langgasse 37, gegenüber dem „Hotel Adler“,

Zur Goldecke.

Ein Dreirad

neuester Construction Abreise halber zu dem billigen aber festen Preise von **160 Mark** zu verkaufen 7572

Walfmühlstraße 10.



5700

A. May, Stuhlmacher,

8 Mauergasse 8,

empfiehlt sein

Lager in allen Sorten Stühlen,
von den einfachsten bis zu den feinsten, zu sehr
billigen Preisen.

NB. Reparaturen und Flechten von Stühlen sehr
billig. 5684

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Carl Zembrod, Kirchgasse 9,

empfiehlt

Porzellan-Ofen

in jeder Größe und Ausstattung. Das Umsetzen, Putzen und Re-
pariren derselben wird bestens besorgt. 7523

Zu Einfriedigungen

empfehle ich verzinkte Drahtgeflechte, verzinkten
Stahl-Stacheldraht, verzinkten Eisendraht, ver-
zinkte Drahtschlaufen und Drahtspanner zu billigsten
Preisen. 5067

L. D. Jung, Langgasse 9.

Eischränke, Speisechränke, Kollisionswände

7376

halte ich zur bevorstehenden Gebrauchszeit bestens empfohlen.

L. D. Jung, Langgasse 9.

Für Wekger!

Eine neue Wurst-Maschine zu verkaufen. Näheres
Neugasse 16. 5276

● Apotheker Diepenbrock's Aachener Badesalz

enthält die Bestandtheile der

Aachener Kaiserquelle,

ist ein vollkommener Ersatz (H. 42058) 55

für die Aachener Bäder.

Postpaket franco M. 6.60 durch die Fabrik von
Diepenbrock & Dithmar, Aachen.

Farben,
Lacke,
Pinsel,

Parquetbodenwachs

Stahlspäne

(la. französ.),

Firnisse,
Broncen

empfiehlt die

Taunus-Drogerie

Walter Brettle,

39 Taunusstrasse 39.

Man beachte die Hausnummer.

7418

Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik.

Niederlagen der in Qualität als vorzüglich anerkannten
Bernstein-Fußbodenlacke aus obiger Fabrik befinden sich in
den Drogen- und Farbwaaren-Handlungen von

Ed. Brecher, Neugasse 4.

L. Schild, Langgasse 3.

H. Jos. Viehoever, Marktstraße 23.

J. C. Bürgener, Sellmundstraße 35. 7651

Die Droguerie A. Cratz, Langgasse 29,

Inh.: Dr. C. Cratz,

führt von jetzt ab zur Krankenpflege ausser sämt-
lichen Verbandstoffen ein Lager in Eisbeuteln,
Irrigatoren, Inhalations-Apparaten (complet,
sowie einzelne Theile), Zerstäuber, Birnspritzen,
Gummi-Bettunterlagen,

Urinprober,

womit jeder Laie auf einfache Art den event. Zuckergehalt
selbst bestimmen kann, ferner Prof. Dr. F. Soxhlet's Milch-
Kochapparat für die Ernährung der Säuglinge etc.
Sämtliche Artikel sind aus Fabriken ersten Ranges und
werden zu billigst gestellten Preisen abgegeben. 7287

Eine Bandsäge, combinirt mit Kreissäge, Bohr- und Fräse-
Apparat, neu, billig zu verkaufen bei 7597

Fr. Vetterling, Zahnstraße 8.

A. L. Ernst, Kersstraße 1,
Empfehlend Amerikanische Cisten- und Horn-Organ-
Harmoniums zur Miete monatlich zu 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12
und 15 Mt. (Bei späterem Ankauf eines gemieteten
Instrumentes wird der größte Theil der ge-
zahlten Miete in Anrechnung gebracht.)

Pianoforte-Leihanstalt. (Billigste Preise.) 6253

Kirchgasse 27. **Phil. Peusch,** Kirchgasse 27.

Grosses Gardinen-Lager

in crème und weiss, 6664
à Meter von 20 Pfennig an.

Kirchgasse 27. **Phil. Peusch,** Kirchgasse 27.

Monogramme für Weissstickerei. 4522
Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Marquisen- u. Matratzen-Dreile,

Rosshaare, geschlumpfte Wolle

zu billigsten Preisen

stets vorrätig bei

A. Roedelheimer

(vis-à-vis dem „Nonnenhof“). 6261

Rosshaar-Verkauf.

Nicht Centner prima neue Matratzenhaare werden ganz oder
getheilt billig abgegeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5166

Schulter an Schulter.

(16. Forts.)

Roman von Hermann Heiberg.

Karl sah auf die Gasse. Oben glitt Felix über die Straße
in's Kartheuser'sche Haus.

Also Alles war gut gegangen. Gottlob!

„Und ob Mutter etwas schuldig wäre?“ fragte Karl, theils
um überhaupt nur etwas zu sagen, theils um Betty's Laune zu
verbessern.

„Ja. Eine Mark und zwei Schilling,“ rief Betty von der
Leiter herunter. Sie hatte alle Ausstände ihres Hauptbuches im
Kopfe.

„Schön, ich will es sagen und bringe es dann herüber.“

„Ja, das thu, und vergiß es auch nicht, Kind!“ erwiderte
Betty.

Die Geburtstags-Sandtorte für ihre Schwester bezahlte Betty
bei Valentini's stets bar, und sie fand deshalb das Anschreiben-
lassen von jener Seite sehr unheimlich!

Nun schlug sie in üblicher Weise die Bücher zusammen, hüllte
Karl und sich selbst in die gewohnte Staubwolke und gab ihm
Novellen von Theodor Mügge in die Hand.

„Aber nimm das schöne Buch recht in Acht. Hörst Du, Kind?
Wie? Ja, ja, Du und Felix Kartheuser, ihr geht sehr schlecht
mit den theuren Werken um. Ich muß Euch immer wieder er-
mahnen. Also für die acht Tage Leihen jest mit gerechnet, eine
Mark vier Schilling.“

„Muß ich das Geld heute noch bringen?“ fragte Karl mit
heuchlerischer Zuversichtlichkeit.

„Na, lieb wäre es mir, wenn die Sache, die nun schon ein
halb Jahr steht, mal in Ordnung käme. Man soll ja doch Alles
machen, Kind,“ entgegnete Betty mit sorgenvoller Würde. „Die
Butter und das Fleisch sind theuer, und die Pflege meiner guten
Schwester kostet viel.“

Nachdem sie so gegen den Knaben ihr Herz ausgeschüttet,
rückte sie einige Bände in den Regalen zurecht, bewegte den Kopf
mit einem Ausdruck, in dem geschrieben stand: „So, und nun geh
nur, ich habe noch anderes zu thun, als hier lange zu schwafeln!“
und trat mit ihm auf den Flur.

Er aber verbeugte sich mit wiederholtem „Vielen Dank! Ich
werd' es Mutter gleich bestellen!“ und eilte spornstreichs auf Felix'
Zimmer.

„Hast Du sie?“ fragte er stürmisch.

„Natürlich! Hier!“ gab Felix stolz zurück. „Und nun wollen
wir sie gleich Eurer Kragentaube unterlegen. Komm! Noch sind
sie warm! Wo bleibst Du so lange?“

Alsdann eilten die Jungen, oftmals zurückblickend, durch den
Garten zu Valentini's.

Erstes Capitel.

Um dieselbe Zeit stand Doctor Adler in seinem Arbeitsgemach
und schaute hinaus in den Garten. Aber seine Gedanken waren
nicht bei den Dingen, die sein Auge streifte, sondern bei ganz
anderen. Er zog, wozu jeder denkende Mensch von Zeit zu Zeit
gelangt, das Facit seines bisherigen Lebens und sagte sich, daß
ihm etwas fehle, und eben das war ihm auch ein Hinderniß für
die Ausdehnung seiner Praxis. Er mußte sich verehelichen, so bald
wie möglich.

Den verheiratheten Aerzten trug man einmal ein größeres
Vertrauen entgegen. Namentlich die Familien wandten sich lieber
an sie. Wenn Adler sich umschaute, so fand er wohl junge Mädchen
genug, aber bisher war ihm keines begegnet, dem sein Herz wirk-
lich entgegengeschlagen, oder bei dem nicht andere Umstände von
einem so ernsten Schritte abgerathen hätten.

Eine gab es, die er gern heimführen würde, ja, die er mit
unruhiger Sehnsucht liebte. Diese eine aber war noch ein Kind!
Sollte er sich gebulben? Aber war nicht ein solcher Entschluß
Thorheit? Auf ein junges Geschöpf, das der Prediger noch nicht
einmal eingesegnet hatte, war überhaupt nicht zu rechnen.

Es kam allerdings täglich vor, daß Menschen, die sich für's
Leben verbinden wollten, nicht gleich an den Altar traten. Sie
gaben sich das Wort der Treue und überließen das Weitere der
Zeit. Aber war's verständlich, daß ein Mann, der die Mitte der
Dreißiger bereits überschritten, auf das Reifen eines sechzehn-
jährigen Kindes wartete? Vielleicht doch! Wenn nun aber ihr
während dieser Zeit ganz andere Gedanken kamen? Dachte Dagmar
Jahn überhaupt an ihn? Mädchen liebten ihre Lehrer, sahen mit
ehrfurchtsvoller Scheu zu ihnen empor und waren glücklich über
jede kleinste Auszeichnung, die sie ihnen zu Theil werden ließen.
So und nicht anders beschäftigte sich wohl auch Dagmar mit ihm!
Nein, es war doch Thorheit!

Der Doctor befand sich in einem heftigen Widerstreit. Liebe
und Vernunft kämpften einen so gewaltigen Kampf in ihm, daß
er fast seine gewohnte Ruhe verloren hatte. Er wanderte mit
großen Schritten in seinem Arbeitsgemach auf und ab, ging an's
Fenster und trat wieder zurück, machte allerlei Pläne, die er wieder
verwarf, gab seinen Gedanken eine neue Richtung, suchte sich die
Dinge aus anderen Gesichtspunkten darzustellen, schöpfte Hoffnungen,

daß sich seine geheimen Wünsche doch noch erfüllen könnten, und war am Ende seiner Ueberlegungen nicht weiter als beim Beginn.

Abler war schon mit der Idee umgegangen, Föhrde wieder zu verlassen. Trotzdem der Ort Provinzialhauptstadt war, und in ihr die obersten Behörden und viele wohlhabende Familien ansässig waren, gewährte sie einem Arzt nur eine bescheidene Existenz. Zu viele mußten sich in die Praxis theilen.

Als Sohn eines höheren, recht wohlhabenden Beamten war Abler zwar nicht ohne Mittel, aber die Zinsen reichten doch bei weitem nicht für seine Lebensbedürfnisse aus.

Er hatte ziemlich kostspielige Passionen, gab reichlich Geld für seine große Wohnung und gelegentliche Reisen aus, fand das Asketenthum bei dem kurzen den Menschen beschiedenen Leben ebenso thöricht wie fortwährendes Moralisiren, und hatte aus dem elterlichen Hause mancherlei Gewohnheiten mit herübergenommen, zu denen ein voller Geldbeutel gehört.

So kleidete er sich sehr sorgfältig, hatte für die Armuth eine offene Hand und nahm nie Honorar, wenn unbemittelte Leute ihn riefen. Bei seinem ausgeprägten Rechtlichkeitsinn und seiner geraden Denkungsart war er etwas unduldsam gegen alles Halbe und gar Unredliche, und die aus dieser Veranlagung erwachsene Offenheit hatte ihm in der großen Welt der Lüge schon manche Feindschaft zugezogen. Abler war ein Mann in der besten Bedeutung des Wortes, tüchtig, besonnen und gerecht, von kräftigem Willen und getragen von Grundsätzen.

Während er noch sinnend auf und ab ging, brachte Frau Meizen ihm einen Brief. Derselbe lautete:

„Berehrter Herr Doctor!

Gestatten Sie mir, Ihnen als Arrangeur des morgen stattfindenden Picknicks die Frage vorzulegen, ob Sie erlauben würden, daß eine bei mir gestern eingetroffene Verwandte Theil daran nimmt?

Frau Ebba Gylbenstern ist eine junge Wittve, die durchaus nicht nur aus meinen Fenstern auf die Straße zu gucken, sondern sich in Föhrde möglichst vortrefflich zu amüsiren wünscht.

Wir hörten von Jahn's und Kartheuser's, daß dieses gemeinsame Vergnügen geplant wird, und wurden an Sie verwiesen. Im Fall ihrer Zusage dürfte meine Verwandte vielleicht in Ihrem oder dem Kartheuser'schen Wagen um einen Platz bitten? Dafür würde ich besonders dankbar sein!

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte, meiner kranken Bertha die Antwort mitgeben zu wollen, stets Ihre sehr ergebene
Aline Guldang.“

Der Doctor besann sich nicht lange, sondern setzte sich sogleich an seinen Schreibtisch und warf rasch ein paar launige Verse hin:

Daß man uns fraget, wo wir müßten bitten,
Das sieht der heur'gen Zeit nicht gleich!
Doch man versteht's, wenn gute Sitten
So hoch man achtet, wie bei Euch!
Ich komme selber mit dem Wagen!
Empfehl' mich Euch mit Dank und Gruß
Und Eurer Richte bitte ich zu sagen,
Wie sehr erfreut mich ihr Entschluß!

Und nachdem der Doctor die „kranke Bertha“ abgefertigt, murmelte er: „Also die schöne Frau Gylbenstern ist wirklich gekommen! Hm! Hm! Sollte das meinen heutigen Ueberlegungen ein Fingerzeig sein?“

Zwölftes Capitel.

Die Picknick-Partie wurde in offenen Fuhrwerken unternommen. Die Kutscher waren angewiesen, die einzelnen Familien abzuholen und sich dann am Ausgang der Stadt, am Holzberg einzufinden. Dort war das Rendezvous.

Auf jedem Wagen konnten zehn bis zwölf Personen sitzen, in jedem der drei in Riemen hängenden und zum Rückwärtskippen sehr geneigten Stühle drei, und beim Kutscher ein Erwachsener oder zwei Kinder. Auf diese Weise vertheilten sich etwa dreißig Gäste auf drei Wagen, wo sie allerdings nicht sehr weilläufig saßen. Namentlich war bei glühender Hitze dieses Zusammenfügen nicht sehr anmuthender Art, aber man gab sich nicht nur zufrieden, weil man es nicht anders kannte, sondern amüsirte sich trotzdem prachtwoll.

In dem Kartheuser'schen Wagen saßen außer dem Doctor

und seiner Frau: Felix, Karl Valentini, Doctor Adler, Frau Ebba Gylbenstern, Betty Truelsen, sowie Stadtrath Jahn mit Frau und zwei Töchtern.

Die ersten, welche nach Doctor Adler und Frau Ebba Gylbenstern den Wagen bestiegen, waren Kartheuser's. Stine und Vene reichten Mäntel, Rücken- und Fußkissen, Decken und Körbe hinauf; der im Hause wohnende Cigarrenhändler Paulsen, der vor der Thür stand, machte seine Büdlinge; sämtliche Hunde der Umgegend, Frischhoff nicht ausgenommen, erhoben ein lautes Gebell und lockten dadurch die Nachbarn an die Fenster. Alle grüßten, und die Insassen des Wagens, häufig erst von ihren Nachbarn auf diese Artigkeit aufmerksam gemacht, erwiderten den Gruß. Aber damit war die Theilnahme der Einwohner an dem Ausflug noch nicht erschöpft.

In Föhrde kannte sich alle Welt, und namentlich waren Kartheuser's außerordentlich populäre Leute. Die erste Aufmerksamkeit, die der Gesellschaft nach der Abfahrt erwiesen wurde, erfolgte von Seiten eines in der Nähe sichtbar werdenden Concurrenten von Paulsen. Wenn derselbe seine Kundschaft nicht bediente, stand er allzeit vor der Hausthür und rauchte. Er war stets sehr höflich und verbeugte sich vor Kartheuser's um so tiefer, weil er den Gedanken nicht aufkommen lassen wollte, er empfinde Konkurrenzneid gegen den bei ihnen wohnenden Paulsen. Einige Häuser weiter tauchte ein Gutmacher auf, der den merkwürdigen Namen Blasigel führte. Er hatte die linke Hand in die Brustöffnung einer bis an den Hals reichenden Arbeitschürze von grünem Kaliko gesteckt, und mit der anderen fuhr er sich über das Gesicht, grüßte an die Mäntel und grüßte Doctor Kartheuser, der seit zwölf Jahren sein Kunde war, indem er militärisch die Füße zusammenschob. Ein alter Musiklehrer, der eine stählerne Brille auf der Nase und eine in ein grünes Flanellstück gewickelte Flöte unter dem Arm trug, blieb stehen und verneigte sich ehrerbietig, und ein paar kleine vor einem Drechslerladen stehende Jungen riefen sogar „Hurrah! Hurrah! Beel Vergnügen!“

„Djungen! Djungen!“ mahnte der eben aus der Thür tretende Vater des einen, nahm der Pfeife aus dem Mund und guckte mit hellen, freundlichen Augen zu Kartheuser's empor. „Tag, lieber Meister. Na, wie geht's?“ fragte der Doctor, da eben beim Ausbiegen des Wagens langsamer gefahren werden mußte.

„Dank! Dank! Immer so eben weg, Herr Doctor. Na, ne kleine Landpitie? Das is recht. Viel Pilsir. — Ne, ne, Regen giebt's nich.“

Nun ging's weiter. Auch der Agent Michelsen, der gerade bei den rothen Rosen beschäftigt war, die an seiner Hauswand sich emporrankten, unterbrach seine Arbeit und zog den Hut. Er sah aus, als ob er schon einmal ganz alt und greisenhaft gewesen, der Körper aber bei einer Neubildung sich knabenhaft verjüngt habe. Eine sonderbare Erscheinung! Ein alter Kopf auf einer jugendlichen Gestalt!

„Alter Fuchs!“ küsterte Betty Truelsen der Doctorin Kartheuser zu. „Er war schuld, meine gute Doctorin, daß meiner seligen Großmutter ihr Vetter die Erbschaft von seinem rechten Onkel an seinen Schwager abtreten und zu Gunsten der Kinder der zweiten Ehe mit seiner angeheiratheten Cousine verzichten —“

„Um Himmelswillen, hören Sie auf, liebe Betty!“ rief die Doctorin, gutmüthig tadelnd. Die Nachsitzenden lachten, und Betty fand, daß es das Klügste sei, es ebenso zu machen.

Ein großer Menschenauflauf auf einem freien Platz zwang jetzt den Wagen, wiederum im Schritt zu fahren.

„Was ist denn?“ fragte die Doctorin, die mit ihrem lebhaften Empfinden schon ein Unglück vermuthete.

Zunächst keine Antwort.

„Da is bloß en Rott vun en Hund beten!“ rief ein aaserweiser Junge.

„Also kein Löwe ist los! Gott sei Dank!“ ergänzte Felix, und der Ausdruck der Spannung auf den Gesichtern wich einem abermaligen Lachen, in das auch Ebba Gylbenstern und Doctor Adler einstimmt.

Zuletzt begrüßte Frau Kartheuser noch die alte Stille, die vor einem kleinen Häuschen am Präsidentenweg saß und nähte, in ihrer theilnehmenden Art, und nun hielten sie endlich vor der Villa der Familie Jahn, die schon vor der Thür stand.

(Fortsetzung folgt.)

Neuheiten in Sonnenschirmen

kauft man am billigsten beim Fabrikanten selbst, ohne Zwischenhändler. Die Auswahl ist eine viel bedeutendere und der Preisunterschied ein wesentlicher.

Specialität in hochfeinen und gediegenen Qualitäten.

F. de Fallois, Hof-Lieferant,
20 Langgasse 20.



6701

Nicht zu übersehen.

Da ich Abtheilung halber genöthigt bin, meine sämtlichen auf Lager befindlichen Waaren auszubeverkaufen, so bemerke, daß ich von heute ab in meinen Geschäftsräumen

8 Friedrichstraße 8 (Eingang durch's Thor),

die nachverzeichneten Möbel, Betten, Spiegel und Teppiche zu den Einkaufspreisen abgeben werde.

Inventar.

Vollständige französische Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische, vollständige Garnituren in feinsten Ausführung, Kirschbaum-Büffet's, Ausziehtische, ein vollständiges Eichen-Speisezimmer, Kleider-, Bücher- u. Gallerie-schränke, Verticow's, Secretäre, Schreibtische, Sopha's, Näh-, Spiel- u. Bauernische, Sopha's, Chaise-longues, einzelne Sessel, Kommoden, Consolen, Nähtische, Etagere, Säulen, Toilettespiegel, Viber's, Speisestühle in verschiedenen Sorten, Barock-, Wiener- und Bretterstuhl, Pfeiler Spiegel, viereckige, ovale und gekrümmte Spiegel, Deckbetten, Plümeaux und Kissen, Teppiche in Brüssel, Smyrna und Arminster, Vorlagen, Vorhänge und Portiären zc.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren solid und gut gearbeitet sind und ich für jedes Einzelne Garantie leiste. Der Einkaufspreis ist noch der frühere und da der Preis sämtlicher Holz- und Kastenmöbel um 10 pCt. gestiegen, mache besonders darauf aufmerksam.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung, Friedrichstraße 8.

Restaurant der Kuranstalt Dietenmühle.

Alfred Jaumann, Restaurateur.

Die Wiedereröffnung der neuen Restaurationslocalitäten und des Gartens findet **Sonntag, den 20. April,** statt. Es stehen dem verehrlichen Publikum der neue Speisesaal nebst Billardsaal, sowie der Garten zur gefälligen Benützung.

Restaurant ersten Ranges.

Table d'hôte 1 Uhr Mk. 2.50.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Diners à part M. 3.50.

Vorzügliche Weine.

Münchener, Culmbacher, Wiener Biere.

Café, Thee, Chocolate.

Eigene Milch-Kuranstalt. — Diätmilch.

7802

Gut erhaltene Frauen- und Mädchenkleider werden staunend billig verkauft, sowie Schuhe und Stiefel in dem Kleider-Geschäft von **Simon Landau**, Mehrgasse 31.

Miethgesuche

Zwei Wohnungen à 4 Zimmer, mit Gärten oder Balkon, zum 1. October in der Nähe der Rheinstraße gesucht. Offerten unter **F. S. 7** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein älteres Ehepaar sucht zum 1. October eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör. Offerten beliebe man unter Chiffre **F. U. 40** an die Tagbl.-Exp. zu senden. 7287

In der Rhein-, Adelsheidstraße oder Adolfs-Allee wird zum 1. October eine größere schöne **Bel-Etage** zu miethen gesucht. Offerten unter **P. 14** besorgt die Tagbl.-Exp.

Gesucht eine freundliche hübsche Wohnung (4 Zimmer und Zubehör) von einer ruhigen Familie zum 1. October. Offert. unter **G. H. 22** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Gesucht per 1. Juli von zwei Damen eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör im Preise bis 450 Mk. Offerten unter **R. S. 36** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Zum 1. Juli für eine ruhige Familie von drei Personen eine Wohnung, erste oder zweite Etage, von 4 Zimmern, Küche und Zubehör gesucht. Off. mit Preisang. sub No. 1720b an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Lübeck**. (Ho. 1720b) 55

Eine junge gebildete Engländerin sucht freien Aufenthalt in deutscher Familie gegen Ertheilung von englischer Conversation. Offerten unter **A. G. G.** postlagernd **Wiesbaden**.

Ein größerer Laden mit Zimmer in guter Lage zu miethen gesucht. Offerten unter **G. W. No. 22** an die Tagbl.-Exp.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Wegen großer Nachfrage nach möbl. und unmöbl. Villen, Wohnungen und Zimmern bittet um gest. Angabe der Adressen
W. Merten, Taunusstraße 21. 7738

Mehrere kleine, elegante Villen auf gleich zu vermieten und zu verkaufen. Näh. Adolfsallee 51, Part. 10056

Villa Frankfurterstraße 22 mit Zubehörungen auf den 1. October 1890 zu vermieten. Näheres wegen Besichtigung zc. Adelsheidstraße 24 an Werktagen, Vormittags von 9—10 1/2 Uhr. 6846

Rheinstraße 47 kleines Haus, enthaltend 2 Zimmer mit Zubehör, nur an ein oder zwei Personen zum 1. Juli zu verm. Dasselbst 2 geräumige Mansarden zum Möbelunterstellen, zum 1. Mai zu vermieten. 7582

Villa Sonnenbergerstraße 55a zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst und beim Tapezierer **Weiss**, Nerostraße 23. 4771

Villa Walkmühlstraße 3,

für eine oder zwei Familien eingerichtet, enthaltend 12 Zimmer, 2 Küchen, 2 Badezimmer, nebst vollst. Zubeh., mit Vor- und Hintergarten, auf 1. Juli event. 1. Juni zu vermieten. Näh. **Walramstraße 31, Parterre**. 5632

Eine schön gelegene Villa, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und Hintergarten, Stall- und Remisegebäude, für eine Familie passend, zu billigem Preis zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei **H. Heubel**, Leberberg 4. 7012

Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, nur an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten **Nicolasstraße 19, 1. St.** 6520

Geschäftlokale etc.

„Für Mieter kostenfrei“

Geschäftslocale möbl. & unmöbl. Villen & Wohnungen werden nachgewiesen durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.**

Faulbrunnenstraße 10 ein schöner Laden nebst Küche und 2 Mansarden auf gleich zu verm. Näh. in der Bäckerei. 7657

Platterstraße 40 ist ein Laden mit hübscher Wohnung, passend für Gärtner, Mehrgewer oder Barbier, ferner mehrere Wohnungen auf 1. Juli und eine mit 4 Räumen auf sofort zu verm. 6998

Schachtstraße 15 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7024

Wilhelmstraße ist ein Laden mit Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 6294

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Großer Laden

mit allem Zubehör sofort zu vermieten Bahnhofstraße 20. 6348
Laden, gleich oder später zu vermieten. Näheres

Al. Burgstraße 6. 2568

Saladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Mehlgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 12136

Laden, mit oder ohne Wohnung, auf 1. October, event. auch 1. Juli, zu vermieten. Näh. Goldgasse 2a, 1 St. hoch. 6490

Laden, ein großer, auch getheilt, mit 2 Ladenzimmern und vollständiger Wohnung, in dem Neuen Goldgasse 5 auf 1. October zu vermieten. 6848

Laden Kirchgasse 44, nächst der Langgasse auf 1. October 1890 zu verm. 6290

Laden mit Wohnung per October zu vermieten Hellmündstraße 27. 7343

Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Mandgasse 19, 1 Etage. 6538

Laden zu vermieten per 1. Juli **Nichelsberg 7.** 6683

Saladen **Nichelsberg 9** mit Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. **Ferd. Alexi.** 6290

Ein Laden, mit oder ohne Wohnung, auf gleich zu vermieten **Nichelsberg 20.** 1413

Laden mit Wohnung zu verm. Nerostraße 20. 7283

Ein kleiner Laden zu vermieten **Nerostr. 35.** 7128

Laden zu vermieten Neugasse 16,

sehr geeignet für ein Delicatessen-Geschäft. 5886

Laden zu vermieten **Kleine Schwalbacherstraße 2.** 7111

Laden mit Wohnung zu verm. **Al. Schwalbacherstraße 4.** 1190

Laden Näheres **Kirchgasse 22.** 7300

Laden mit Wohnung zu vermieten **Stiftstraße 13.** 6430

Laden mit Zimmer zu vermieten **Taunusstraße 47.** 6850

Laden mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten **Webergasse 34.** 6850

Laden mit Wohnung zu verm. Näh. **Wellrichstraße 11, P. 316.** 6850

Laden **Wilhelmstraße 2** auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näheres bei **L. Schwenck, Mühlgasse 9.** 6850

Ein großer Laden mit Comptoir, Magazin- und Kellerräumen, in der Taunusstraße, auf 1. October 1890 zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5980

Eleganter Laden mit Wohnung in der Wilhelmstraße per October zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6990

Laden, in dem seit 9 Jahren Puz- und Möbelfabrik ohne Zimmer zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7750

Ellenbogengasse 7 großer heller Parterre-Raum, für Bäckerei oder Werkstätte, zu vermieten. 5771

Leber die Saison vom 1. April bis 1. October ist ein elegantes geräumiges Ladenlokal in bester Kur- u. Geschäftslage zu vermieten. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 4883
Mauritiusplatz 3 ist das von Herrn **Leihhaus-Tagator** benutzte Parterre-Local auf gleich zu verm. 4526
Albrechtstraße 41 eine Werkstätte oder Lagerraum auf gleich zu vermieten. Näh. Karlstraße 32, Hth. Part. 5410
Gleichstraße 25 Hinterhaus Part. sind 2 heizbare kleine Räume als Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näh. Rheinstraße 87. 6787
Stiftstraße 21 Werkstatt (nicht für Schreiner) sofort zu vermieten. 6987
Ein Lagerplatz zu vermieten Wellkrißstraße 20. 2086

Wohnungen.

Karlstraße 1 H. Wohn. (Frontsp.) a. 1. Juli a. ruh. Leute zu v. 6743
Karlstraße 1 Hth., 1 H. Wohn. auf 1. Mai zu verm. 5051
Karlstraße 9 ist eine kleine Wohnung und eine einzelne Stube zu vermieten. 6485
Karlstraße 17 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 6523
Adelheidstraße 23, 2. St., 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. 3561
Adelheidstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hause selbst Part. 6600
Adelheidstraße 49 Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, mit oder ohne Mansarde, auf 1. Juli d. J. zu verm. Näh. daselbst. 6782
Adelheidstraße 51 ist das Hochparterre, 3 Zimmer und Küche enthaltend, mit 2 Kellern, 2 Mansarden und allem Zubehör sofort zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. 2 Stiegen. 7064
Adelheidstraße 77, 3 Treppen, schöne geräumige Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 6515
Adelheidstraße, Ecke der Karlstraße, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 6612
Ablerstraße 5 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 5994
Ablerstraße 10 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7576
Ablerstraße 20 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei C. Reuter, Louisenplatz 7. 7278
Ablerstraße 29 abgeschl. Wohnung per 1. Juli zu verm. 6996
Ablerstraße 48 Dachlogis an ruhige Leute zu verm. 7308
Ablerstraße 53 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 6924
Ablerstraße 57 sind zwei Wohnungen, 1 Zimmer, Küche und Zubehör, eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hinterh. Part. 7046
Ablerstraße 63 sind verschied. Wohnungen von 2—3 Zimmern auf Juli, auch früher, zu verm. Näh. dah. Hinterh. Part. 7067
Adolphsalles 51 ist eine comfortable Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer zc., auf 1. Juli zu vermieten. 3331

Adolphstrasse 7,

Bel- Etage, hochherrschaflich eingerichtet, v. 9 Zimmern, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

Albrechtstrasse II,

1 Tr., 4 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten.
Albrechtstraße 11 eine Frontspizwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7070
Albrechtstraße 17a ist eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7055
Albrechtstraße 27a ist der Parterre-Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. zu erfragen im 2. Stock daselbst. 7123
Albrechtstraße 41, 2. Etage, Mansard-Wohnung zu verm. Anzusehen von 12—3 Uhr. 6522

Albrechtstraße gegenüber 5/7 (an der Nicolassstraße) sind auf 1. Juli freundliche Wohnungen von 2—5 Zimmern zc., auch Laden mit Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 6266
Schöne Aussicht 5a (Villa) ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarden und sonstiges Zubehör, bedeckte Veranda nach Süden, zu vermieten. 6672
Bachmeyerstraße 8 eine Frontspiz-Wohnung von zwei geräumigen schönen Zimmern, Küche und Speisekammer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 8. 7618
Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2938
Bierstädter Höhe 12 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör mit oder ohne Garten billig zu vermieten. 5717
Gleichstraße 4 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu verm. 3558
Gleichstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 6761

Große Burgstraße 4

ist sogleich eine elegante Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, und eine solche von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a. 3. Stock. 6531
Kleine Burgstraße 2 eine kleine Wohnung an stille Leute sofort zu vermieten. 2632
Castellstraße 4/5 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 3344
Dohheimerstraße 9 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu vermieten. Daselbst eine große Werkstätte mit großer Halle zu vermieten. 7636
Dohheimerstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu verm. 6992
Dohheimerstraße 23 Wohnung, 5 Zimmer und sonst. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7571
Kleine Dohheimerstraße 2 Versekung halber zwei schöne Zimmer und gr. Küche, sowie eine kl. Dachwohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 6922
Eckstraße 4 Wohnung f. ruhigen Miether. 5063
Ellenbogengasse 13 ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 7083
Emserstraße 47 ist die von Herrn **Adjutant Hofmann** innehabende Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, verschlossenem Balkon nebst Zubehör, Versekung halber auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. täglich von 10—12 Uhr. 6267
Emserstraße 75, Parterre, sind 4 Zimmer, Veranda, Küche zc. auf 1. Juli zu vermieten. 7113
Emserstraße 77 sind 3 Zimmer, Küche zc. per 1. Juli zu vermieten. 7114

Erathstraße 13, in der Nähe des Kirchhofes, ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche zc., zu vermieten. 4790

Feldstraße 20, Vorderhaus 2 St., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt Dr. Romelss, Schillerplatz 4, Part. links. 6331

Feldstr. 27 H. Wohnung (B. u. Küche) 1. Mai z. verm. 7621
Frankfurterstraße 28 ist per 1. October c. an eine ruhige Familie eine Wohnung, 3—4 Zimmer, großer Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. 7577

Friedrichstraße 12, Vorderhaus 2. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Mansarden per 15. Mai zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 5963

Friedrichstraße 43 eine schöne Mansard-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. 6494

Friedrichstraße 44 sind schöne große Wohnungen, 7 Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich zu verm. 1696

Friedrichstraße 45 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Stb. L.I. 7280

Goldgasse 9

Wohnung mit oder ohne Werkstätte gleich oder später zu verm. 6994

Goldgasse 20 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 6998

Selenenstraße 13 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleinere Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7054

Göthestraße 28, Bel-Etage, elegante Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. s. w. auf 1. Juli zu verm. 7285

Selenenstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung (3 geräumige Zimmer, Küche, 1 Mansarde und Zubehör) an eine ruhige Familie auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7086

Hellmundstraße 23, Hinterhaus, ist eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 23. 7019

Hellmundstraße 35 im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 6493

Sermannstraße 3, Vorderh., ist ein Dachlogis (abgeschlossen), 1 gr. Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 7385

Sirischgraben 4 Zimmer, Cabinet und Küche auf Juli zu vm. 7098

Sirischgraben 24 fr. Dachlogis an kl. Familie zu verm. 7098

Jahnstraße 4 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 7599

Jahnstraße 21 2 Zimmer, Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 6819

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Souterrain, 4 Zimmer und Zubehör, auch für stille Geschäfte oder Bureau passend, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 2, Vorderh. II, 2 l. Zimmer m. Keller, nach dem Hofe gel., zu 16 Mark monatl. zu verm. Näh. nur 2. St. 5928

Karlstraße 13, Hinterhaus, sind 3 Zimmer nebst Alkoven und Küche zusammen oder auch getheilt zu vermieten. 4239

Karlstraße 20, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 6544

Karlstraße 34 im Hinterhaus eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 7319

Karlstraße 38 ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus Part. ober Steingasse 8, 1 St. l. 7043

Karlstraße 40 eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6796

Karlstraße 44 Mansard-Wohnung an eine kleine Familie auf gleich zu vermieten. 5263

Kellerstraße 16 sind schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. Parterre. 7328

Kirchgasse 2, Ecke der Louisenstraße, ist im 3. Stock eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus sehr großem Salon, 3 großen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Gutladen, sowie Morisstraße 15 bei Rath. 2578

Kirchgasse 7, Hinterhaus, sind 3 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 7312

Kirchgasse 13 ist die zweite Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etage. 6790

Kirchgasse 17 ist eine geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Gutladen. 5927

Kirchgasse 36 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Mai zu vermieten. 7117

Langgasse 33 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 6997

Langgasse 48 ein Logis, 2 Zimmer und Küche, zu vm. 3382

Lehrstraße 14 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Langgasse 43, I. 7622

Louisenstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer zc., auf 1. Juli zu vm. N. Louisenstraße 14, I. 6488

Louisenstraße 14, im Hinterhaus, Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., nur an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. Näh. Louisenstraße 14, I. 6487

Marktstraße 12, Hinterhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. Mai zu vermieten; weitere zwei Zimmer und Küche sind auf 1. Juli zu vermieten. 6953

Mauergasse 15 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 7314

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. 7647

Michelsberg 18 ist eine Dachwohnung von 2 ineinandergehenden Zimmern auf 1. Mai zu verm. 6530

Michelsberg 21 ist eine Wohnung zu vermieten 6853

Morisstraße 15 6 Zimmer, Balkon, Speisekammer u. s. w. (Bel-Etage) zum 1. October event. früher zu vermieten. Näh. 1 Treppe links. 6286

Morisstraße 18 ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5126

Müllerstraße 1, 2 Tr. h., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Deutsches Haus. 6637

Nerostraße 18 ist im Seitenbau eine Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7386

Nerostraße 35 eine sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 7127

Nerostraße 25, im Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. im Laden. 7604

Nerostraße 26 ist eine Frontspitze nach dem Garten von 2—3 Zimmern und Küche zu vermieten. 6742

Nerostraße 31 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7040

Nicolastraße 24 Souterrain-Wohnung, vier große Zimmer, Cabinet und Zubehör, mit Balkon, Garten vor und hinter dem Hause, für Bureau sehr geeignet, kann ev. getrennt werden, auf gleich zu vermieten. Preis 700 Mk. Näh. Parterre. 3828

Verlängerte Oranienstraße (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf Juli, auch später, zu vermieten. Näh. im Hth. 1 Tr. 7049

Philippstraße 25 ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör zum 1. October zu verm. 6565

Platterstraße 88 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 6484

Rheinstraße 40 ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 7061

Rheinstraße 69, 2. Stock, schöne Wohnungen von 4 Zimmern zc. auf 1. Juli zu verm. Einzu sehen von 11—12 und 3—5 Uhr. Näheres Bel-Etage. 6559

Rheinstraße 88 elegantes Hochparterre, 6 große Zimmer, Küche, Speisekammer und Badezimmer, großer Balkon nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten; einzusehen von 3—4 Uhr Nachm.; dito im 4. Stock, 4 Zimmer, 1 Küche, Badezimmer und Zubehör für 450 Mark an stille Miether auf gleich oder per 1. Juli zu vermieten. 6214

Rheinstraße 87 ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 4329

Rheinstrasse 91c, 1 Tr., ist eine schöne Wohnung von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Anzu sehen von 5—6 Uhr Nachm.

Rheinstraße 95 herrschaftliche Wohnung im 3. Stock: 5 gr. Zimmer mit Erker, Balkon, Badecabinet mit Bade-Einrichtung, Küche, Speisek. und Zubehör oder event. Parterre von 6 Zimmern und Zubehör zum 1. October c. zu vermieten. Näh. Part. 5982

Röderstraße 11 Dachwohnung von 2 Kammern, Küche und Zubehör auf 1. Mai zu verm. 6546

Röderstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7348

Römerberg 6 eine Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche nebst Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 7337

Römerberg 20 sind freundliche Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterh. P. 7033

Römerberg 24 schöne Dachwohnung auf Juli oder früher zu vermieten. 6151

Saalgasse 34 kl. Wohnung zu vermieten. 1340

Schlachthausstraße 1b eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. bei A. Brunn, Morisstraße 15. 6519

Schlichterstraße 22 ist eine sehr schöne Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres Morisstraße 15 bei Rath. 2563

Schulberg 15 kleine Wohnung für Juli zu vermieten.

Schwalbacherstraße 14, Ecke der Dogheimerstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten.

Schützenhoffstraße 14 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzufragen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. auf dem Baubüroau Schützenhoffstraße 13. 4164

Schwalbacherstraße 22, Vorderh. Dachl., 1 Küche und Mansarde an kinderlose Leute auf 1. Mai zu vermieten. 7172

Schwalbacherstraße 31, Seitenbau, sind 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 7010

Schwalbacherstraße 33, im Hinterhaus, ist ein kleines Dachlogis und eine große Mansarde an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 7375

Schwalbacherstraße 34, 1 Treppe links, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. (Garten beim Haus.) Einzufragen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. daselbst oder Rheinstraße 34, 3. Stock rechts. 6203

Schwalbacherstraße 43, Hinterhaus, Wohnung von 2 großen Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 7683

Sonnenbergerstraße 14 ist eine große herrschaftliche Wohnung, sowie zwei kleinere, zusammen oder geteilt, auf Juli od. später zu vermieten. Anzufragen von Nachmittags 3 Uhr ab. Auskunft in **Villa Fischer**, Sonnenbergerstr. 15. 7547

Sonnenbergerstraße 29 ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October **unmöbliert** zu vermieten. Einzufragen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 7652

Steingasse 14 2 Zimmer mit Küche und Glasabschluß nebst Keller im neuen Hinterhaus zu vermieten. 7623

Stiftstraße 7 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 1298

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind auf gleich zwei Mansarden-Wohnungen zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 4531

Taunusstraße 2 ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, auf gleich zu vermieten. Näheres beim Portier Wilhelmstraße 44. 15996

Taunusstraße 6 ist die dritte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6208

Taunusstraße 9 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **F. Wirth**. 14440

Taunusstraße 17, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 1982

Taunusstraße 24 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 6840

Waldmühlstraße 35 7 Zimmer mit reichl. Zubehör, großer Terrasse, Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermieten. 7443

Walramstraße 8 ist 1 Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Sedanstraße 3, P. 2428

Walramstraße 23 eine kleine Mans.-Wohnung zu verm. 5986

Webergasse 16, 1 St. h., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Kofen, Küche zc. oder auch von 6 Zimmern, Kofen, Küche zc. auf gleich oder später zu verm. **Chr. Jstel**. 6201

Webergasse 24, Vorderhaus, 3 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 6350

Webergasse 29 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist im dritten Stock eine kleine Wohnung zu vermieten. Anmelbungen 2 St. hoch. 4289

Webergasse 46, Vorderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu verm. 2560

Webergasse 46 eine Dachwohnung sofort zu vermieten. 7629

Kleine Webergasse 11 ist der 3. Stock und eine Dachwohnung zu vermieten. 7393

Wellrichstraße 28 ist der dritte Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller und 1 Mansarde, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7283

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage (bisher von Herrn Dr. Nordhorst bewohnt), bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Hess**, das. 6574

Schöne Wohnung im 4. Stock, 3 Zimmer und Küche, an sehr ruhige Familie zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 28, im Laden. 5714

Eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, Edwohnung, auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 33a, im Laden. 1008

Bel-Etage, aus vier schönen freundlichen Zimmern mit Balkon und Zubehör bestehend, sofort an eine ältere Dame oder Familie ohne Kinder zu vermieten. Näh. Dambachthal 21. 4818

Eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 18, Parterre. 315

Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Zahnstraße 1, III. 5655

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150

Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

Logis zu vermieten. Näh. Römerberg 21.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche im 1. Stock an eine ruhige Familie zu vermieten Saalgasse 16. 3227

Drei Zimmer und eine Küche zu vermieten bei **Sprenger, am Schiersteinweg**. 5899

Al. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. Taunusstraße 41. 5920

Nabe der Taunusstraße ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Tagbl.-Exp. 5708

Zwei Mansarden mit Küche zu vermieten. Näh. Louisenstraße 34, Parterre. 7606

Schöne helle Dachwohnung auf 1. Juli zu verm. Römerberg 30. 6748

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Walramstraße 18. 6016

Eine schöne Frontspizwohnung zu verm. Näh. Wellrichstr. 39. 7145

Schierstein. In einem neuen Hause, am Rhein gelegen, ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Hafenstraße 211a.

Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, nebst Zubehör und Garten ist für den Sommer oder das ganze Jahr für 300 Mk. in **Niederwalluf** zu vm. Näh. Oranienstr. 29, P., v. 10—12 Uhr. Der große Kehler'sche Park steht frei zum täglichen Besuch.

Möblierte Wohnungen.

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist möbliert event. auch unmöbliert zu vermieten. 2627

Möblierte Wohnung.

5 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten Elisabethenstraße 8. 3043

Hübsche möblierte Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Hochparterre, beste Lage. Näh. in der Tagbl.-Exp. 1810

Eleg. möbl. Etage von 2—4 Zimmern mit od. ohne einger. gr. Küche, Mans., 2 Keller zc. ist per 1. oder 15. Mai z. monatl. Pr. v. 50—120 Mk. z. verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6521

Bad Homburg.

In bester Lage, **Risseleffstraße 1** ist der 1. Stock, **6 möblierte Zimmer mit Küche** und Dienerschaftszimmer, für die Sommersaison zu vm. Anfragen dorthin. (F. a. 94/4) 5

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 15 sind 2 möblierte Zimmer auf Mai zu vermieten. Näh. 1 Tr. 7372

Adelhaidstraße 39, I, großes gut möbl. Schlafzimmer mit oder ohne Schlafzimmer zu vermieten. 5153

Albrechtstrasse 23, unmittelbar an d. Adolphsallee, sind schön möblierte Zimmer per sofort und per 1. Mai zu vermieten.

Albrechtstraße 37a, III links, möbl. Zimmer zu vermieten.

Albrechtstraße 41 sind 2 schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Näh. Part. 7369

Bleichstraße 11 ein möbl. Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 7620
Dohheimerstraße 30a, Bel-Etage rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7620
Feldstraße 21 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7594
Frankenstraße 13, Hth. 2 St., können 1 auch 2 anständige junge Leute schönes Zimmer erhalten. 7778
Frankenstraße 21, 3 St. h. l., 1 möbl. Zimmer zu verm. 7778
Frankenstraße 22, 2 St., möbl. Zimmer sofort zu verm. 7857
Geisbergstraße 14, Part., möbl. Zimmer zu verm. 7857
Geisbergstraße 18, I, 2 möblierte Zimmer zu verm. 7395
Hirschgraben 6 ein Frontspitz-Zimmer möbliert zu verm. 7395
Hirschgraben 12 ist ein gut möbl. Zimmer auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. Näh. 2 St. l.
Jahnstraße 1, III, freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7313
Louisenstraße 14, Stb. r. Part., möbl. Zimmer zu verm. 7701
Louisenstraße 14, Seitenbau rechts 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. 7000
Moritzstraße 28 ist ein großes, gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 7286

Villa Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2215
Oranienstraße 8, 2. St., ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7388
Oranienstraße 18, 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 7311
Oranienstraße 27 3 schön möblierte Zimmer, ganz oder theilw. zu vermieten. 3513
Plattersstraße 104, direct am Wald, möblierte und unmöblierte Zimmer, mit Veranda und Gartenbenutzung, mit und ohne Pension zu vermieten. 3478
Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße I, Part., möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension. 7803
Schulberg 6, 1 St., sind schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 7486
Schulberg 19 ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. Näh. das. 7795
Tannusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638
Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möbl. Zimmer 3. v. 5493
Walramstraße 1 ein möbliertes Parterre-Zimmer (mit 1 oder 2 Betten) mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 7088
Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6713
Walramstraße 20, 1 St., ist ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 7135
Walramstraße 29 freundlich möbl. Zimmer zu verm. 7135
Webergasse 3, 1. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 7001
Wellrichstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. 2655
Wellrichstraße 10, II, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7001
Wellrichstraße 12, Bel-Et., 1 möbl. Zimmer b. zu verm. 7149
Wilhelmstraße 12, II, 1 Balkon- und 1 Schlafzimmer, eleg. möbliert, per gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 6575
Fein möblierte Zimmer zu vermieten Große Burgstraße 8.
Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24**. 4648

In seinem Privathause — Aurlage — mit gr. Garten sind mehrere möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näher im Hause. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7072

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II.
Zwei möblierte Zimmer zum 1. Mai zu vermieten Bleichstraße 3, 1 St. 7560
Zwei möbl. Zimmer zu vermieten von 12—14 Mk. an. Näh. Hellmündstr. 50, Parterre l.
Zwei schöne Zimmer (Bel-Etage), möbliert, zu vermieten Jahnstraße 5. 7608
Zwei fein möbl. Zimmer, event. mit Pension, sind zu vermieten Karlstraße 22, II. 7284

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Hellmündstr. 53, II. 7386
Zu vermieten 2 freundlich möblierte Zimmer vom 15. Mai ab Nicolassstraße 30, 3. St. r.
Zwei schön möblierte Zimmer sind an eine anständige Dame billig zu vermieten vor Sonnenberg (am Kurweg) in der Villa „Flora“. 7578
Möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten (nach Osten u. Süden gr. Garten) zu verm. Emserstr. 19.
Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Schillerplatz 1, 2. Etage, Ecke der Friedrichstraße. 7605

Salon mit Schlafzimmer

zu vermieten Tannusstraße 38. 8419
Ein gut möbl. Zimmer auf Wunsch mit Kost zu vermieten Adlerstraße 65, I links. 7124
Ein schönes möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstraße 31b, I. 2576
Möbliert. Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 7065
Schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten Bahnhofstraße 20, Bel-Etage. 6116
Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 9, 2. Etage I. 3872
Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Bleichstraße 11, Hinterhaus 1 St. links. 7465
Einfach möbl. Zimmer, a. W. m. Pension, Emserstr. 19.
Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten Emserstraße 25.
Ein freundlich möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, Vorderhaus 1 St. 6875
Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St.
Ein schönes möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten Frankenstraße 10, 2 St. 6895
Einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 12, Mittelb. P. 6985
Ein anständiger Mann erhält möbl. Zimmer nebst Kost Friedrichstraße 21, 3 Treppen. 7288
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 2a, 2 St. 6968
Ein möbl. Zimmer zu verm. Grabenstraße 24, 1 St. h.
Ein anständiges Fräulein kann ein schönes Zimmer mit Pension billig erhalten. Näh. Helenenstraße 24, Stb. 1 St. 7541
Möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 2, im Ecladen. 7234
Ein schönes, freundliches Zimmer billig zu vermieten. Näheres Karlstraße 32, 3. Stock. 6735
Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchg. 14, P. 5971
Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 6362
Ein schön möbliertes Zimmer mit Kost per 1. Mai zu vermieten Näh. Langgasse 22. 7690
Ein anständ. Fräulein, welches in einem Geschäft thätig ist, kann angenehmes Zimmer haben Lehrstraße 27, Parterre rechts.
Ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Louisenplatz 6, Seitenbau 2 St. 7595
Schön möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Mauergasse 14. 7556
Ein möbliertes Zimmer mit ein auch zwei Betten zu vermieten Metzgergasse 19. 4692
Möbliertes Zimmer mit vollständiger Pension an einen Herrn zu vermieten Michaelsberg 13. 7616
Möbliertes Zimmer zu vermieten Michaelsberg 18, II l. 7173
Ein einfach möbliertes Zimmerchen zu vermieten. Näheres Moritzstraße 18, Laden. 7592
Möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. Oranienstr. 15, Hth. 1 St. 6851
Gr., gut möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 15, 3 St.
Al., einfach möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 58, III. 7668
Möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Röderstraße 17, Vorderh. 1 St. h. 7800
Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2 St. l. 7390
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 7, 2 Tr. r. 7318
Ein schön möbliertes Schlafzimmer zu vermieten Römerberg 39, Ecke der Röderstraße, bei J. Gauert. 3288
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3 St. 5794
Ein einfach freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten bei Frau Rücker, Schwalbacherstraße 63. 7714
Möbl. Zimmer Tannusstr. 25, II. 7566
Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres Walramstraße 4, 1 St. h. l. 6251
Ein fein möbliertes Parterrezimmer ist billig zu verm. Walramstraße 30, Ecke der Emserstraße. 7343

Ein schön möblirtes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 3, Bel-Etage. 6562

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Wellrigstraße 5, Gartenhaus 1 Etage. 6845

Möbl. Zimmer billig zu verm. Wellrigstraße 22, 1. Etage links.

Ein schön möbl. Zimmer in guter Lage ist an eine anständ. Dame zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 7634

Ein h. möblirtes Zimmer in einer Villa an eine Dame zum 1. Mai zu mäßigem Preise zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7027

Ein schön möblirtes Zimmer (Frontspitze) ist auf 1. Mai zu vermieten Moritzstraße 44. 7733

Anst. j. Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, St. I. 1.

M. Arbeiter erh. Logis Gastellstraße 4, Dachlogis links.

Anständiger junger Mann erhält gute Kost und billiges Logis Hellmundstraße 37, Bdh. 2 St. rechts.

Mehrere jg. Leute erhalten Kost und Logis Langgasse 22. 7691

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Mehrgasse 18. 7650

Quersfeldstraße 2 können zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis erhalten. 7763

Arbeiter erh. Logis Schwalbacherstraße 13, 1 St. 7205

Ein junger anst. Mann erh. schönes Logis Sedanstraße 6, 3 St.

Zwei reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Walramstraße 37. 7603

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis Webergasse 58, 2 Tr. r. 7625

Leere Zimmer, Mansarden.

Adelhaidsstraße 50, Parterre, ist ein großes Zimmer mit Balkon und eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 7609

Selenenstraße 2 (Baden) ein großes freundliches Parterre-Zimmer, unmöblirt, per 1. Mai zu vermieten. 7729

Herrngartenstraße 8, im Seitenbau, 2 schöne freundl. unmöbl. Zimmer an älteren Herrn oder Dame preisw. zu vermieten. Näheres Parterre. 5598

Lehrstraße 1a ist ein Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen Feldstraße 23. 7096

Moritzstraße 46, Winterh., 1 Zimmer zu verm. 6552

Nicolasstraße 9 sind zwei große Zimmer und außerdem ein großer Keller zu vermieten. 7648

Nicolasstraße 20, 4. St., ist ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 14, 1. St. 7068

Schulberg 19 ist ein großes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 7794

Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 6741

Stiftstraße 3 (Seitenbau) ist ein schönes großes Zimmer an eine einzelne Person zu vm. Näh. Vorderh. Part. 6995

Großes helles Zimmer zu verm. Adlerstr. 69, I. 7585

Ein schönes freundliches leeres Parterre-Zimmer zu verm. Selenenstraße 28, Parterre. 7646

Ein schönes Parterre-Zimmer unmöblirt zu verm. Tannusstr. 40.

Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682

Bleichstraße 20 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 6807

Bleichstraße 33 ist eine Mansarde zu vermieten. 7575

Dambachthal ist eine große Mansarde nebst kleiner Küche an e. einz. Pers. bill. zu verm. Näh. Tannusstr. 9, Gutladen. 3842

Hartingstraße 8 zwei kl. heizb. Mansarden an brave Person zu vermieten. 6532

Nerosstraße 34 eine heizb. Mansarde an einz. Person zu vm. 4533

Zwei Mansarden zu vermieten Mehrgasse 26. 5084

Zwei Mansarden zu vermieten Adersallee 20. 7502

In der Nähe der Bahnhöfe sind 2 Mansardenzimmer an ein oder zwei ruhige solide Leute auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 4563

Eine heizbare Mansarde zu verm. Grabenstraße 24, 1 St.

Eine kl. Mansarde an einzelne Person zu verm. Selenenstr. 8. 6005

Eine große Mansarde zu vermieten Hellmundstraße 36. 7600

Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Kirchgraben 7. 4349

Mansarde, eine heizbare, zu vermieten Kirchgasse 9. 7121

Eine gr. Mansarde zu vermieten Kleine Webergasse 7. 7639

Eine leere große, sch. heizbare Mansarde sofort zu vermieten Wellrigstraße 14, 2 St. 7578

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Kirchgasse, im vorm. Walther'schen Hinterhause, sind auf gleich Ställe für ca. 20 Pferde, sowie eine Werkstat, ferner per 1. Juli einige Logis zu vermieten. Näh. beim Schlosser Graether daselbst. 6749

Pferdestall und Remise zu vermieten Zahnstraße 17. 7458

Weinlagerkeller für 25—30 Stück billig zu vermieten Adelhaidsstraße 47. 16038

Ein Weinkeller mit Flaschenkeller, Wasser-Zu- u. Ablauf u. Schrotgang z. 1. October d. J. zu vm. Nicolassstraße 19, I. 7007

Fremden-Pension

Fremden-Pensionat

Grünweg 4, nahe am Rathaus.

Fein möblirte Zimmer, vorzügliche neue Betten, sehr gute Küche, mäßige Preise.

Pension „Villa Louise“, Parkstrasse 2.

Comfortable Wohnungen und einzelne Zimmer. 7527

Ein Schüler findet in guter Familie Logis und Pension, sowie Beaufsichtigung bei den Schularbeiten, event. Nachhülfe-Unterricht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7316

Schüler oder Schülerin find. frdl. Aufn. Näh. Tagbl.-Exp. 7698

(Nachdruck verboten.)

Das Passionspiel in Oberammergau.

(Schluß.)

Nach einem Gesang entfernt sich der Chor, der Vorhang öffnet sich und die Bühne zeigt Golgatha. Die Kreuze der beiden Schächer sind bereits aufgerichtet, das, an dem Christus den Tod erleiden soll, liegt noch am Boden. Auf der Seite im Vordergrunde harren die Hohenpriester und ihre Anhänger der Vollziehung des Gerichtes; um das Kreuz her stehen die römischen Soldaten, an ihrer Spitze ihr Hauptmann Longinus, die Tische der Bühne nimmt die Volksmenge ein, die fortwährend in Bewegung und Unruhe ist. Nun nahen auch die Anhänger des Herrn und Maria mit ihren Frauen und Magdalena, welche an dem inzwischen aufgerichteten Kreuze in die Knie sinkt.

Erschüttert blickt der Zuschauer auf das Schauspiel, das sich jetzt vor seinen Augen abspielt, er fühlt den Todeskampf des Heilandes mit und athmet tief und schwer auf, wenn die Worte: „Es ist vollbracht!“ dem Munde des sterbenden Erlösers entfliehen und Christus das Haupt neigt. Da großt der Donner des Erdbebens, ein Tempelstabe stürzt mit schreckensbleichem Antlitz auf die Hohenpriester zu und meldet, daß der Vorhang im Allerheiligsten zerrissen sei, und voll Entsetzen eilt die Menge hinweg, den Gekreuzigten mit seinen Angehörigen und den römischen Kriegsknechten allein lassend. Der Hauptmann giebt nun Befehl zum Zerbrechen der Gebeine der Gerichteten, was auch bei den Schächern vollführt wird. Als aber die Knechte sich zu Jesu wenden, um auch hier ihres Amtes zu walten, stürzt Maria Magdalena ihnen abwehrend entgegen: Jesus ist bereits todt, es bedarf dieser Grausamkeit nicht mehr. Die Knechte weichen zurück, Longinus aber, um sich Gewißheit zu verschaffen, hebt seine Lanze und bohrt ihre Spitze Christus in die Seite. Ein Rischen wird hörbar und die Lanze färbt sich blutig.

Joseph von Arimathia, von Pilatus kommend, bringt jetzt die Botenschaft, daß dieser ihm erlaubt habe, den Leichnam Christi zu übernehmen. Die römischen Soldaten ziehen ab und die dem Herrn Getreuen schreiten zur Kreuzesabnahme. Sie legen Leisten an den Stamm, Nikodemus steigt auf der Rückseite, Josef von

Arimathia auf der Vorderseite hinauf. Nikodemus entfernt vorsichtig die Dornenkrone und streicht leise das Haar aus der blutenden Stirne. Ein langes, weißes Tinnentuch wird unter den Armen des Todten durch um seine Brust geschlungen. Die Arme werden von dem Kreuze gelöst, dann die Füße. Nun wird das Tuch oben nachgelassen und mit starkem Arm trägt Joseph den Körper des Heilands herab.

Tiefe Stille begleitet den ganzen Vorgang, die dabei Handelnden sprechen kein Wort. Doch wie das Liebeswerk vollendet und Jesus vom Kreuze genommen ist, brechen die Frauen in bitteres Schluchzen aus, während die Männer den Leichnam zu dem neuen Grab des Joseph von Arimathia tragen. Wehklagend folgen ihm die Frauen: „So traurig war noch nie ein Gang“, weinen sie. Der Körper des Heilands wird in der Gruft gebettet und dann der Stein vor dieselbe gewälzt. Während dies geschieht, schließt sich der Vorhang.

Der Chor erscheint jetzt wieder in lichten Gewändern, um von nun an ein Herold der Freude zu sein. In dem ersten der zwei lebenden Bilder, welche der Schluß-„Vorstellung“ vorangehen, sehen wir den aus dem Bauche des Walfisches erretteten Jonas und das zweite zeigt die trockenen Füße durch das Meer ziehenden Israeliten. Wenn der Vorhang sich wieder öffnet, erblickt man Maria trauernd am Grabe, das müde Haupt an den Felsen gelehnt. Da tritt Christus ihr entgegen. „Maria“, spricht er sanft, und mit dem Freudenruf „Rabboni!“ stürzt Maria dem Heiland zu Füßen, rafft sich aber wieder auf und eilt hinweg, um den Brüdern zuzujubeln: „Halleluja, er ist auferstanden. Halleluja!“ Dieses Halleluja nimmt der wieder die Scene betretende Chor auf, und sein Sprecher erwähnt die Zuschauer, von dem, was sie gesehen und gehört, einen Eindruck für ihr ganzes Leben mit wegzunehmen. Mit einer Allegorie: das neue Jerusalem in seiner Erklärung und Vollendung, in welcher alle Personen der Leidensgeschichte, geschaart um den nun verkörperten und erhöhten Christus, erscheinen, schließt das Spiel.

* * *

Wir lassen zur Ergänzung noch einige Auszüge aus einer Studie im „Deutschen Hauschat“ folgen, deren Verfasser, H. Reiter, kürzlich Oberammergau besucht hat.

Die Bewohner von Oberammergau sind sich der hohen Bedeutung ihres Spieles wohl bewußt, und als geborene Jünger der Kunst ist ihr ganzes Streben dahin gerichtet, ihren alten Ruhm sich zu bewahren, ihn zu befestigen. Man weise den Gedanken, daß die Dörfler eigennützige Zwecke bei ihren Aufführungen verfolgten, weit von sich. Im Gegentheil, sie tragen weder durch Eintrittsgelder, noch durch Vermietung von Logis einen nennenswerthen Nutzen davon. Die zahlreichen Proben und Vorübungen rauben dem Landmann und Handwerker eine große Menge Zeit, die ihm den gewissen Verdienst entzieht; die Kosten, welche die Gemeinde in jedem Jahr und besonders im Jahr 1890, aufwendet, sind im Verhältniß zu ihren Mitteln ganz bedeutend; die Preise für Logis und Verpflegung sind mäßig gestellt, so daß daran nicht viel zu verdienen ist; und endlich ist das Risiko, welches die Gemeinde durch die Vorbereitung übernimmt, ein sehr großes. Welchen Schaden würde ein Sommer mit ungünstigem Wetter oder eine Epidemie bringen!

Nein, die Dörfler sind Künstler, geborene Künstler, und ihr höchster Ehrgeiz ist, das Passionspiel würdig zur Aufführung zu bringen. Jedes Kind wird von Geburt an als Mitglied der Kunstgenossenschaft betrachtet, und es wächst in der reinen Atmosphäre von Kunst und Religion auf. Es hört von Jugend auf in der Familie von dem Passionspiel als dem größten Ereigniß in der Geschichte des Dorfes, als dem werthvollsten Besitzthum der Einwohner reden. Sobald es ein wenig erwachsen ist, wird es auf das Uebungstheater geführt, sieht dem Spiele zu und spielt schon halb mit. Die Veteranen der Kunstgenossenschaft prüfen den neuen Ankömmling und haben rasch entdeckt, welche Seite der künstlerischen Begabung in ihm am meisten entwickelt ist. Nun wird er eingeschult mit eiferner Consequenz, bis die Stetigkeit und Ausdauer, welche wir an den Passionsspielern bewundern, ihm in Fleisch und Blut übergegangen ist. So wird dafür gesorgt, daß ein Stamm von Spielern sich bildet und stets die nöthige Reserve vorhanden ist.

Ueber die Besetzung der Rollen entscheidet in streitigen Fällen das Passions-Comité unter der Vorstandschaft des Pfarrers und des Bürgermeisters; doch tritt es selten in Thätigkeit, weil sich über die Befähigung der für die Hauptrollen bestimmten Personen längst das öffentliche Urtheil geeinigt hat. Selbstverständlich werden zum Spiel nur solche Personen zugelassen, deren Moralität über allen Zweifel erhaben ist; die Gewählten aber werden zur Verrichtung ihrer religiösen Pflichten ganz besonders angehalten. Die Wahl wird vorgenommen nach einem vorhergegangenen feierlichen Hochamt. Für die diesjährige Aufführung fand die Wahl am 5. December vorigen Jahres statt. Einstimmig wurden gewählt: Bildhauer Joseph Mair (Christus), Bürgermeister Johann Lang (Kaiphas), Bildschnitzer Thomas Renzl (Pilatus), Meßner Jacob Hett (Petrus) und Kunstschneider Sebastian Lang (Nathanael). Sämmtliche Herren wirkten bei den vergangenen Passionsspielen mit. Neu gewählt wurden: Rosa Lang, Bürgermeisterstochter (Maria), Amalie Deschler (Magdalena), Schnitzer Peter Benzel (Johannes), Müller Johann Zwick (Judas), Schneidermeister Franz Ruz (Annas), Schnitzer Michael Bauer (Simon) und Helene Lang (Martha). Diese Neugewählten dürften vorzüglich, zum mindesten aber sehr gute Leistungen bieten. Georg Lechner, welcher früher den Judas darstellte, wird nun, wegen hohen Alters, als Simon von Bethar, Johann Diemer, früher Chorführer, als König Herodes auftreten. Sobald die Vertheilung der Rollen vor sich gegangen, versammeln sich die zu einem Auftritt gehörigen, für die eigentliche Handlung bestimmten Personen an gewissen Abenden, um die Rollen gemeinschaftlich zu lesen und, wenn bereits auswendig gelernt ist, sie vorzutragen. Die Inhaber von Hauptrollen werden noch in besondern Unterricht genommen. Nach diesen Vorbereitungen beginnen in der Fastenzeit die Aufführungen einzelner Abschnitte, die mit den Generalproben schließen.

Welch eine ungeheure, mit den Anforderungen an die größten Bühnen nicht zu vergleichende Arbeit den Regisseuren obliegt, geht daraus hervor, daß das Stück 104 Sprechrollen für Männer und 15 für Frauen enthält, während 250 Personen stumm mitwirken. Wenn wir hierzu das Chorpersonal, das Orchester und die Bediensteten rechnen, so kommt ein Personal von 700 Köpfen heraus. An der Spitze des ganzen Corps stehen nicht etwa, wie an einem großen Theater, geschulte Regisseure, sondern Personen aus dem Dorfe, welche die Tradition des Passionsspiels in sich aufgenommen haben und mit allen Einzelheiten vertraut sind. Das ist es eben, was Bewunderung hervorrufen muß, daß hier Männer, welche eine höhere Bildung nicht genossen haben, Wirkungen erzielen, die den strengsten Anforderungen der Kunst genügen.

Wer den Aufführungen beiwohnen will, wird gut thun, sich frühzeitig nach einem guten Logis umzusehen. Die Gemeinde hat Sorge getragen, daß auch bei dem größten Andrang noch Quartier geschafft werden kann. Betten können etwa 2400 Personen haben, 1000 können auf Matratzen und Strohsäcken schlafen, während 1800 mit Heu und Stroh vorlieb nehmen müssen. In den Gast- und Privat-Häusern werden nahezu 7000 Personen Speisen und Getränke finden. Nachstehend geben wir ein Verzeichniß vorzüglicher Quartiergeber, die auch nöthigenfalls, wenn sie keinen Platz mehr haben, bei Hunderten, die wir nicht aufzeichnen können, ihn vermitteln.

Joh. Ed. Lang, Bürgermeister. Pfarrer in Oberammergau. Beneficiat in Oberammergau. Forstmeister Binder. Guido Lang, königl. Posthalter und Verleger. Gasthof zum Wittelsbacher Hof. Gasthof zur alten Post (Kummer). Anton Bierling, Sternwirth. Gregor Breitsamter, zum Bachfranzl. J. E. Dehler, zum Lamm. Michael Graf, Gastwirth zum Möhle. Anton Linder, Gastwirth zur Rose. Ludwig Preisinger, Gastwirth. Josef Wolf, Gastwirth. Johann Diemer, Privatier. May Gabler, Sattlermeister. Georg Gasl, Kaufmann. Gustav Hochenleiter, Kaufmann. Josef Kluder, Deconom. Sebastian Lang, Kunstschneider und Meßner. Rochus Lang, Hafnermeister. Joseph Mair, Kunstschneider. G. Minderer, Schuhmachermeister. Jacob Ruz, Hufschmiedemeister. J. Ruz, Bäckermeister. Dominicus Schilder, Verleger. Franz Steinbacher, Färbermeister. Johanna Weir, Verlegers-Wittwe. Johann Weiß, Schlossermeister. Georg Zwink, Kunstschneider. Sebastian Zwink, Bildhauer. Anton Ruz, Kunstschreiner. Franz Spiegel, Kunstschreiner.

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 22. April c., und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Herrn **Commerzienrath Gastell** hier in dem Sterbehaufe

21 Adelhaidestraße 21

die zum Nachlaß gehörige, aus 8 Zimmern und Küche bestehende **Wohnungs-Einrichtung** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Verschiedene Salongarnituren, reich gesch. eich. Schränke, mit und ohne Spiegelscheiben, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Silberschränke, kleine und große, runde und viereckige, ovale und Auszugstische, worunter 1 großer, reich geschmückter eichener, Speise-, Polster- und Rohrstuhl, Commoden, Consolen, einzelne Canape's, Chaise-longues u. Schlaffsofa, Sessel, Herren- und Damen-Schreibtische, Salonspiegel mit und ohne Trumeau, 1 Büffet, Penduls, mehrere Betten, Waschcommode und Nachttische, 1 Cigarrenschrank, Teppiche, Linoleum, Vorlagen, Lampen, 2-, 3- und 5-armige Lüster, Figuren mit Postamenten, 1 noch sehr guter Flügel, Mah., Delgemälde, worunter sehr große und werthvolle (**Jungblut, Heidenthal, Deiker, Schwinge, Schütz** u. a. m.), andere Bilder (Kupfer- und Stahlstiche), Vorhänge, Gallerien, Ankleidespiegel, Handtuchhalter, Etagères, Küchenschrank, Küchentische und Stühle, Krystall, Glas, Porzellan und sonstige Kücheneinrichtungsgegenstände, Gartenmöbel und sonst. versch. viele andere Sachen; außerdem **Kunstgegenstände, Antiquitäten, Waffen, antike Möbel** u. s. w.

Freihandverkauf findet nicht statt. Des großen Arrangements wegen können die zur Versteigerung kommenden Sachen vorher nicht besichtigt werden.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungslocal: **Mauergasse 8.**

343

Importirte Habana-Cigarren,

Lager des Importgeschäftes **Georg Krebs** in Frankfurt a. M., empfiehlt **M. Foreit, Taunusstrasse 7. 4683**

Coste's Fussbodenglanzlacke

sind die besten.

Depôt:

**Taunus-Drogerie
Walter Brettle,**

39 Taunusstrasse 39.

Man beachte die Hausnummer.

7417

Für Schuhmacher!

Eine **Singer-Cylindermaschine** billig zu verkaufen
Goldgasse 8, Vorderh. 3 St. 7238

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfehlen sich zu allen in das **Zimmersach** einschlagenden Arbeiten bei reeller und prompter Bedienung.

Die verehrten Herren Baumeister und Bauherren, welche Beschleunigung betr. Arbeiten wünschen, werden ersucht, sich an Unterzeichnete zu wenden, indem tüchtige und die meisten Arbeitskräfte, die ein hiesiger Meister nur ausbieten kann, zur Verfügung gestellt werden können. 7588

W. Emmel & Comp.,

Zimmermeister,

Wellrichstraße 21, Wiesbaden.

**Ia Lyoner Stahlspäne,
Parquetbodenwachs, weiss und gelb,
Leinöl, roh und gekocht,
Lacke, Oelfarben und Pinsel**

empfehlen

**W. Hammer, Droguerie,
Kirchgasse 2a.** 5433

Auß.-Console und Roßhaar-Matratze

im Auftrag billig zu verkaufen **Kellerstr. 3, 2 St. rechts.** 7487

Reiner Bienenhonig,

selbstgezeugener, per Pfd. Mk. 1.20 zu haben Schwalbacherstr. 57. 3573

Sekartoffeln,frische, gelbe Westwälder und Mauskartoffeln empfiehlt 7696
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.Ein schönes **Wirths-Büffet** mit Glasschrank, eine Bier-
pression und eine Parthie **Kleiderhaken** sind wegen Aufgabe
eines Geschäfts per 1. April a. c. billig abzug. Näh. Tagbl.-Exp. 2943**Verschiedenes****Special-Heilanstalt für Morphinumkranke**von **Dr. Constantin Schmidt,** 6206
Sonnenbergerstrasse 43.Wohne vom 21. April an
Wilhelmstraße 18, 1. Stock.
Dr. Jacobs,
Specialarzt für Verdauungs-, Circulations-
und Athmungsstörungen.
Sprechstunden 9—11 Uhr.Ich wohne jetzt
Große Burgstraße 8. 6310
Stolley, Hof-Dentist.**Brieflich**unauffällig, radical, entsprechend schnell, schmerzlos
heilt alle geheimen Krankheiten und Folgen, insbes.
Nerven- und allgemeine Schwäche des Mannes,
Hämatome, Haut-, Nieren-, Blasen- und Frauen-
leiden, ohne ohne Injektion (bei Herren und Damen)
nach ganz neuer, an mehr als 10.000 Patienten mit
Erfolg erprobter Methode und Special-Medicamenten**Dr. Hartmann**Chirurg hat von den Jahren 1. u. 2. Staatshelvetica, Wiener
allg. Krankenvereins, am Beispiel der Wiener med. Facultät und
Wegweis des Wiener med. Dr. College, besteremirter Specialarzt.
Für gewissenhafte und rationelle Behandlung garantirt
der Betreff der seit 20 Jahren bekannten Anstalt.
Honorar mässig. — Correspondenz discret.

Wien I, Lobkowitzplatz No. 1b.

Robes & Confection

von

Eleonore Brahenberger,

Kirchhofgasse 7, zunächst der Langgasse.

Anfertigung von Damen- u. Kinder-Costümen
nach den neuesten französischen und deutschen Modellen.
Gute Bedienung. — Mittlere Preise.**Billardspieler**mache ich besonders auf mein vorzügliches neues Billard
aufmerksam. **J. Fassig,** 7826

„Zur altdentschen Bierstube“, Kengasse 24.

Wohne jetzt **Morikstraße 48, 5th. Parterre.**
Kochfrau Kramm.**Geschäfts-Verlegung.**Mein Geschäft befindet sich vom 1. April an
Mauritiusplatz 3. 6247
Achtungsvoll **K. Löw, Sattler.****Leihhaus-Lagator H. Reininger**wohnt jetzt **Kleine Schwalbacherstraße 2, 1 Tr.,** nächst
der Kirchgasse. 6316

Mein Bureau befindet sich 7730

Tannusstraße 21.**W. Merten, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.**


Hamburg - Amerikanische
Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express -
Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
zwischen
Havre-New York | Hamburg-Westindien,
Stettin-New York | Hamburg-Havana,
Hamburg-Baltimore | Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden**
Langgasse 33, **C. H. Textor, Frankfurt a. M.,** Neu-
Mainzerstrasse 22. (No. 440) 22Ein Viertel Theater-Abonnement, nummerirtes
Parterre, abzugeben **Morikstraße 7, Seitenbau.****Max Paul, Schirmmacher,**

13 Mehrgasse 13,

empfiehlt speciell zur Saison seine Schirm-
reparaturen-Werkstätte zu bekannt billigen
Preisen und solider Arbeit. 728**Bank-Commission.****Hypotheken-**An- und Ablage, Zuführung von still. und thät. Ge-
schäftstheilh. ic. durch**Otto Engel, Friedrichstr. 26,**Haupt-Agent der „Germania“, Leb.-V.-A.-G. und
der Schles. Feuer-Vers., A.-G., Stettin. 6990**Kohlen.**Zum gemeinschaftlichen Bezuge von **Westwälder Braunkohlen**
in ofenbereiter Form werden Theilnehmer erfucht, ihre
Bestellungen bis auf Weiteres an Herrn **Robert Wolf, Platter**
straße 32, hier selbst zu machen. Der Str. kostet bei Abnahme
von 20 Str. und mehr franco Haus 75 Pfg. Kleinere Quantitäten
wegen des Mehrfuhrlohnens und der Embalage 5 Pfg. mehr per Str.**Guten bürgerlichen Mittagstisch**
45 Pfg. Hermannstraße 9. 707

Zwei anständige Herren können **Mittags- und Abendtisch** billig erhalten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7425

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode, 4528

Klavierstimmer und Instrumentenmacher, übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausföhrung.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeföhrte von **Wilh. Dorlass**, Mechaniker, **Castellstrasse 4/5, Part.** 1861

Goldenes Roß.

Mineral-Bäder eigener Quelle à 50 Pfg. 6212
Im Abonnement billiger. **W. Külpp.**

Die Strumpf-Maschinen-Strickerei

von **H. Krug, 9 Geisbergstrasse 9,**

empfehlte sich bei Bedarf einer gütigen Beachtung.

Damenstrümpfe . . das Paar zu stricken 50 und 60 Pfg.

Herren-Socken 35 " 40 "

Anstricken 30 " 35 "

Kinderstrümpfe von 25 Pfg. an. 3223

Das

Wiesb. Glas- u. Häuser-Reinigungs-Institut

F. Bachmeyer,

Schwalbacherstrasse 53,

übernimmt das Reinigen der Spiegelscheiben, Schan-, Flur-, Wohnungs- und Stagenfenster, der Kronleuchter und Glasbächer, das Waschen von Firmen und Jalousien.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung freistehender Leitern (ohne Gerüst). 7448

Auf meiner

Teppich-Klopfanstalt,

obere Dohheimerstrasse rechts,

können jederzeit Teppiche (auch bei jeder Witterung) geklopft werden, auch werden solche auf Wunsch zum Klopfen übernommen, abgeholt und abgeliefert.

Achtungsvoll

Fritz Steinmetz, Oranienstrasse 13.

NB. Später mit Dampftrieb. 3493

Zum Anfertigen aller

Schuhmacher-Arbeiten

empfehlte sich **Ph. Hahn, Jahnstrasse 21.** 7553

Alle Schuhmacher-Arbeiten

werden auf's Schönste und Elegante ausgeföhrte von 4546

Schuhmacher **Chr. Schmidt, Stifstrasse 21.**

Hochhaare können mit der Maschine gezupft werden

Wellstrasse 11.

Als geübte Massense und zu kalten Abreibungen empfehlte sich **Frau Link, Webergasse 45.** 6823

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pfg. garnirt 6224

Schulberg 6, 1 St.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragen sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 3656

Damen-Confection

von

Therese Steinmetz.

Anfertigung von Costumes

in einfacher, sowie elegantester Ausführung.

Specialität:

Anfertigung engl. Schneider-Kleider.

Webergasse 6, 2. Et. 7105

Laure Chätelain,

Morigstrasse 8, Hinterhaus Parterre,

tüchtige Kleidermacherin (Französin), erst seit Kurzem hier ansässig, empfehlte sich den geehrten Damen zur Anfertigung und Renovierung von Robes und Confections und nimmt, unter Zusicherung prompter und sorgfältigster Bedienung, gefällige Aufträge dankbar entgegen.

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode und bestem Fagon angefertigt **Schwalbacherstr. 51, 2 St.** 6946

Eine tüchtige Kleidermacherin, längere Jahre in den ersten hiesigen Geschäften thätig, empfehlte sich zur Anfertigung von Costümen jeder Art unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung. 6982

M. Lettermann, Schulgasse 1, 2 St.

Decken werden gesteppt **Adlerstrasse 8, 1 St. hoch.** 7507

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei.

Webergasse 54.

Webergasse 54.

Bringe meine Gardinen-Wäscherei und -Spannerei in weiß und crème in empfehlende Erinnerung. 5428

Hochachtungsvoll

Frau L. Gerhard.

Ich bringe meine Vorhang-Spannerei nach neuestem System in empfehlende Erinnerung. 7687

Baumgarten, Ponisenplatz 2, Hinterhaus.

Unterzeichnete empfehlte sich zum Bettfedern-Reinigen. 2392

Frau Löffler, Hartingstrasse 7.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billigt besorgt **Albrechtstrasse 33a, im Laden.** 2799

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und prompt und billigt besorgt **Adlerstrasse 39, 1. St.** 7590

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen in und außer dem Hause **Wörthstr. 10, 5th.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billigt besorgt, auch ganze Hotel- und Pensionat-Wäsche, **Kellerstrasse 3, 2 St. rechts.** 7488

Gebleicht wird jetzt Nachts. **F. Thiel, hintere Karlstrasse.**

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.

Hochachtungsvoll 4011

Fr. Knettenbrech.

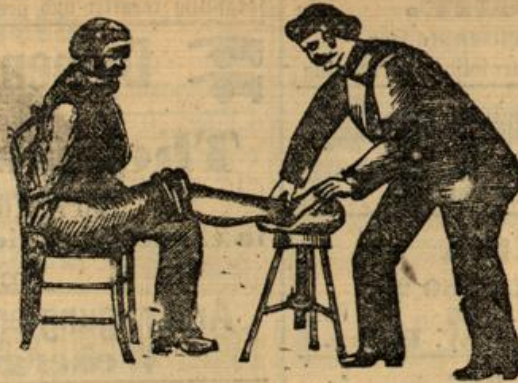
Mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich seit 15. April

Taunusstraße 57, Vorderhaus Parterre, wohne.

Gestützt auf gründliche Ausbildung (durch 8-jährige fast ununterbrochenen Kranken- und Heil-Jahre auch noch das Examen als gut bestanden.

Nachdem ich vor einigen Jahren Behandlung unter ärztlicher Leitung thätigte ich mich vorwiegend hierin, und auch zur vollen Zufriedenheit vieler machte ich mich noch durch eingehendes Heilgymnastik vertraut.

Indem ich für das bisher ge- ich, auch fernerhin mich eines geneigten sichere bei allen mir zur Behandlung wissenschaftigkeit zu.



und tüchtige praktische Erfahrungen brochene Thätigkeit in renom- ausfallen), habe ich im vorigen

Heilgehülfe

speciell in Massage und Wasser- ausgebildet und geprüft worden, be- zwar mit ganz vorzüglichen Erfolgen Herren Aerzte und Patienten. Auch Studium mit der schwedischen

schenkte Vertrauen bestens danke, hoffe Wohlwollens erfreuen zu dürfen und anvertrauten Fällen die größte Ge- 7816

Hochachtungsvoll ergebenst

Jos. Kuhl, geprüfter Heilgehülfe, Masseur und Bademeister,
früher Taunusstraße 47.

Magdeburg-Fetz'sches Institut.

Wiesbaden, Louisenstraße 10. 6936

Beginn des Sommersemesters: Donnerstag, den 24. April,
Vormittags 9 Uhr. Prospekte und Referenzen durch die
Vorsteherin M. Schaus.

Gänzlicher Ausverkauf

VON

Strumpf- und Tricot-Waaren

zu und unter Einkaufspreis.

Heinrich Kannenberg,

2b Kirchgasse 2b.

6508



Neu!

Neu!

Petroleum- Gaskocher

in vier Grössen vorrätig — ein
Liter Wasser in fünf Minuten
siedend — bei 7321

M. Rossi,

Metzgergasse 3.

Mauskartoffeln per Kumpf 30 Pfg., im Centner billiger,
gelbe und blaue Pfäler in jedem Quantum in's Haus
geliefert, Frankenthaler Frühkartoffeln noch vorrätig bei
Chr. Diels, Metzgergasse 37. 7703

Sonnenschirme,

nur Neuheiten dieser Saison,
in grösster Auswahl zu
fabelhaft billigen Preisen
empfehlen 299

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

Wichtig für Schweissfuß-Leidende!

Von meinen rühmlichst bekannten Fellschweisssohlen, in dem
Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten
und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, halten für Wies-
baden und Umgegend allein auf Lager: Herr Simon Ul-
mann, Schuhmanufactur, Langgasse 34, Herr Heinrich
Hess, Schuhmanufactur, Langgasse 24. Preis per Paar 50 Pf.,
3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. O.

Robert v. Stephani.

Gas-Heizapparate und Petroleum-Heizapparate,

leichtere mit Rund- und Flachbrenner, empfiehlt in durchaus
guten Sorten 7377

L. D. Jung, Langgasse 9.

Ein Bett, vollständig (Rohhaar), 150 Mk., eine Bettstelle
mit Strohhack, Seegras-Matratze und Keil 50 Mk., sowie eine
Garnitur Polstermöbel für 155 Mk. zu verkaufen. 7021

W. Blum, Tapezierer. Marktstraße 22.

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden am Abbruch des Zeitenbaues

2 Schillerplatz 2,

eine große Parthie Bau- und Brennholz, als: Fenster, Thüren, Bretter, Treppen, 1 oval eisernes Gartengitter u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren. 207
Büreau: Michelsberg 22.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 24. c., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage im

„Rheinischer Hof“,

Gasse der Mauer- und Reugasse:

Ga. 200 verschied. Tischdecken, 25 Tabletten, 60 Puppen, 40 Puppengestelle, 100 Puppentöpfe, 100 Portemonnaies, 60 Broschen, 120 verschied. Löffel, 25 Fensterleder, 80 Bürsten u. Schrupper, 30 Wisch-, Anschmier- und Kleiderbürsten, 20 Kehr- u. 12 Handbesen, Messer, Gabeln, u. Brodkörbe, Stopfenzieher, Gummibälle, Griffelbüchsen, Fleckenseife, 25 Kinderklämme, mehrere Dbd. Messer, Gabeln und Löffel, emailirte Casserollen, Durchschläge, Schöpf- und Schaumlöffel, Eierpfannen, 200 Pack. Puzpulver 2c. 2c.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren. 207
Büreau: Michelsberg 22.

Ia Ruhrkohlen, Ia Nusskohlen,

direct aus einem Schiff an der Kaserne, empfiehlt

A. Eschbächer.

Biebrich, den 16. April 1890. 7580

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 3864

Unterricht

Eine staatl. gepr. Lehrerin, die längere Zeit in Frankreich und England unterrichtet und große Perfection in der französischen und englischen Conversation erlangt hat, sucht noch Theilnahme (auch Anfänger) an einem Sprachkursus. Eltern, die ihre Töchter mit 14–15 Jahren aus der Schule nehmen, wird bes. gute Gelegenheit geboten, dieselben tüchtig im Engl. u. Franz. auszubilden. Es werden auch Schüler u. Schülerinnen im Privatunterricht u. Nachh. angen. Näh. 1–3 Uhr Frankenstraße 15, II.

Eine für höhere Töchterschulen staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter S. W. 15 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4429

Ein Phil., an einer der höheren Schulen thätig, sucht Schüler bei den Arbeiten zu beaufsichtigen. Offerten sub K. M. 40 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Zu einer Nachhülfsstunde für Schülerinnen der Unterclassen werden noch einige Theile. gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 7587

Dr. Hamilton (private lessons) address **Villa Carola**, Wilhelmsplatz. 2980

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 2976

A young English lady wishes to spent the summer-months in a German family in return for English. Apply Helenenstrasse 4, I.

Französischer Unterricht

für Schüler höherer Classen Rheinstraße 52.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris Louisenplatz 3, Parterre.

Leçons de français par une institutrice française. Prix modéré. Albrechtstrasse 7, III r.

Leçons de français pour dames et enfants par une française diplômée. S'adr. Tagbl.-Exp. 7661

German and Italian lessons by North-German lady at moderate terms. Apply to Messrs. Feller & Gecks, Library, Langgasse 49. 2870

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik zu Wiesbaden.

(Gegründet 1872.)

Der Unterricht umfasst folgende Fächer: **Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello** und sämtliche Orchester-Instrumente, **Theorie und Compositionslehre, Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), Ensemble-Spiel und **Kammermusik**, italienische Sprache, Musikgeschichte etc.

Das **Lehrercollegium** ist (ausser dem Director) z. Z. zusammengesetzt aus den Herren: Professor **F. Mannstädt**, Kgl. Kapellmeister (Clavier, Pädagogik), **M. Sedlmayr**, Kgl. Musikdirector (Gesang), **Müller**, Kgl. Concertmeister (Violine), **O. Brückner**, Kammervirtuose (Cello u. Clavier), **Edm. Uhl** (Clavier, Theorie und Kammermusik), **Max Loewengard** (Ensemble-Unterricht, Theorie, Musikgeschichte), **Otto Rosenkranz** (Clavier), **Stamm**, Kgl. Kammermusiker (Flöte), **Bock**, Kgl. Kammermusiker (Oboe), **Sadony**, Mitglied der Kurkapelle (Violine), **Reubke**, Kgl. Schauspieler a. D. (Declamation etc.), den Damen: Frau **Simon v. Romani** (Gesang), Frau **Reubke** (Declamation), Frä. **Grohe, Reichard, Stecker** und **Vornberger** (Clavier), **Moritz** (Gesang und Clavier), **Viezoli** (ital. Sprache).

Beginn des Unterrichts am **17. April**. Anmeldungen zur Aufnahme von Fachschülern, Dilettanten und Anfängern werden **jederzeit** angenommen und Auskunft ertheilt bereitwilligst im Institutsgebäude **Rheinstraße 50**.

Der Director: **Albert Fuchs**.

Ausführliche Prospekte über Lehrgang und Honorarbedingungen gratis und franco. 7023

Eine Pianistin ertheilt zu mäßigem Preise **Clavier-Unterricht nach vorzüglicher Methode**. Off. sub **W. R. 18** an die Tagbl.-Exp. erb. 4428

Gründlicher Clavier-Unterricht per Stunde 50 Pfg. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7791



Illustre der Chronozeschen Zuschneidekunst in deutschem, englischem, Wienet und französischem Schnitt, verbunden mit praktischer Anleitung, von

Ottilie Schmidt,

Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17, II.

Alleinige Vertreterin am Platze.

Anfertigung jeder Damen- und Kinder-Confection. 7112



Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitze der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 463

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der **Keppel & Müller'schen** Buchhandlung, Kirchgasse. 4724

Gründlichen **Violin-Unterricht** ertheilt billigst

V. zum Busch, Heleneustraße 13, Vorderhaus II.

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Neugasse 1.

Das Sommersemester hat begonnen. Eintritt jeder Zeit. **Jahres- resp. 10-monatl. Kurse** in allen practischen Fächern für junge Mädchen zu **bedeutend ermäßigtem Preise**. Prospekte gratis. Näheres, sowie Entgegennahme von Anmeldungen durch die Vorsteherin 7310

Frl. H. Ridder.

Immobilien

Zur gest. Notiz.

Da ich, wie meine Bücher ausweisen, gegen 500 Objecte — Häuser, Villen etc. — hier und auswärts fest in Auftrag habe und nicht jedes Einzelne speciell öffentlich zu empfehlen vermag, so ersuche ich die **P. T. Reflectanten**, sich gest. vertrauensvoll direct an mich wenden zu wollen und zeichne ich unter Zusicherung prompter und constanter Bedienung

Hochachtung

7074

J. Chr. Glücklich,
Immobilien-Agentur,
Nerostraße 6. 6 Nerostraße.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art, Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslocalen. Fernsprech-Anschluß 119. 1860

Immobilien-Agentur.

J. MEIER
Taunusstr. 18.

Estate & House Agency

August Koch,

590

Immobilien-Geschäft, Gr. Burgstraße 7, II.

Hch. Henbel,

Leberberg 4, „Villa Henbel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Die

in ganz Deutschland bekannte Immobilien-, Hypotheken- und Gärtnerei-Agentur **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9, hält sich bei An- und Verkauf, Mietungen und Vermietungen bestens empfohlen. Sprechstunden nur von 11—2 Uhr.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Frankfurterstraße zu verkaufen.

7767

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Villen

in allen Preislagen, in der Park-, Bierstadt-, Mainzer-, Sonnenberger-, Gustav-Freitag-, Viebricher- und Fischerstraße, dem Dambach und Nerothal gelegen, ferner

Stagenhäuser

in nur feinen Lagen, hochrentable Capitalanlagen repräsentirend, unter denkbar günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch die

Immobilien-Agentur von Hermann Friedrich,
Querstrasse 2, I.

Ein **Landhaus** mittlerer Größe auf April zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parkweg 4. 2979

Ein **schönes Haus** in guter Lage

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334

Gelegenheitskauf.

Abreise halber **Villa** zum Alleinbewohnen, mit reizender Aussicht und allem Comfort ausgestattet, mit Vor- und Hintergarten, an einer Dampfbahn-Haltestelle gelegen, nur 5 Minuten vom Stadtcentrum, entfernt billig zu verkaufen durch die

Immobilien-Agentur von Hermann Friedrich,
Querstrasse 2, I.

Houses-Agency.

Villas, Houses, furnished or unfurnished, always in greatest choice on hand.

All particulars given by

Immobilien-Agentur.

Geschäfts- und Wohnhäuser, Villas etc., möblirt oder leer, stets in grosser Auswahl an Handen. Geschäftslocale etc. Nähere Auskunft bei

Agence d'Immeubles.

Grand choix en Immeubles de tout genre, comme Villas, grandes ou petites, meublées ou vides, etc. 6989

Renseignements détaillés chez

Otto Engel, Friedrichstrasse 26, Part.

Prachtvolle Villa, schöner Garten, wegen Sterbefall zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11. 7768

Ein herrschaftliches Wohnhaus in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bau-Bureau **Adolphsallee 43.** 3036

Nerothal 55 Villa zu verkaufen. **Näh. Stiftstraße 24.** 2141

Ein größeres Besitztum mit Garten in freier Lage Wiesbadens, vorzüglich geeignet für ein **Knaben- oder Mädchen-Pensionat**, ist per sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 15318

Frankfurterstrasse Villa mit 12 Zimmer, auch für 2 Familien geeignet, zu verkaufen. Preis 50,000 Mark. 6235

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. Ein in bestem Zustande befindliches, sehr rentables **Wohn- u. Geschäftshaus** mit geräumigen Werkstätten und Lagerräumen, theilw. Neubau, Thorf., gute Lage, für manches Geschäft passend, wegen anderr. Unternehmung sof. zu verkaufen. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 7745

Zu verkaufen oder zu vermieten. **Restaurationsgebäude mit Mühlenbau und Brodbäckerei, Garten, Scheuer, Stallung**, ca. 5 Morg. Land, auf sofort sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten. Die Gebäude sind 20 Minuten von der Stadt gelegen und eignen sich ihrer günstigen Lage wegen, weil **Wassergerechtigkeit** vorhanden, auch für **Fabrik-Anlagen.** **Näh. in der Tagbl.-Exp.** 7617

Bauplatz in guter Lage der Stadt zu verkaufen. **Näh. in der Tagbl.-Exp.** 7084
Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. **Näh. in der Tagbl.-Exp.** 3171
Villen-Bauplätze zu verk. **Näh. Schwalbacherstraße 41.** 4490

Eine größere Gärtnerei in Wiesbaden ist Verhältnisse halber per sofort preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 821

Immobilien zu kaufen gesucht. **Haus** im Preise von 20—40,000 Mk. zu kaufen gesucht. Off. unter **F. R.** an die Tagbl.-Exp.

Haus mit frequenter Wirthschaft zu kaufen gesucht, bei 8—10,000 Mk. Anzahlung, durch die Immobilien-Agentur von **Hermann Friedrich**, Querstraße 2.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.
Hypothesen jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70 % der Tare, zu 4—4 1/4 %.
G. Walch, Agent Schweizer Banken, Kranzplatz 4. 3454
8—9000 Mk. auf Nachhypoth. auszul. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.
4500 Mark auf zweite gute Hypothek auszuleihen. 203
J. Imand, Taunusstraße 10.
40,000 Mk. zur 1. oder 2. Stelle sofort oder später auszuleihen. **J. Meier**, Immobil.-Agentur, Taunusstr. 18. 7439

Capitalien zu leihen gesucht.
Ca. 80,000 Mk. Bau-Capital für ein größeres Object in vorzogl. Lage von einem soliden Unternehmer event. als 1. Hypothek gesucht. Off. unter **B. W. 17** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 7641

100,000 Mk. = 60 % der Tare zur 1. Stelle auf 1a Stadt-object gesucht durch **Hermann Friedrich**, Hypotheken-Agentur, Querstraße 2, 1.

50,000 auf 2. Hypothek, nach der Landesbank, auf ein Haus in feiner Lage ges. Off. unter **W. 42** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 7664
4000 Mark als gute zweite Hypothek (60 pSt. der Tare) auf ein hiesiges Object ohne Vermittelung gesucht. Gefällige Offerten unter **S. 150** befördert die Tagbl.-Exp. 6014
10—12,000 Mark auf gute Sicherheit zu leihen gesucht. **Näh. in der Tagbl.-Exp.** 7361

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.
Bierbach-Mosbach. Geboren: 7. April: Dem Tagelöhner Karl Scheib e. S. — 8. April: Dem Tagelöhner Jacob Friedrich e. L. — Dem Messgermeister Heinrich Helm e. L. — Dem Instrumentenmacher Friedrich Stritter e. L. — 9. April: Dem Tagelöhner Theodor Hübinger e. L. — Dem Tagelöhner Johann Conrad Zwillingstochter. — 10. April: Dem Tagelöhner Heinrich Hildebrand e. S. — 14. April: Dem Schlosser Georg Philipp Christian August Carolin e. L. — 15. April: Dem Schreiner Jacob August Martin Diefenbach e. S. — Aufgeboden: Hülfsbremser Karl Friedrich August Wilhelm Meh, wohnh. zu Wiesbaden, früher hier, und Karoline Kübler, wohnh. zu Wiesbaden. — Tagelöhner Georg Karl Wilhelm Thiels, wohnh. hier, früher zu Erbenheim, und Juliane Amalie Christine Philippine Schäfer, wohnh. zu Bierstadt. — Postbote a. D. Wilhelm Jacob Emil Dörner von hier, wohnh. hier, und Katharine Philippine Jung, wohnh. zu Gersroth. — Tagelöhner Friedrich Louis Maage, wohnh. hier, und Katharine Hemp, wohnh. zu Wiesbaden. — Materialist Jacob Urban Gustav Eugen Hay von hier, und Elisabeth Katharine Auguste Esfel von hier, Beide wohnh. hier. — Vermittl. Tagelöhner Johann Joseph Stahl von hier, und die geschiedene Ehefrau Elisabeth Karoline Margarethe Schneider, geb. Stritter, von hier, Beide wohnh. hier. — Dellschlager Johann Pini, wohnh. auf der Steinmühle bei Wiesbaden, und Scholastika Jfert, wohnh. hier, früher zu Wiesbaden. — Tagelöhner Amandus Büttner, wohnh. zu Kloppenheim, und Anna Theresia Kauf, wohnh. zu Kloppenheim. — Verehelicht: 13. April: Tagelöhner Karl Andreas Erleben aus Nettershain, Kreis St. Goarshausen, wohnh. hier, und Marie Dorothea Kaubach aus Bornich, Kreis St. Goarshausen, wohnh. zu Bornich. — Tagelöhner August Krombach aus Aßert im Oberweierwaldkreis, wohnh. hier, und Marie Katharine Pauline Beder aus Burg im Dillkreis, wohnh. hier. — Gestorben: 10. April: Bäckerin Elisabeth Ebenau, 51 J. — 12. April: Schuhmacher Joseph Lanzer, 30 J. 9 M.

Bierstadt. Geboren: 11. April: Dem Sattler Philipp Becht e. S., Wilhelm Ludwig. — Dem Schreiner Karl Friedrich Mayer e. S., August. — 12. April: Dem Tüncher Friedrich Haupt e. S., Karl Gustav Julius Heinrich. — 16. April: Dem Landmann Ludwig Gudes e. L. — Aufgeboden: Tagelöhner Karl Wilhelm Thiels zu Bierbach, früher zu Erbenheim und Juliane Amalie Christine Schäfer aus Bierstadt, wohnh. daselbst. — Verehelicht: 18. April: Maurer Johann Wilhelm Becht aus Eberfeld, wohnh. hier, und Bägerin Karoline Wilhelmine Louise Amalie Mai von hier, wohnh. hier. — Gestorben: 14. April: Katharine Elisabeth, geb. Fröhlich, Wittve des Werkführers Johann Heinrich Stutte, 69 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 6. April: Dem Tüncher Philipp Wilhelm Dörhöfer zu Sonnenberg e. S., Wilhelm Karl Heinrich. — 7. April: Dem Küfer Karl Christian Wilhelm Bach zu Sonnenberg e. L., Marie Louise Amalie Elisabeth. — 11. April: Zu Rambach e. unehel. S., Ludwig Wilhelm. — Verehelicht: 12. April: Tüncher Philipp Heinrich Christian Beder aus Rambach, wohnh. daselbst, und Eleonore Karoline Bach aus Stritz-Margarethä im Untertaunuskreis, bisher wohnh. zu Sonnenberg. — Gestorben: 17. April: Karl, unehelich, zu Sonnenberg, 1 J. 26 L. — 18. April: Louise, geb. Dobl, Ehefrau des Maurers Christian Schneider zu Rambach, 40 J. 11 M. 2 L.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. April.)
Adler:
Schuster, Kunsthandl. m. Fr. Berlin.
Kühl, Kfm. Berlin.
Römer, Kfm. Bonn.
Christgen, Kfm. Köln.
Pückler, Kfm. Hamburg.
Levin, Kfm. Berlin.
Bühlau m. Fr. Weimar.
Vollert, Fr. Reg.-Rath. Weimar.
Huth, Kfm. Berlin.
Herzog-Pfleiderer m. Fr. Mettmann.
Moll, Rent. Mülheim.
Kessel, Director. Köln.
Schroers, Fbkb. m. Bed. Crefeld.
Heuse, Kfm. Chemnitz.
Schrödter, Kfm. Delitzsch.
Bären:
v. Gilsa, Frfr. m. Bed. Karlsruhe.
v. Heyking, Frfrl. Karlsruhe.

Belle vue:
Wensberg, Kfm. Soukopug.

Central-Hotel:
Frankenstein, Kfm. Frankfurt.
Rosenberg, Kfm. m. Fr. Hamburg.

Hotel Dasch:
Mayer, Fr. m. Tochter. Ulm.
Neustätter, Rent. m. Fr. München.
Zimmermann, Frl. Mannheim.

Hotel Deutsches Reich:
Auermein, Stud. Göttingen.

Kur-Anstalt Dietenmühle:
Graetzer, Kfm. Gr.-Strehlitz.
Graetzer, Kfm. Gr.-Strehlitz.

Einhorn:
Feit, Kfm. Darmstadt.
Schmidt, Kfm. Heidelberg.
Dietrich, Kfm. Ludwigsburg.
Stierle, Kfm. Offenbach.

Eisenbahn-Hotel:
Eder, Kfm. Fürth.
Andernach, Kfm. Beuel.
Reifenrath, Ingen. Herborn.
Bridge. London.

Engel:
Schoellkopf, Fr. m. T. Buffalo.
Georger, Banquier. Buffalo.
Golditz, Dr. m. Fam. Leipzig.

Zum Erbprinzen:
König. Nordhausen.
Schott, Kfm. Rüsselsheim.
Heinrich. Limburg.
Uhlig, Kfm. Hanau.
Scheibe. Grossenschoen.
Poittwitz. Hennersdorf.
Gaffron. Hennersdorf.
Körner, Kfm. m. Fam. Hamburg.
Busch, Inspector. Darmstadt.

Europäischer Hof:
Curt, Rent. Berlin.
Wessel, Fr. m. Tocht. Bernburg.

Grüner Wald:
Stoeckicht, Kfm. Barmen.
Fels, Kfm. Berlin.
Neustätter, Maler. München.
Lüers, Ingen. m. Fr. Fürstenwalde.
v. Iwonsky, Rent. m. Fam. Berlin.

Vier Jahreszeiten:
Oederlund, Kfm. m. Fr. Stockholm.
Rüdjmann, Frl. New-York.
Butlett, Frl. New-York.
Wichelhaus m. Fr. Elberfeld.

Goldene Kette:
Alles, Rent. Amerika.

Goldene Krone:
Cramer, Kfm. m. Fr. London.

Weisse Lilien:
Grunow, Fr. Berlin.
Oehmichen, Fr. Magdeburg.
Schubert, Frl. Röhrsdorf.

Nassauer Hof:
Blumenthal. Berlin.
Methée m. Fr. Aachen.
Wiesel, Direct. Vienenburg Hof.
Voigt, Direct. Vienenburg.
Flemming. Magdeburg.
König. Hannover.
Ropp, Baron. Mitau.
Ewald. Langenstein.
Draschler. Magdeburg.

Villa Nassau:
Caspar m. Fr. Hannover.

Kur-Anstalt Nerothal:
Sudermann, Schriftsteller. Berlin.

Nonnenhof:
Wagner, Kfm. Leipzig.
Hecht, Kfm. Prag.
Dix. Limburg.
Blittkowitzky, Kfm. Kaiserslautern.
Loeber, Kfm. Berlin.

Hotel du Nord:
Oppenheimer, Frl. Lübeck.

Hotel du Parc:
Nunemacher, 2 Hrn. Milwaukee.

Pariser Hof:
Kaysel, Fbkb. Ottensen.
Greiffenstroch. Frankfurt a. O.

Pfalzer Hof:
Glocker, Kfm. Frankfurt.
Ulrich. Mainz.
Belz. Stuttgart.

Hotel Prince of Wales:
Sturm, Dr. med. m. Fr. Gera.
Maas, Kfm. Holland.
Franzen, Fr. m. Tocht. Holland.
Rhein-Hotel & Dépendance:
Lisgar, Lady. Leicestershire.
Webster, Fr. m. Tocht. Inversrevar.
Guthrie, Kfm. Bristol.

Römerbad:
Reclam, Buchhldr. Leipzig.
Barth, Fr. m. Tocht. Berlin.

Rose:
Blaauw, Fr. m. 2 Kind. Amsterdam.
Physeling, Fr. Haag.
Reiners m. Fam. u. Bed. Bremen.
Sick, Dr. Hamburg.

Weisses Ross:
Hartung, Redact. Leipzig.
Hoffmann, Fr. Glogau.
Pioletti, Fr. Gross-Glogau.
Wylde, Frl. England.

Spiegel:
Levi, Fr. Stuttgart.
Junkermann, Fr. Berlin.

Tannhäuser:
Wolff, Frl. Schauspiel. Frankfurt.
Weber, Student. Marburg.

Taunus-Hotel:
Glietsmann, Fbkb. Dresden.
Glietsmann, Frl. Dresden.
Mulvany, Dr. England.
Thalhauser, Kfm. Pforzheim.
Lindequist m. Fr. Schweden.
Schönian, Reg.-Referend. Berlin.
Siebert m. Fam. Königsberg.
Zirgenstedt, Kfm. m. Fr. Posen.
Wentzler, Kfm. Ulm.

Hotel Vogel:
Wilderink, Rent. m. Fr. Berlin.
Frankenbach. Berlin.
May, Kfm. Frankfurt.

Hotel Weins:
Schon, Secret. m. Fr. Luxemburg.
Schröter, Kfm. Hanau.
Winterheld. Miltenberg.
Männel, Stadtrath. Reichenbach.

In Privathäusern:
Filanda:

v. Gilsa, Fr. Erfurt.
Louisenstrasse 3:
v. Carlowitz, Offic. m. Fr. Berlin.
Barsdorf, 2 Frl. Berlin.

Parkstrasse 2:
Sotiriades. Griechenland.
Schlosse, Frl. London.

Pension Anglaise:
Tylor. Brighton.
Hack, 2 Frl. Brighton.
Perkins, Fr. Rom.
Shekleton, Fr. m. Tocht. Irland.
Floyd m. Fr. Sidmouth.

Pension Credé:
Kemmerich m. Fam. Frankfurt.
Frieze, Fr. m. Bed. Magdeburg.

Villa Beatrice:
v. Ahlefeld, Capit. m. Fam. Kiel.

Villa Carola:
Siebels, Frl. Leipzig.

Villa Nizza:
Ahlert, Dr. med. Dirschau.
Utassi, Fr. m. Tocht. Leipzig.
Dalton, Frl. London.

Prolog,

dem Andenken Ferdinand Möhring's gewidmet.

(In dem Concert des „Wiesbadener Musik-Vereins“ und „Meister'schen Männergesang-Vereins“ am 13. April d. J. im Casino, zum Besten eines Grabdenkmals für den verstorbenen Componisten Ferd. Möhring, von Herrn F. Steil gesprochen.)

Ein Pendel hält die Weltenuhr im Gange,
Den ihr der Schöpfer unsichtbar verlieh;
Mit einem Wort von wunderbarem Klang
Bezeichnet ihn der Mensch als „Harmonie!“
Daß dort am Himmel all' die Sonnensterne,
Die Erde unten, die ein Sandkorn kaum,
Harmonisch ziehn durch ungemess'ne Ferne,
Sich gegenseitig stützend in dem ew'gen Raum,
Das hält alleir den Bau! Er kommt in's Banket,
Tritt erst die kleinste Welt aus ihren Schranken!

Dem hohen Meister würdig nachzustreben,
Das ist des Menschengesistes schönste Pflicht,
Und Dauer hat nur Das im Erdenleben,
Dem es an Harmonie niemals gebricht!
In der Familie, in Völkern, Staaten,
In Wissenschaft und Kunst, Gesetz und Recht,
Wenn sie der innern Harmonie entzathen,
Ist alles Sein und alles Streben schlecht!
Kein Band vor dem Verfall' Rettung bietet,
Und sei's von Außen noch so fest vernietet!

Was von dem großen Ganzen, gilt im Kleinen
Zuförderst von dem Geistesbau der Kunst,
Harmonisch müssen sich die Kräfte eien,
Sonst ist ihr Ringen eitel schauer Dumm!
Da mühen unfruchtbar sich ad so Ziele,
Die starken Sinn's verfolgen eig'nen Lauf;
Denn nur die sich're Bahn, sie führt zum Ziele,
Ein Banken hebt die Harmonien auf,
Und wer der Herzen Liebe will erringen,
Darf sie despotisch nicht zum Irrwahn zwingen!

Den Meistern, die in feilen Bahnen wandeln,
Schloß Er sich an, dem gilt des Dankes Zoll,
Harmonisch war sein Denken und sein Handeln,
Das unentweicht aus reinster Seele quoll!
Wer den entschlafnen Meister Möhring kannte,
Der fand ihn festgestaltet wie aus Erz,
Und doch war das, was Jeden an ihn bannte,
Des Alten treues, reines Kinderherz!
Sein Wort, sein Blick war klar wie's Licht der Sonnen,
Und sein Gemüth ein frischer, tiefer Brunnen!

Aus solchem Herzen mußten singend ziehen,
Gar schöne Lieder in die weite Welt,
Durchtränkt von seelisch-frohen Harmonien,
Zu denen sich der Ernst der Kunst gesellt!
Doch Alles, was sein reger Geist erfaßte,
Deutsch war es, deutsch bis in den tiefsten Kern;
Stets männlich derb er frei und fröhlich haßte,
Was deutscher Treu und deutschem Brauch stand fern,
Und den, der alte Meister wollt' verachten,
Thät er als „unharmon'schen Narr'n“ betrachten!

Wir danken heute Ihm, der stets erquickte
In Ton und Liedern uns von deutschem Klang;
Er ist uns nie der Ferne, der Entrückte,
Da sein Gedenken lebt mit seinem Sang! —
Wo immer deutsche Weisen je erschallen
In Harmonien edel, wahr und rein,
Kann auch der Name Möhring nie verhallen,
Und wo die Besten sind, da wird Er sein!
Er hat harmonisch sich in's Herz geschrieben
Des deutschen Volk's, es wird Ihn ewig lieben!

Hannover, 1. März 1890.

E. Schultes.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 93.

Dienstag, den 22. April

1890.



**Topf-Pflanzen etc.
Kränze etc.
Blumenkörbe etc.
Brautkränze.
Braut-Bouquets etc.
Makart-Bouquets etc.
Metallkränze etc.
Billigste reelle Bedienung.**

Otto Jacob,

Bahnhofstrasse 9. 7923

**Fabrik von
Garten- und Veranda-Möbeln**

von Bambus- und Pfefferrohr
von

Theodor Reimann

in Dresden,

vertreten für Wiesbaden und Umgegend durch
E. L. Specht & Cie.

Verkauf zu Fabrikpreisen. — Die Versendung geschieht
ab Dresden. 7866



Frische Maifische
pro Pfund 80 Pfg.,

lebende **Oderkrebse** pro Pfund von 1.20 Mk. an,
prima rothfleischigen **Salm** von 2 Mk. an, sowie alle
anderen Fluß- und Seefische sind heute eingetroffen bei 393

J. J. Höss,

Vormittags auf dem Markt,
Nachmittags im Laden 7 Manergasse 7.

Eine amerikanische (**Edison's**) sprechende Puppe zu
verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7874

American (**Edison's**) talking doll for sale. Inquire
at the Tagbl.-Office. 7875

Miethgesuche

Eine ruhige Familie wünscht die Hausverwaltung und das Rein-
halten eines Hauses zu übernehmen gegen Vergütung einer
kleinen Wohnung. Näh. zu erfragen Tagbl.-Exp. 7888

Suche per 1. Juni c. eine Wohnung von
6 Zimmern, möglichst mit Garten,
im Preise von 12- bis 1500 Mk. **Fink**, Friedrichstraße 9.
Kinderlose Eheleute suchen leere Wohnung oder auch ab-
geschlossen einf. möbl. 2-3 Zimmer,
Rüche, schöne Aussicht. Off. m. Preisang. p. Jahr u. **J. M.** postl.
Zwei unmöblirte Zimmer von zwei Damen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter **F. H. 1000** postlagernd.

Eine schön gelegene Villa

mit nahezu 10 Zimmern, in der Nähe der Wilhelmstraße, wird
zum 1. October zu kaufen oder zu miethen gesucht. Offerten
unter **M. 607** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Für 1. August wird im Kur-
viertel eine große, bezw. zwei
kleinere Etagen, am liebsten eine ca. zehn
Zimmer enthaltende Villa, ev. mit Vorkaufs-
recht, zu miethen gesucht. Gesl. Offerten mit
Preisangabe beliebe man sofort unter **C. R.**
No. 35 in der Tagbl.-Exp. abzugeben.

Gesucht auf 1. Juli von einem ruhigen Fräulein, welches tags-
über nicht zu Hause ist, ein geräumiges leeres Zimmer
(Parterre und Dachlogis ausgeschlossen.) Offerten mit Preis-
angabe unter **W. L. 72** an die Tagbl.-Exp. 9091

Für einen jungen soliden Kaufmann wird in anständigem Hause
1 Zimmer nebst ganzer Pension sofort gesucht. Offerten unter
A. W. 100 befördert die Tagbl.-Exp.

Eine große oder 2 kl. Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln
auf längere Zeit gesucht. Offerten erbeten Humboldtstraße 3, I.
Gesucht für eine Dame Salon mit Cabinet in sehr
ruhiger freier Lage. Offerten unter **R. S. 88**
an die Tagbl.-Exp.

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension
wird von einem Herrn gesucht. Offerten unter
L. M. 44 an die Tagbl.-Exp.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich eine Schlaf-
stelle mit separatem Eingang. Pünktl. Bezahlung.
Näh. Mehrgasse 29, 1 Tr. r. Nachm. zu treffen.

Laden gesucht

per Herbst in prima Lage, hell und geräumig, für ein Kurz-,
Weiß- und Wollwaaren-Geschäft. Offerten sub
V. P. 950 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. Main. (H. 62834) 55

Ein größeres Lager mit Comptoir, möglichst in der Nähe der
Kasernen, gesucht. Offerten unter „Comptoir“ an die
Tagbl.-Exp. erbeten. 7927

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Große Burgstraße 1 geräumiger Laden nebst Zubehör auf
gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1674

Laden Nerostraße 12, nahe dem Kochbrunnen gleich zu
vermieten. 7944

In bester Geschäftslage ist eine **Werkstätte** mit Wohnung zu
vermieten. Langgasse 40. 7869

Wohnungen.

Bleichstraße 37 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,
Küche und Keller, im Vorderhaus Parterre, auf 1. Juli zu
vermieten. Näh. Hinterhaus Parterre. 7938

Al. Dohheimerstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung
von 2 Zimmern und Küche, sowie ein großes
Zimmer, 1 Etiege hoch, auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. daselbst 1 Et. hoch. 7839

Emserstraße 46 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern,
Küche u. per 1. Juli zu verm. Näh. Emserstr. 44, I. 7830

Feldstraße 19, Hinterhaus, eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 7941
Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 7834
Friedrichstraße 36 ist die Parterre-Wohnung, mit auch ohne Werkstatt, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. 7841

Hellmundstraße 60.

Parterre, 4 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli, sowie im 2. St. 5 Zimmer u. auf 1. Juli, auf Wunsch mit Lagerräumen, zu vermieten. Näh. Hellmundstr. 56, 1 St. 7857
Hermannstraße 8, 1 Stiege, ist ein großes Zimmer und Küche auf 1. Juli d. J. zu vermieten. 7858
Karlstraße 30 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, Vergebung wegen per 1. Juli zu vermieten. 7852
Marktstraße 22, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., a. M. 240, — an kl. ruhige Familie zu verm. 7903
Moritzstraße 21 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. 7902
Moritzstraße 33 ist der 3. Stock (4 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Part. 7811
Platterstraße 36 2 Dachwohnungen auf gleich zu verm. 7871
Römerberg 32 ist 1 Zimmer und Küche auf gleich o. später zu vermieten. 7895
Schachtstraße 9, Neubau, Dachlogis zu vermieten. 7824
Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde, Küche und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 7840
Waldmühlstraße 22 1 Zimmer und Küche gleich zu vermieten. 7849
Walramstraße 13 ist 1 Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7913
Wellrißstraße 22 eine schöne Schwelung, 5 Zimmer enth., Wegzugs halber zum 1. Juli zu vermieten. 7850
Wegen Krankheit sofort oder später zu vermieten eine schöne Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer mit Zubehör, Adolphsallee 6, III. Zu besichtigen zwischen 11—12 Uhr.
Wegen Uebergabe meines Handschuh-Geschäftes Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör **Große Burgstraße 12** sofort unter Preis zu vermieten. 7926
Eine Wohnung mit oder ohne Werkstatt wegen Wegzug zu vermieten. Näh. Moritzstraße 48, Seitenbau I. 7910
E. Dachwohn., besteh. aus 2 Zimmern, Küche u. Keller, ist auf gl. od. 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Preis 180 Mk. Zu erfragen Gustav-Adolfstraße 1, I rechts. 7849

Möblierte Wohnungen.

Louisenstrasse 3, nahe dem Park und Wilhelmstraße, sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten.
In hoher freier Lage mit herrlicher Aussicht ist eine möblierte Bel-Etage von fünf Zimmern, mit Küche u. s. w. zu dem monatlichen Preise von 120 Mk. zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7897

Möblierte Zimmer.

Ablerstraße 3 ist ein möbliertes Zimmer und eine kleine Wohnung zu vermieten.
Ablerstraße 38 einfach möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten. Daselbst eine leere kl. Mansarde zu verm. 7872
Bleichstraße 39, II rechts, ein schön möbl. Zimmer z. v. 7921
Bonsenplatz 3, Bel-Etage, sind zwei schöne große möblierte Zimmer an einen ruhigen Mieter zu vermieten. 7904

Nerothal 5

sind hübsch möblierte Zimmer, event. mit Pension, zu vermieten.
Rheinstraße 52, Parterre, schön möbliertes Zimmer mit Veranda und Vorgarten zu vermieten.

Röderstraße 21 ein möbl. Zimmer mit Piano zu verm. 7813
Saalgasse 28, Frontspitze, ist ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf 1. Mai zu vermieten. 7932
Schwalbacherstraße 47, 1. St. links, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Taunusstraße 37, Parterre, kleines möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Schüler zu vermieten. 7864
Taunusstraße 40 3 möblierte Zimmer, auch einzeln, zu verm.
Webergasse 49, III, 1 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.
Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolassstraße 22, Part. 7843
Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Bleichstr. 37, 2 St. h. I. 7917
Gut möbl. Edz. billig zu verm. Faulbrunnenstr. 12, II l. 7861
Einf. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Zahnstr. 5, Stb. P. 7940
Ein möbliertes Zimmer mit Kost an einen Herrn zu vermieten Zahnstraße 5, Seitenbau 2 St.
Ein kl. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vermieten Karlstr. 5, 1 St. links. 7860
Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse 36.
Ein freundl., gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 45, 2 St. (Eingang Mauritiusplatz 7).
Ein febl. möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 9, Mtlb. 1 St. l.
Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1. Etage. 7854
Ein möbliertes kleines Zimmer zu vermieten Moritzstraße 18, Bel-Etage. Näheres Laden. 7937
Ein freundlich möbliertes Zimmer an 1—2 junge anständige Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 63, 1 Tr. links. 7884
Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 3, 1 St. 7865
Ein freundl. möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Walramstraße 37, 2 St. rechts. 7938
Ein schön möbliertes Zimmer, nahe dem Kurhause, zu vermieten Webergasse 4, Hinterh. 1 St. 7883
Ein schön u. gut möbl. Zimmer f. z. verm. Webergasse 44, II. Nähe der Bahnhofe Zimmer mit und ohne Frühstück, auch Mitbenutzung des Salons und Claviers, zu vermieten. Offerten unter D. M. an die Tagbl.-Exp.
Möbl. Mansarde für 7 Mk. zu verm. Hermannstraße 12, 1 St.
Möbl. Mansarde billig zu vermieten Hirschgraben 6, I r.
Drei rechl. Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 26, 3. St.
Zwei anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Bleichstraße 37, 2 Tr. l. Daselbst sucht eine Frau Beschäftigung zum Waschen in und außer dem Hause.
Ein bis zwei anständige Herren erhalten gutes Logis und gute bürgerliche Kost Faulbrunnenstraße 12, Spezereiladen.
Eine Schlafstelle zu vermieten Gnlbgasse 8, Seitenbau 2 St.
Ein Mädchen kann Schlafstelle erh. Helenenstraße 18, Stb. III.
Rechl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Kirchgasse 30 bei Weisbecker.
Zwei junge Leute erhalten schönes Logis Römerberg 8, Dchl.
Ein anst. Mann erh. Kost und Logis Steingasse 7, Parterre.
Ein j. anst. Mann erh. g. Logis Wellrißstraße 39, 1 St. r.
Junge Leute f. Kost u. Logis Wörthstraße 10.

Leere Zimmer, Mansarden.

Hermannstraße 2, 1 Treppe hoch, ein leeres Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 7844
Zwei leere Zimmer, Seitenbau, auf gleich zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 22, Part. 7850
Ein Zimmer zu vermieten Nerothal 14; Nachmittags anzusehen. 7838
Leeres heizb. Mansardstrüßchen an anst. Mädchen oder Frau zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, B. 2 St. bei T.

Pensien, Stallungen, Keller etc.

Mengasse 15 sofort eine größere Kellerabth. zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 7819

Fremden-Pension

Israelitische Mädchen erh. gute, bill. Pension Frankensir. 1, II

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Stellenangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einsichtnahme unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pf.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Erzieherin mit Sprachkenntn. und musik., eine pers. Kammerjungfer, eine franz. Bonne, Hausmädchen und ein junger Diener durch **Bureau Germania**, Häfnergasse 5.

■ Eine gewandte Verkäuferin für eine feinere Schweinemetzgerei sofort gesucht. Offerten unter **A. M. 110** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

■ Eine perfecte Tailleurarbeiterin wird gesucht Webergasse 48. 4149

Arbeiterinnen, perfect auf Schürzen u. Damen-Wäsche, sucht 7754
Carl Claes, 5 Bahnhofstraße 5.

Eine geübte Näherin gesucht bei 7653

C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10.

Näherin für Kleider bei guter Bezahlung gesucht Saalgasse 3, Hinterhaus 2 Tr.

Tüchtige Tailleur-Arbeiterin gesucht Loutjenstraße 21, Parterre. 7916

■ Eine durchaus tüchtige Kleidermacherin wird gesucht Delaspeestraße 6, 2 St.

Mädchen für Näharbeit gesucht Friedrichstraße 34, 1 Tr. rechts.

Confection.

Eine tüchtige erste Drapirerin bei hohem Gehalt auf Jahresstelle gesucht. (Man.-No. 7089) 113

E. Roleff-Münz, Frankfurt a. M.

Etickerinnen für in und außer dem Hause gesucht von

Frau Göbel, Helenenstraße 8.

Lehrmädchen sucht unter günstigen Bedingungen **Carl Claes**, 5 Bahnhofstr. 5. 7753

Lehrmädchen mit guter Schulbildung gesucht.

Karl Perrot, Elsässer Zeugladen, Gr. Burgstraße 4.

Ein Lehrmädchen und ein Mädchen zum Kleidernähen gesucht Sedanstraße 6. **K. Konrady**.

Zwei Lehrmädchen gesucht. **Laure Châtelain**, Kleidermacherin, Moritzstraße 8, Stb. Part.

Gebild. Mädchen erf. unentgeltl. oder in 6—12 Monaten Maass-, Zuschn. u. Kleiderm. **Geschw. Häbner**, Schwalbacherstr. 17.

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Bleichstraße 1, I links. 7191

Anständige junge Mädchen können das Kleidermachen, Maassnehmen und Zuschneiden in 6 Monaten gründlich erlernen Große Burgstraße 14, 2 Tr. 6752

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Richelsberg 22, 1 Stiege hoch. 7719

■ Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen bei

Frau Meyer, Schillerplatz 3.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen Stiftstraße 21, Stb. 7412

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Kirchgasse 11, Seitenbau.

Ein Mädchen kann das Weißzeugnähen gründlich erlernen Emserstraße 19.

Eine durchaus perfecte Büglerin findet dauernde Beschäftigung. Näh. Frankenstraße 20, Part.

■ Eine perfecte Büglerin findet Beschäftigung Bleichstraße 27, Stb. 2 Tr. I.

■ Ein nettes hiesiges Mädchen, das schön nähen kann, erhält weitere Ausbildung, event. dauernde Beschäftigung. Näh. Wellstrasse 6, II.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellstrasse 33.

Ein anständiges reinliches Monatsmädchen wird für einige Stunden des Tages gesucht

Herrngartenstraße 19, I.

Monatsmädchen oder Frau gesucht Mehrgasse 18, 1 St.

Eine zuverlässige Monatsfrau für Morgens gesucht Schwalbacherstraße 49, 1 St. 7906

Eine reine unabhängige Monatsfrau sucht 7901

H. Schütz, Neugasse 22.

Ein reinliche Frau oder Mädchen zum Monatsdienst gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7862

Reinliche pünktliche Monatsfrau oder Mädchen gesucht

Quersstraße 3, 3 Tr. rechts.

Monatsmädchen gesucht Loutjenstraße 36, II.

■ Ein Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Adlerstraße 3, Parterre.

Laufmädchen

zum Austragen von Schuhen wird gesucht bei 7699

S. Ullmann, Langgasse 34.

Stundenmädchen für Nachmittags zu einem Kinde gesucht Sedanstraße 3, 2 St. links. 7853

Ein ganz junges Mädchen für Vormittags gesucht.

L. Rühl, Webergasse 49.

Suche ein Mädchen für Morgens zu einem Kind. Näh. Marktstraße 22, Hinterh. 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen den Tag über gesucht Spiegelgasse 8.

Ein starkes Mädchen, welches kochen kann, zur Aushilfe gesucht Dranienstraße 25, Hinterh. 2 St. r.

■ Gesucht eine tücht. Hotelföchin, e. Beiföchin (25 M.), ein junger Chef, ein

Servierfräulein in eine Conditorei, eine franz. Bonne zu einem Kinde.

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.

Gesucht fein bürgerl. Köchinnen für hier und auswärts, Hotelföchin nach auswärts, Hausmädchen für Herrschaftshäuser und Hotels,

angehende Kammerjungfer d. **Bür. Victoria**, Nerostr. 5.

Gesucht für nach auswärts eine fein bürgerliche Köchin in kleine Familie durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Gesucht vier Hotelföchinnen, zwei Köchinnen für Pension, eine Köchin für Restaurant, ein Küchenmädchen und Hausmädchen

für Hotel durch **Bureau Germania**, Häfnergasse 5.

Köchinnen für Hotels und Restaurants, Kaffeeköchin, eine Beiföchin, eine Hotel-Küchenhaushälterin (Jahresstelle),

sowie ein Hotel-Zimmermädchen per sofort sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 46.

Gesucht sof. eine fein bürgerliche Köchin, drei Landmädchen, zwei Küchenmädchen durch **H. Eichhorn's Bureau**, Herrnmühlgasse 3.

Eine Restaurationsköchin,

die auch etwas Küchenarbeit übernimmt, sofort gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7924

Perfecte Kaffee-Köchin, eine franz. Bonne sucht

Weppel's Bureau, Webergasse 35.

Ein junges evang. Mädchen für leichte Hausarbeit den Tag über gesucht; dasselbe kann dabei das Kleidermachen erlernen.

Kröck, Taunusstraße 25, Stb. 3 St.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Taunusstraße 19 bei **H. Glaeser**. 7870

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit per 1. Mai gesucht Dohheimerstraße 34, Part.

■ Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Schützenhofstraße 16, Parterre.

Junges kräftiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Lahnstraße 1, I. Vormittags bis 10 Uhr.

Villa Anna, Sonnenbergerstraße 13,

wird ein Zimmermädchen, welches Fremde bedienen und serviren kann, gesucht.

Ein Zimmermädchen gesucht Wilhelmstraße 44. Gute Zeugnisse erforderlich.

Ein Mädchen gesucht Kl. Schwalbacherstraße 4, im Laden. 7896

Braves fleißiges Mädchen gesucht Steingasse 4. 4991

Ein tüchtiges Mädchen für jede Arbeit gesucht. 6586

Brenner & Blum.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, Zimmermädchen, Hausmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau **Schug**, obere Webergasse 46, St. 1 Tr. Ein tüchtiges fleißiges Mädchen wird auf sofort gesucht Grabenstraße 10. 7528

Mädchen gesucht,

welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7775

Gesucht ein **Dienstmädchen** für täglich Vormittags zum Bedienen. Leberberg, **Villa Frorath**, Zimmer 7.

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Bellrichstraße 28. 7765

Dienstmädchen, welches gut kochen kann, gesucht Marktstraße 24. 7635
Albrechtsstraße 11 ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. 7732

Ein **tüchtiges Küchenmädchen** gesucht Langgasse 46. 5879

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande gesucht Hellmundstraße 25, Parterre links. 7685

Ein **Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig kochen kann u. Hausarbeit gut verst., wird ges. z. 1. Mai. Meld. zw. 2 u. 3 Wilhelmstr. 14, III.**

Gesucht ein Mädchen

mit guten Zeugnissen, das fein bürgerlich kochen kann. Eintritt 1. Mai d. J. Adresse für Meldungen zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 7565

Ein **Mädchen gesucht Tannusstraße 34.**

Ein anständiges **zuverlässiges Mädchen**, welches kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, für sofort oder Ende d. M. gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7873

Ein anständiges **kräftiges Mädchen**, am liebsten vom Lande, wird gesucht Bierstädterstraße 23.

Ein **williges Dienstmädchen** zum 1. Mai gesucht Herrngartenstraße 15, I.

Ein **tüchtiges sauberes Mädchen** gesucht Langgasse 45, Cigarrengeschäft. 7823

Ein Mädchen gesucht Frankenstraße 20.

Ein **reines Mädchen für Küche und Hausarbeit** gesucht Moritzstraße 44, Parterre.

Ein **nettes Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, zu zwei Leuten gesucht.** Näh. **Müllerstraße 9, 1 St.**

Ein **kräftiges williges Mädchen**, das Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Mai gesucht Feldstraße 3, 1 St. 7844

Ein anständiges **Dienstmädchen** für Küchen- und Hausarbeit per 1. Mai gesucht Borthstraße 11, 1. Etage.

Ein **braves Mädchen**, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht Neue Colonnade 14.

Gesucht für einen ruhigen Haushalt ein **braves, bescheidenes ev. Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und selbstständig auf der Maschine nähen kann, Rheinstraße 63, I.

Ein **reines Mädchen für Hausarbeit** wird gesucht Schulgasse 7, II.

Williges Dienstmädchen zum 1. Mai gesucht Herrngartenstraße 15, 1 St.

Gesucht wird zum 1. Mai von einer Familie ohne Kinder ein **starkes, sehr reines Mädchen** für allgemeine Hausarbeit, welches gewillt ist, in 2 Monaten mit nach Nieder-Walluf zu ziehen. Näh. Göthestraße 28, I, nach 10 Uhr.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Alles findet zum 1. Mai guten Dienst Bertramstraße 3, 3 St. r.

Ein **braves ordentliches Dienstmädchen** gegen hohen Lohn und gute Behandlung gesucht **Grabenstraße 3.** 7880

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Mauergergasse 9, 1 St.

Eine Familie am Niederrhein sucht ein **braves kath. Mädchen**, welches kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht. Näh. Nerostraße 13, Part.

Gesucht ein nettes Fräulein, welches gut englisch spricht, als Verkäuferin. Dasselbe braucht noch nicht in Stellung gewesen zu sein. **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein jg. Mädchen zu Kindern gesucht. Näh. Faulbrunnensstraße 9, im Metzgerladen.

Braves Dienstmädchen gesucht Ede Häfner- u. Kl. Webergasse 1.

Ein reines junges Mädchen

für eine kleine Haushaltung auf sofort gesucht. 7879
H. Zahn, Kirchgasse 28.

Alteimmädchen auf gleich gesucht Schachtstraße 5, 1 St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine **durchaus tüchtige Verkäuferin** sucht per sofort Engagement. Offerten unter **F. G. 47** an die Tagbl.-Exp.

Verkäuferin empfiehlt für 1. Mai Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein im Mäntel-Verkaufsgeschäft sehr geübtes Mädchen f. baldigste Stellung. Näh. Webergasse 35.

Stelle gesucht.

Ein Fräulein sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einer feinen Conditorei mit oder ohne Café. Gest. Off. unter **A. K. 100** Postamt Marktallstraße, **Seidelberg**.

Fräulein, 23 Jahre alt, von guter Figur, in der **Confections-Branche** bewandert, bisher in größeren Geschäften thätig, sucht passende Stelle. Offerten unter **C. W.** an die Tagbl.-Exp.

Tüchtige Buchhalterin

sucht per 15. Mai oder später Stellung als solche oder als Kassierin. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gest. Offerten unter **F. R. # 25** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein junges Mädchen, das gut bügeln kann, wünscht während der Sommersaison in einem Wiesbadener **Bügelgeschäft** Stellung.

Gest. Offerten wolle man unter **W. 1400** an die Expedition der „Pirmasenser Zeitung“ in Pirmasens einreichen.

Perfekte Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Helenenstraße 6, 2 St.

Ein **tüchtiges Bügelmädchen** sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 45, im Kurzwarenladen.

Ein nicht perfectes **Bügelmädchen** sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 60, Hinterhaus II.

Eine **Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen.** Näh. Römerberg 28, Hinterhaus Dachl.

Eine Frau f. Besch. z. Waschen u. Putzen. Näh. Steingasse 10.

Eine gut empfohlene Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Friedrichstraße 36, Vorderhaus 1 St.

Eine junge unabhängige Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Bellrichstraße 46, Vorderhaus Dachlogis.

Eine **reine Frau f. Besch. z. Waschen u. Putz.** N. Steingasse 3 St. Das. f. ein j. reine Mädchen I. Besch. für Morgens.

Ein Mädchen f. Arbeit z. Waschen u. Putzen. N. Röderstr. 17, III u. E. Mädchen f. Besch. z. Putzen. Michelsberg 28, St. Dachl.

Eine **Frau sucht Monatsstelle für Morgens.** Näh. Kl. Schwalbacherstraße 9, 3 St.

Eine junge kräftige Haushälterin (Norddeutsche)

durchaus perf. in der feinen Küche und Bäckerei, in der Behandlung der Wäsche wie in jeder Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. Mai oder Juni passende Stelle in einem größeren feinen Haushalt. Beste Zeugnisse und die Empfehlung der jetzigen Herrschaft stehen zur Seite. Adresse unter **A. W. No. 10** an die Tagbl.-Exp.

Eine **Haushälterin**, kath., welche 21 Jahre auf einem Platz eine Deconomie verwaltete, durch Sterbefall frei geworden, sucht ähnliche Stellung; kath. Familie bevorzugt. Off. sind zu richten an Fräulein **A. B. 410** postl. **Sechtsheim** bei Mainz.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Adlerstraße 13, Stb. Part. links.
Ein Mädchen sucht Monats- oder Waschkstelle. Näh. Steingasse 11, 1 St. h.

Eine Haushälterin, welche lange Jahre bei einem älteren Herrn war und perfect kochen kann, sucht zum 1. Mai Stelle; ginge auch zu mutterlosen Kindern. Näh. Tagbl.-Exp. 7855
Köchinnen und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stellung. Näheres Webergasse 35.

Köchin, in der feinen und bürgerlichen Küche selbstständig, sucht Stelle. Näh. im Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Eine selbstständige Köchin geübten Alters sucht in einem besseren Hause Stelle. Näheres Metzgergasse 14, 2 St.

Eine selbstständige **Hotel-Köchin** sucht Stelle, am liebsten im Privat-Hotel. Näheres im „Paulinenstift“.

Herrschafsköchin, perf. fein bürgerl. Köchin mit vorzügl. Zeugnissen, f. Hausmädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, mit prima Zeugnissen, geb. Mädchen als Stütze, eine tüchtige **Verkaufserin** empfiehlt

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.

Eine perfecte Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bald gute Stelle. Adelsheidstraße 38 I.

Bei Köchin, jung, tüchtig, empfiehlt Frau

Ries, Mauritiusplatz 6.

Tücht. Restaurationsköchinnen, drei perf. und zwei junge fein bürgerl. Köchinnen, drei bess. Haus-, vier Allein- u. drei feine Kinder- u. Hotelzimmermädchen empf. **Stern's Bureau,** Nerostraße 10.

Herrschafsköchinnen, Zimmermädchen, ein älteres gut empf. Kindermädchen, f. b. Köchin, nordd. Bonne, Alleinmädchen u. Hausmädchen empf. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Eine perfecte Köchin sucht Aushülfsstelle in Hotel, Restauration, fein bürgerlichem oder Herrschaftshaus durch

Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Ein Hausmädchen, welches im Serviren und in der Fremdenbedienung sehr bewandert ist, sucht Stelle in einem Hotel oder einer Pension. Eintritt gleich oder 1. Mai. Näh. Tagbl.-Exp. 7872

Ein feines **Hausmädchen,** welches nähen und serviren kann sucht Stelle. Näh. Röderstraße 25, Hinterhaus.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Ellenbogengasse 6, Seitenb. links 2 Tr.

Ein junges williges Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen.** Näh. bei Frau Brömser, auf dem Blumenmarkt.

Herrschafthausmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht Stelle durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Ein starkes Mädchen vom Lande, das schon gebient hat, sucht Stelle als **Hausmädchen.**

Näh. Schützenhoffstraße 3, Vorderhaus III.

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Wellstrisstraße 36, 3 St. h.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Golbgasse 6, 3 Stod.

Ein anständiges gewandtes Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Faulbrunnenstraße 6, 3 Tr.

Aufnahme ges. wird für ein f. Fräulein in einer f. geb. evang. Familie z. weit. Ausb. in Küche u. Haus ohne gegenf. Vergüt. Gewünscht wird bei engst. Familienanschluß dauernd. Aufenthalt. Gesl. Angebote unter F. G. 22 an die Tagbl.-Exp.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sich auf langjährige Zeugnisse und gute Empfehlungen stützt, sucht zum 1. Mai oder später Stelle als Mädchen allein. Näh. Karlstraße 20, Bel-Etage.

Ein besseres geübtes Mädchen,

welches Kleider machen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Mai Stelle als feineres Hausmädchen. Gesl. Offerten unter L. G. 49 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näh. Schwalbacherstraße 35, Seitenbau Part. rechts.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in Haus und Küche gründlich erfahren, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 31 b, I r.

Ein tüchtiges und gewandtes Mädchen aus Schlessien sucht eine Stelle zum 1. Mai als Köchin oder Hausmädchen. Etwaige Anfragen bittet man schriftlich zu richten an Frau Prediger **Strehle,** Emserstraße 53.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, das jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 59, Stb. 1 St. links.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Stiftstraße 3, Stb.

Ein Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. Sedanstraße 4, Dachlogis.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 9, 1 St.

Ein Mädchen, das Hausarbeit versteht, nähen und bügeln kann, auch angehend kocht, wünscht Stelle. Näheres Selenenstraße 13, Seitenb. 2 St. hoch.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als feineres Mädchen oder angehende Jungfer in einem feineren Herrschaftshause. Offerten unter A. S. 100 an die Tagbl.-Exp. 7828

Ein anständiges Mädchen mit 7-jährigem Zeugnis, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 14. Mai oder später, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstr. 24, P.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle; auch nimmt dasselbe Monatsstelle für den ganzen Tag oder Aushülfsstelle an. Näh. Karlstraße 18, 3 Tr.

Ein junges Mädchen zu Kindern, und ein besseres Mädchen, das kochen kann, werden sofort empfohlen durch Frau **Zapp** in

Diebrich, Marktstraße 11.

Ein Mädchen, welches kochen kann und häusliche Arbeit übernimmt, sucht Stelle in kleiner Familie. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stod.

Ein anständiges Mädchen, das selbstständig kochen kann, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 37, Metzgerladen.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als besseres Hausmädchen zum 1. Mai oder später. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus 1 St. I.

Ein Mädchen, das die fein bürgerliche Küche sucht Stellung zum 1. Mai. Näh. Nicolasstr. 8, Parterre.

Ein braves fleißiges Mädchen vom Lande, welches schon gebient hat, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 26, Hinterhaus 2 Tr.

Tüchtige **Alleinmädchen, einfache Hausmädchen** empfiehlt

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15.

Für ein 14-jähriges Mädchen wird eine leichte Stelle gesucht. Näh. Mauergasse 15, 2 St. h.

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1 St.

Ein älteres, in der Pflege von Kindern erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. oder 15. Mai Stelle zu 1 oder 2 Kindern. Näh. im Paulinenstift.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 9, 2 St. links.

Empfehle Mädchen, die bürgerlich kochen können und Hausmädchen für allein, Alle mit guten Zeugnissen. Näh. bei Frau **Müller,** Schwalbacherstraße 55.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 20, Hinterh.

Zuverlässige, von ihrer Herrschaft gut empfohl. Kinderfrau empfiehlt zum 1. Mai **Stern's Bureau,** Nerostraße 10.

Kinderfräulein, angehende und perfecte Jungfern empfiehlt **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45.

Schönes attraites, in Hand- und Hausarbeit erfahrenes Haus- od. b. Kindermädchen empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.
 Ein braves junges Mädchen mit gutem Zeugniß wünscht Stelle auf 1. Mai oder später. Näh. Karlstraße 38, Strh. 1 St. 1.
 Ein besseres Mädchen, das im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht Stelle als feines **Zimmermädchen**. Näh. Dranienstraße 25, Hinterhaus Parterre.
 Ein anständiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. Louisestraße 48, Frontispiz.

Alleinmädchen, im Kochen erfahren, gut empfohlen, sucht baldigst Stelle durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Ein braves zuverlässiges Mädchen, welches in jeder Hausarbeit erfahren u. sehr gewandt im „Serviren“ ist, sucht Stellung in feinem Haushalte. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein anständiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht sofort Stellung. Näh. Adlersstraße 49, Strh. bei Wittwe Stein.

Ein Mädchen, tüchtig und zuverlässig, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, empf. **A. Eichhorn**, Herrnühlg. 3.

Zwei Servirmädchen empfiehlt **Bureau Germania**.
 Ein junges Mädchen aus guter Familie von auswärts sucht Stelle zu Kindern oder in kleinem Haushalt. Näheres Hirschgraben 7, Laden. 7942

Ein ordentl., mit besten Empfehlungen versehenes Mädchen, welches schon in einer Kur-Anstalt thätig war, sucht Stelle als Bade-Mädchen zum 1. Mai; dasselbe ist mit Massiren u. allen Bädern vertraut. Zu erfr. in der Tagbl.-Exp. 7928

Ein junges geb. Mädchen, welches Hausarbeit u. bürgerl. Küche gründlich versteht, nähen und etwas bügeln kann, sucht passende Stellung, auch als Mädchen allein, bei feinerer Herrschaft. Näh. Schwalbacherstraße 51, II.

Ein älteres Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten gr. versteht, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 14, 1 St.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, sucht Stelle in besserem Haushalt als Mädchen allein. Näh. Hellmundstraße 46, Parterre.

Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Mai Stelle. Näh. Adelhaidstraße 49, Seitenbau Parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas nähen, bügeln und Serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Schulgasse 7.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Hirschgraben 12, 3 St.

Ein gefestetes Fräulein, welches fein bürgerlich kochen kann, 7 Jahre als Haushälterin in Stelle war und die Pflege einer kranken Dame mit versah, prima Referenzen besitzt, sucht Stelle durch

Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Ein in jeder Arbeit erfahrenes Mädchen wünscht Stelle auf 1. Stelle. Näheres Friedrichstraße 29, Hinterhaus 2 Stiegen links.

Ein zuverl. Mädchen, welches kochen kann, etwas Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. Mauergasse 7.

Ein tücht. Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, wünscht Stelle in e. Privat- u. g. Geschäftshaus; geht auch zu Ausländern. Hellmundstraße 50, Part.

Ein anständiges braves Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche gut versteht, sucht Stelle in einem feineren Haus als Köchin; übernimmt auch etwas Hausarbeit. Näheres Karlstraße 16, Hinterhaus Parterre.

Ein nettes Mädchen, welches häusliche Arbeit versteht, sucht gleich Stelle. Webergasse 24, 1 St. 6.

Ein gebildetes Fräulein mit Sprachkenntnissen und guter Empfehlung sucht eine entsprechende Stelle zu einer älteren Dame oder größeren Kindern, auch als Vabnerin. Gef. Offerten unter **G. S. 300** an die Tagbl.-Exp.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle; dasselbe würde auch als Kaffeeköchin gehen. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein starkes reinliches Landmädchen sucht Stelle in guter bürgerlicher Familie. Näh. Hellmundstraße 37, Brdh. 2 St. rechts.

Ein tücht. nett. Mädchen, w. g. kochen kann und g. Zeugn. hat, s. pass. Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36.

Ein älteres Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Geisbergstraße 18, Frisp.
 Ein gebildetes Mädchen sucht baldigst Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Schwalbacherstraße 4, 2 Tr.
 Ein Mädchen sucht Stelle als Schänke- oder als Köchin bei einer feineren Herrschaft oder kl. Familie. Näh. i. d. Tagbl.-Exp. 7907
Herrschfts-Personal empfiehlt **Bür. Germania**.
Empfehle nur stets **gutes Personal**. Webergasse 35.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gef. feinere Agenten z. Verk. v. **Hamburg. Cigarren** an Private, Hotels u. gegen 1500 Mk. Fixum od. hohe Prov.
A. Rieck & Co., Hamburg. (H. e. o. 3872) 65

Hoher Verdienst.

Für den Verkauf eines guten Abzahlungs-Artikels wird ein tüchtiger Mann gesucht, der auch das Incasso übernehmen kann. Ausweis über gute Führung unbedingt erforderlich.
 Fr. Offerten unter **J. 3884** an (K. opt. 640/4 90) 6

Rudolf Mosse, Köln.

Suche einen

Mechaniker,

welcher mit Nähmaschinen- u. Fahrräder-Reparaturen vertraut ist. Referenzen. 7728

A. v. Goutta, Kirchgasse 19.

Schlossergefelle, sowie ein Anschläger gesucht. Näheres in der Tagbl.-Exp. 7702

Schlosser-Gehülfe, selbstständiger Arbeiter, dauernd gesucht Saalgasse 5. 7922

Ein tüchtiger Wagnergefelle für bauernbe Arbeit sofort gesucht bei 7931

August Kern, Wagner, Viebrich, Marktstraße 11.
 Ein Tapezirer-Gehülfe sofort gesucht bei 7918

Fr. Reichert, Lehrstraße 12.

Tüchtige Tapezirergehülfe gesucht Philippsbergstraße 27. 7914

Installateure und Pumpenmacher

auf sofort gesucht. Näh. bei 7677

J. Kochendörfer, Viebrich-Mosbach.

Glafer-Geh., selbst. Arbeit., erh. lohnende Besch. Näh. Kirchgasse 2b, Frontsp., v. 12—1 Uhr.

Fünfundzwanzig bis dreißig tüchtige Maurer werden gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7229

Tüchtige Maurer gesucht Parkstraße 9.

Ladirex-Gehülfe gesucht von 7542

Julius Jumeau, Kirchgasse 37.

Tüncher und Anstreicher gesucht.

Wilh. Albert, Johannisberg, Rheingau.

Tüchtiger Tapezirer-Gehülfe gesucht.

Fr. Kraus, Viebrich, Rathhausstraße 23.

Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht Helenenstraße 24. 7748

Gute Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 58. 7796

Ein Schneidiergehülfe gesucht Goldgasse 8/10, Hinterhaus.

Dasselbst kann auch Jemand Sigblas erhalten.

Ein Wochenschneider gesucht Kirchgasse 27. 7930

Gärtnergehülfe gesucht bei Heinr. Pfennig, Wellrighal.

Uhrmacher-Lehrling gesucht bei 4985

Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.

Lehrling

sucht unter günstigen Bedingungen Carl Claes, 5 Bahnhofstr. 5. 7752

Gärtnergehilfe gesucht. Otto Jacob, Bahnhofstraße 9.
Junger Mann gegen Vergütung in ein photographisches Geschäft gesucht.
 Offerten unter **B. 9** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 7900
 Ein mit gutem Schulzeugniß versehenener braver Junge kann als

Lehrling

7627

eintreten.

Buchdruckerei von Carl Ritter.

Schriftseher-Lehrling

findet Stelle und erhält sofort Wochenlohn in **Carl Schnegeler's Buchdruckerei**, Kirchgasse 20. 5104

Lehrling gesucht.

Franz Thormann,

Schiersteiner Chaussee 2 7838
 und Jahnstraße 19, Parterre.

Ein braver Junge in ein Galanteriewaaren-Geschäft in die Lehre gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7911
 In meinem Manufacturwaaren-Geschäft ist auf sofort für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann aus guter Familie eine Lehrstelle offen.

Joseph Wolf.

Suche einen tüchtigen jungen Mann mit bescheidenen Ansprüchen. Tapeten-Branche bevorzugt. Offerten mit Zeugniscopien und Gehaltsansprüche sub **J. M.** an die Tagbl.-Exp. 7817
 Ein **Appfenschmied-Lehrling** gesucht Michelsberg 28. 7517
 Ein **Schreinerlehrling** wird gesucht Moritzstraße 9. 4457
 Ein **Lehrling** gesucht bei **A. Killan**, Schreiner Bleichstraße 19. 6527
Schreinerlehrling gesucht Wörthstraße 18. 4680
 Ein **Schreiner-Lehrling** wird gesucht Nerostraße 16. 5931

Schreiner-Lehrjunge

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653
 Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Lehrstraße 31. 7495
 Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Römerberg 32. 7896
Lehrlinge unter günstigen Bedingungen gesucht. 7400
G. Collette, Friedrichstraße 14.

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht. 7511
H. Schütz, Posamentier, Neugasse 22.
 Ein kräftiger Junge kann die Klüferei erlernen und sofort eintreten Bleichstraße 1, 1 St. 7192
 Ein braver Junge kann die Dreherei erlernen bei 7827

C. Hassler, Langgasse 8. 3445
 Ein wohlzogener Junge in die Lehre gesucht.
W. Bullmann, Tapezirer, Frankenstraße 13. 6322
Tapezirerlehrling gesucht Rheinstr. 20 bei **Klein**. 7058
 Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht bei **W. Jung**, Webergasse 42.

Tapezirerlehrling gesucht Wellrißstraße 11.
 Kräftiger **Tapezirer-Lehrling** sofort gesucht Friedrichstraße 23, I.
 Ein braver Junge kann das **Tapezirergeschäft** erlernen bei **S. Weyer**, Tapezirer, Saalgasse 16. 7555

Tapezirerlehrling gesucht Frankenstr. 5. 4819
Tapezirer-Lehrling gesucht Marktstraße 12.
 Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

Ofen-Fabrik Schiersteinerweg 7.
Lehrling gesucht bei 7524

C. Zembrod, Porzellan-Ofenfeger, Kirchgasse 9. 7792
 Ein braver Junge in die Lehre gesucht von **L. Barbo**, Sattler und Tapezirer, Ellenbogengasse 6. 7814

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Lehrstraße 14. 7092
Lehrling gesucht in die Schafstenterei und Lederhandlung von **Rob. Fischer**, Metzgergasse 14. 6451

Kreier-Lehrling gesucht bei **Christian Noll-Hassong**, Dranienstraße 4. 4396

Schuhmacher-Lehrling gesucht Geisbergstraße 9.

Schneiderlehrling gesucht Römerberg 39. 4587
 Ein braver Junge kann unter günstiger Bedingung die Bäckerei erlernen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7666
 Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei **Aug. Boss**, Bahnhofstraße 14. 7447
 Ein Junge kann die Bäckerei erlernen Albrechtstraße 29 bei **Wendland**.

Ein ordentlicher Junge rechtlicher Eltern kann als **Kellnerlehrling** sofort eintreten. Näh. i. d. Tagbl.-Exp. 7741

Gärtnerlehrling gesucht

Tannusstraße 8, Blumenladen. 6601
 Ein braver Junge kann die Gärtnerei erlernen bei **Emil Becker**, Wellrißthal. 5268
 Ein **Gärtner-Lehrling** gesucht bei **Chr. Brömser**, Frankfurterstraße 25. 7812
 Ein junger braver Bursche vom Lande wird zum 1. Mai als Hausbursche gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7742

Ein anständiger Hausbursche

gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7848
 Junger **Hausbursche** gesucht Dohheimerstraße 17. 7859
 Ein junger Mann als Hausbursche auf dauernde Stellung sofort gesucht Dohheimerstraße 56. 7822
 Ein kräftiger **Hausbursche**, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht Langgasse 19. 7885
Hausbursche gesucht Faulbrunnenstraße 12.
 Ein kräftiger Junge gesucht Mainzerstraße 34.
 Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** auf gleich gesucht Steing. 27. 7275

Fuhrleute

werden für dauernd gegen hohen Lohn gesucht. Näheres "Wellrißstraße 21 oder „Karlsruher Hof“. 7715
 Ein **Knecht** gesucht. **Gärtner Kopp**, Schiersteinerweg.
 Ein **Knecht** gesucht Metzgergasse 34.
 Feldstraße 15 wird ein **Knecht** gesucht. 7847
 Ein tüchtiger **Ackerknecht** auf sofort gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7892
 Ein **Fuhrknecht** sofort gesucht Schwalbacherstraße 47.
Fuhrknecht gesekten Alters gesucht Schwalbacherstr. 73, 1 St. h.
 Ein tüchtiger **Schweizer** sofort ges. Moritzstraße 29. 7408
Tagelöhner gesucht bei **L. Wintermeyer**, Adolphstraße 1. 7881

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann mit guter Empfehlung, sehr gut im Englischen, wünscht Stellung als **Verkäufer** in irgend einem Geschäft. **Lohn Nebenache.** Off. unter **F. 5** an die Tagbl.-Exp.
 Ein junger Mann sucht Beschäftigung auf einem **Bureau** oder **Comptoir**. Offerten unter **C. B. 900** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein tüchtiger **Tapezirer** sucht Arbeit zur Ausbülfe. Näh. Adlerstraße 55, Dachstod. 7482
 Ein **Diener** (sehr vertraut mit der Krankenpflege) sucht Stelle. Gute Zeugnisse. Näh. in der Tagbl.-Exp.

Ein anständiger junger Mann aus guter Familie wünscht gerne in die Lehre als **Koch**. Näh. Schwalbacherstraße 25, 5th. bei **Zindel**. 7681

Für einen kräftigen Jungen wird eine Stelle in einem besseren Hotel oder Restaurant als **Kellner-Lehrling** gesucht. Näheres beim Oberkellner im „Casino“ hier.

J. St. Mann, 28 Jahre alt, sucht Stelle als Haus- oder Silberdiener. Beste Zeugn. zu Diensten. Gest. Off. unter **J. P. 100** postlagernd Nachen erbeten.

Ein Bursche sucht sofort Stelle als **Hausbursche**. Näh. Walramstraße 35, 1 St.

Tücht. Hotel-Hausburschen empfiehlt **Stern's B.**, Nerostr. 10.
 Ein katholischer Mann, der 6 Jahre in Frankfurt im Hotel L. R. gedient, sucht Stelle als besserer Hausbursche, Ausländer oder angehender Diener. Näh. Hellmündstraße 54, Part.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Räthchen Berger,

geb. Weidhardt,

heute Nachmittag 5 $\frac{1}{4}$ Uhr nach langem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Arnold Berger.

Wiesbaden, den 19. April 1890.

Die Beerdigung findet heute Dienstag, den 22. April, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Sterbehause, Gäßnergasse 9, aus auf dem alten Friedhofe statt. 7889

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere treue Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Elise Bender,

geb. Glock,

heute Morgen nach langen Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, 21. April 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch, 23. April a. c., Nachmittags 4 $\frac{3}{4}$ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus. 7867

Die Trauermesse für Herrn

Probst von Tatschaloff

findet Mittwoch, den 23. April, Morgens früh um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Grossen Kapelle statt, nachdem Beerdigung auf dem Russischen Friedhofe.

Probst v. Protopopoff.

7845

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 93.

Dienstag, den 22. April

1890.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Schulter an Schulter.** Roman von Hermann Heiberg. (16. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **Das Passionspiel in Oberammergau.** (Schluß.)

in der 3. Beilage: **Prolog,** dem Andenken Ferdinand Möring's gewidmet. Von C. Schultes.

in der Textbeilage: **Etwas über die Massage.**

Locales und Provinzielles.

— **Gurhaus.** Samstag dieser Woche findet die erste Réunion d'ansante in dieser Saison statt.

* **Auf der „Dietenmühle“** hat am Sonntag die Eröffnung der neuen Restauration stattgefunden. Herr Wächter Jaumann bezog am Tage vorher die Räume des neuerbauten Gastgebäudes und am Abend versammelte sich eine Gesellschaft von ca. 80 Personen zum Festessen im Speisesaal desselben. Das neue Hotel enthält sechzig Räume, der Saal befindet sich im unteren Stock, davor die gewölbte Halle. Der schattige Vorplatz kann ebenfalls eine ansehnliche Menge von Gästen aufnehmen, von ihm aus hat man einen hübschen Blick auf die Anlagen. Das Gebäude ist in geschmackvollem Stil ausgeführt und macht einen freundlichen Eindruck; die Einrichtung im Innern ist sehr elegant; Alles weist neuesten Comfort auf, Dampfheizung ist eingeführt. Jedenfalls dürfte sich die „Dietenmühle“ nun eines starken Besuches erfreuen. — Die „Dietenmühle“ war ehemals was ihr Name sagt, eine Mühle, die von einem Abflusse des Rambach getrieben wurde. Sie scheint ziemlich alt zu sein; man hat die Bezeichnung von dort = Volk herleiten wollen; Dietenmühle sollte also so viel wie „Volksmühle“ bedeuten. Die Begründung für die Ableitung fehlt aber; sie scheint sogar unrichtig, da der Name ehemals „Dydenmühlen“ geschrieben wurde. Unter diesem Namen kommt die Mühle um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts im Besitze des Nonnenklosters Tiefenthal (dem auch der „Nonnenhof“ in der Kirchgasse gehörte) vor. Im folgenden Jahrhundert wird eine Waffen-Schleifmühle bei der Dietenmühle erwähnt. Im dreißigjährigen Kriege wurde das Anwesen ganz oder doch theilweise zerstört; es war vorher, wahrscheinlich zur Zeit der Reformation, in Privatbesitz übergegangen. Nun aber leisteten die Besitzer Verzicht auf die Mühle, weil sie glaubten, die Abgaben überstiegen den realen Werth von Grund und Boden. Graf Johann zog deshalb das Grundstück und die verfallenen Gebäude an sich und schenkte das Ganze dem Amtmann Graf. Derselbe ließ im Jahre 1686 die Mühle neu aufbauen. In neuerer Zeit wurde sie dann in eine Kuranstalt verwandelt.

* **Die Parkstraße** geht auf der östlichen Seite ihrem Ausbau entgegen. Die Lücken in der Villenreihe werden nunmehr durch Bauten ausgefüllt, und nur am oberen Ende der Straße nach dem Weberschen Besitzthum zu sind noch einige Bauplätze frei. Die hübschen Gebäude mit ihren schön gepflegten Gärten machen denselben Eindruck wie die Anwesen auf der anderen Seite der Kuranlagen in der Sonnenbergerstraße, mit welcher die Parkstraße nun weiterführen kann. Einen Mißstand dürfen wir indes nicht verschweigen, der die Verlängerung der Straße nach der Dietenmühle betrifft. Der Baumgang ist für Fußgänger und Gefährte zugleich viel zu schmal. Wenn ein Wagen daherkommt, so muß der Spazierende jedesmal auf die Seite, d. h. aus dem Wege heraustreten. Dieser Mißstand dürfte sich nun noch stärker fühlbar machen, weil die Dietenmühle infolge der neuen Hotel-Einrichtung mehr Besuch empfangen wird als früher. Abhilfe könnte geschafft werden dadurch, daß man einen Fußpfad außerhalb des Baumganges am Rande der Kuranlagen anlegt. Wir glauben im Sinne vieler zu sprechen, wenn wir die Frage hier anregen.

— **Die strikenden Steinmehen Wiesbadens und der Umgegend** hielten am Samstag Abend im Saale „Zur Stadt Frankfurt“ eine Versammlung ab, welche auch von Vertretern anderer Berufsarten gut besucht war. Nach dem Berichte der Strike-Commission waren am 13. April, exclusive der abgereisten Kollegen, 52 Steinmehen ausständig, abgereist sind ferner 2, während des Strikes haben 5 die Arbeit wieder aufgenommen, so daß nunmehr noch 45 Steinmehen ausständig bleiben. Die 11 Arbeiter in den Grabstein-Geschäften, die sich dem Strike nicht angeschlossen hatten, sowie die wieder in Arbeit getretenen, sollen aus dem Verbände deutscher Steinmehen öffentlich ausgeschloffen und „schwarz gestellt“ werden. Die Vertreter verschiedener anderer Berufsarten erklärten Namens ihrer Kollegen den Strike der Steinmehen für gerechtfertigt und sicherten die Unterstützung derselben zu.

— **Bei einer Schlägerei,** welche sich in der Nacht zum verfloffenen Sonntag in der Wirthschaft Römerberg 23 abspielte, erhielt der 47 Jahre alte Knecht Philipp Dyperrmann mehrere so erhebliche Kopfwunden, daß er sofort in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

— **Kleine Notizen.** Zu unserer Correspondenz bezüglich „Bau-thätigkeit“ in letzter Nummer wird uns geschrieben: „Es ist durchaus unmöglich, Geld auf Hypotheken à 3 pCt. zu erhalten, wenn dies überhaupt je geschehen ist, so war jedenfalls eine Privatbegünstigung für den Geldnehmer beabsichtigt, geschäftliche Abschlüsse haben aber wohl nie stattgefunden. Wie die Dinge jetzt liegen, dürfte 4 pCt. als der niedrigste Satz im Hypothekengeschäft zu verzeichnen sein, mithin entspricht die Angabe eines Zinsfußes von 3—4 pCt. nicht vollauf den Thatfachen.“

— **Befehwechsel.** Herr Architect Albert Wolff hat 1 Ar, 1,25 □-Meter Bauplatz „Auf der Bain“ für 3442 M. 50 Pfg. oder 3400 M. per Ar von den Geschwistern Grotthuß, 1 Ar 0,50 □-Meter Bauplatz daselbst für 3417 M. von Herrn Gutsbesitzer Carl von Reichenau II. und 83 □-Meter Bauplatz daselbst für 2822 M. von Herrn Baunternehmer Carl Chr. Schäfer gekauft. — Herr Baunternehmer Carl Chr. Schäfer kaufte 1 Ar 4,25 □-Meter Bauplatz „Auf der Bain“ für 3544 M. 50 Pfg. von den Geschwistern Grotthuß und 1 Ar 3,50 □-Meter Bauplatz daselbst für 3519 M. von Herrn Gutsbesitzer Carl von Reichenau II.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 563 Personen.

* **Ver eins-Nachrichten.** Der von der Gesellschaft „Fraternitas“ am 20. d. M. arrangirte Ausflug nach Diebrich hatte sich trotz der nicht besonders günstigen Witterung eines zahlreichen Besuches seitens der eingeladenen Gäste zu erfreuen und verlief in der schönsten Weise. In bunter Reihenfolge wechselten in den Tanzpausen Gesangs- und sonstige Vorträge miteinander ab, wovon als besonders erwähnenswerth die Solovorträge des Herrn S., sowie die Couplets „Der Schwalbengherr“ und „Die Kleinigkeit“ von Herrn Pf., welche beide letzteren stürmischen Beifall fanden, zu bezeichnen sind. Allgemein wurde der Wunsch laut, recht bald wieder eine solch' hübsche, gemüthliche Veranstaltung der Gesellschaft „Fraternitas“ besuchen zu können. Diefem Wunsche soll durch ein im Monat Juli stattfindendes Waldfest entsprochen werden.

Stimmen aus dem Publikum.

* Bekanntlich erheben die Gegner des Heilmagnetismus den Einwand, bei den vorgeblichen magnetischen Kuren spielten der Patienten Einbildungskraft und ihr starker Glaube eine Hauptrolle. Diese Behauptung ist zwar schon vielfach durch die Heilung von kleinen Kindern, Säuglingen, deren Denkfähigkeit noch nicht entwickelt ist, hinreichend widerlegt worden, allein noch schlagender wird jene Einrede zurückgewiesen durch die thatächliche Heilung von Thieren. Es handelt sich hier nämlich um einen zwei Jahre alten Hund, der vor Kurzem ganz plötzlich so schwer erkrankte, daß man vermuthen durfte, er werde verenden. Er fraß nichts mehr, konnte sich nicht auf den Beinen halten und verrieth großes Schmerzgefühl. Er schien an einer Bauchfellentzündung zu leiden. Da versiel man auf den Gedanken, ob etwa der sogenannte thierische Magnetismus, der schon so vielen Menschen bei allen nur möglichen Krankheiten geholfen, nicht auch das arme Thier erretten könne. Herr Magnetopath Kramer erfüllte mit aller Bereitwilligkeit die an ihn gestellte schüchterne Bitte, indem er sagte, daß er schon zum Deficieren an kranken Pferden, Hunden, Goldfischen, ja selbst an absterbenden Pflanzen mit gutem Erfolg Heilver-suche angestellt habe. Es bedurfte in der That nur einer sehr kurzen Manipulation, um das schmerzgepeinigete Thier, das bei den wohlthunenden magnetischen Fernstrichen lammfromm Hille hielt, auf der Stelle gesund zu machen. Als der Hund nach Hause lief und die Kinder aus dem Fenster oben auf die Straße schauend den Rattenfänger daher kommen sahen, jauchzten sie weitgallend auf: „Ach Gott, der Floß kann gehen, der Floß kann gehen!“ So war es auch. Der Hund ist lustig und gesund geblieben. Erst vor einigen Tagen wurde der Köter dem Magnetopathen nochmals vorgeführt, damit dieser sich von der Beständigkeit der Heilung überzeugen möge. Der dankbare Hund setzte sich sofort unaufgefordert, was er sonst bei fremden Leuten niemals zu thun pflegte, vor seinen Retter hin und machte auf's Lebhafteste mit seinen beiden Vorderpfoten die bekannte Geberde des Wittens. Das geheilte Thier gab auf diese Art dem Gefühl seiner Dankbarkeit unverkennbaren Ausdruck.

R.

?? **Aus dem Rheingau, 20. April.** Die sorgfältig angestellten Untersuchungen haben ergeben, daß die kalten Nächte im April (oft bis 3° R.) weder in den Weinbergen noch an der Obstbaumblüthe Schaden angerichtet hat. Die Weinbergsarbeiten sind, was den Schnitt der Reben, das Entfernen der abgeschnittenen Rebenreiser und der untauglichen Reb-pfähle, sowie das Stecken neuer und alter Rebpfähle und endlich das Anbinden der Vogreben betrifft, beendet; augenblicklich werden die Weinberge umgegraben. Der Holzstand derselben ist bis auf wenige alte, ab-gängige Weinberge, ein recht guter. Im Verkauf von neuem Wein ist es augenblicklich recht still; nur in Oestrich wurde ein Posten 1889er das

Stück zu 2400 Mk. an eine Frankfurter Firma verkauft. In der nächsten Woche finden im Rheingau mehrere Weinversteigerungen statt. — Kirchen- und Birnbäume entfallen in diesem Jahre eine selten gezeichnete Blüthenpracht. Auch die Aprikosen haben durchgängig reich geblüht; bei Mirabellen ist das nicht so der Fall, und die Äpfel sind noch zurück.

† **Weisenheim**, 20. April. Gestern Abend hielt der hiesige „Total-Gewerbeverein“ im „Deutschen Haus“ seine diesjährige General-Versammlung ab. Herr Bürgermeister Kiebig, als Vorsitzender des Vereins, leitete die Verhandlungen. Zunächst erstattete der Vereinssecretär, Herr Lehrer Reusch, den Bericht über die Wirksamkeit des Vereins; es konnte nur Erfreuliches berichtet werden. Gleiches konnte auch der Vereins-Cassirer, Lehrer Fuchs, vom Kassenstand sagen, während z. B. im vorigen Jahre noch ein Deficit von über 180 Mk. sich ergab, ist daselbe dieses Jahr nicht nur ganz verschwunden, sondern es ergibt sich sogar ein kleiner Ueberschuss. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren Bürgermeister Kiebig als Vorsitzender, Lehrer Reusch als Secretär, Lehrer Fuchs als Cassirer und die Herren Grubenbecker, Verwalter Gies, Schreiner Badorf und Bauunternehmer Fischer als Beisitzer. Die gewählte Commission zur Prüfung der Rechnung besteht aus den Herren Inspector Joh. Daniel, Lehrer Gies, Verwalter Gies, Schreiner Badorf und Polizeidiener Holz. Die diesjährige General-Versammlung des Gewerbevereins für Nassau findet am 1., 2. und 3. Juni in Langenschwalbach statt; unser Verein sendet die Herren Lehrer Fuchs und Schuhmachermeister Lehmann als Abgeordnete dorthin; als Stellvertreter wurden die Herren Lehrer Reusch und Sattler Rüh ernennt. Ein Antrag für diese General-Versammlung wurde vorerit nicht gestellt.

* **Lordy**, 20. April. Vom 1. Mai ab ist das weltberühmte „Wasthaus zum Schwann“ dahier geschlossen. Die Familie Altenkirch betreibt jedoch das Weingeschäft wie früher weiter.

r. **Frankfurt a. M.**, 20. April. Es wurde hier schon verschiedentlich darüber berichtet, daß von gewissenlosen Fleischern schlechtes Fleisch in unsere Stadt eingeführt werde. Am Samstag ist wieder einer jener Uebelthäter vor Gericht gewesen. Der „Fr. G. A.“ berichtet über die Verhandlung wie folgt: Verdorbenes Fleisch. „Ihr sollt kein Aas essen. Dem Fremdling in Deinem Thore magst Du es geben oder verkaufen es an einen Fremden!“ Mit dieser biblischen Erinnerung aus dem fünften Buch Moses (14, 21) kennzeichnet Herr Staatsanwalt Dr. Schulze-Bellinghausen das Verhalten des Metzgers David Strauß von Wilbel, welcher schon wiederholt verdorbenes, gesundheitsgefährliches Fleisch nach Frankfurt eingeschmuggelt hat. Das Schöffengericht verurtheilte ihn am 17. Januar wegen Uebertretung von § 11 des Nahrungsmittelgesetzes und der Bestimmungen über die Einfuhr fremden Fleisches in Frankfurt, zu einer Haftstrafe von 6 Wochen, während seine Tochter Charlotte, für welche er einen Laden in der Bergerstraße gemiethet hat, um das Fleisch leichter abzugeben, freigesprochen wurde. Strauß legte Verurteilung ein, aber auch die Strafkammer nahm als erwiesen an, daß er unter Umgehung der Fleischschau verdorbenes Fleisch durch seinen Burden hier abgeben wollte, und ermäßigte nur das Strafmaß von 6 auf 3 Wochen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele**. Samstag. Zum ersten Male: „Das Bild des Signorelli.“ Schauspiel in 4 Acten von Richard Jaffé. In Scene gesetzt von Herrn Rösch. „Man muß keinen ganz guten Mann, ohne all' sein Verschulden, in der Tragödie unglücklich werden lassen, denn so was ist gräßlich“, sagt Aristoteles, der berühmte Schüler Plato's, und dieser Ausspruch des alten Stagiriten wollte uns nicht aus dem Sinn, als wir am Samstag der Aufführung des erwähnten, interessanten und vielerorts schon mit Erfolg aufgeführten Stückes amhohnten. Nicht, daß die Autoren (an der Ausgestaltung der beiden letzten Acte war Herr Dr. jur. Wolff theilhaftig) den Helden des Stückes, den Kunstgelehrten Professor Waede, absolut schuldlos in's Unglück stürzten, aber sie zwangen dem Ehrenmanne mit so grausamer Hartnäckigkeit eine schwere Lüge auf, führten ihn mit gleicher Hartnäckigkeit an der bequemen Gelegenheit, sich zu rehabilitiren, vorüber und stürzten ihn schließlich so lieblos in Wahnsinn und Tod, daß man bei aller Spannung der Handlung und bei allem Interessanten, welches das Stück bot, ein höchst peinliches Gefühl nicht los werden konnte. Sicherlich sind die Verfasser, Rechtsanwälte, bei der Vertheidigung ihrer Klienten erfindungsreicher, um für eine unter dem grausamen Zwange der Verhältnisse begangene Ehrlosigkeit Milderungsgründe zu finden und ein freisprechendes Urtheil zu erzielen. — Doch kommen wir kurz auf den Inhalt des Stückes, der übrigens unseren Lesern nicht mehr ganz unbekannt ist, da ihn unser Frankfurter Correspondent bei Gelegenheit der dortigen Aufführung an dieser Stelle schon icizzirte. — Professor Waede, ein trefflicher Gelehrter, der mit seiner Frau die Schwäche für äußeren Glanz und Ehren theilt, erwählt sich seinem zweiten Sohn Fritz, einem Dragoner-Lieutenant, gegenüber als schwacher Vater. Fritz hat trotz allen vorberigen Versprechungen wieder Spielschulden gemacht und soll 30,000 Mark an einem bestimmten Tage bezahlen, doch in letzter Stunde bleibt das Geld aus, das er zu diesem Zwecke von dritter Seite versprochen erhielt, und so muß er sich seinen Eltern erklären. Es kommt zu einer äußerst packenden Familienscene. Gegenseitige

Berzweiflung, denn der vermögenslose Professor kann das Geld nicht schaffen und ein schimpflicher Abschied droht dem Leichtsinningen, dem nichts weiter übrig zu bleiben scheint, als die Kugel. Er schlägt sich in sein Zimmer ein, seine Angelegenheiten zu ordnen, und das geängstigte Elternpaar glaubt jeden Augenblick den verhängnißvollen Schuß fallen zu hören, da erscheint als Retter und Verfänger zugleich der Kunsthändler Pfeiffer. Er hat sein ganzes Vermögen zum Ankauf eines Gemäldes von Signorelli verwendet, gewiß, daß ihm die herzogliche Galerie das Werk abkaufe, aber Prof. Waede, der berühmte Kunstgelehrte, hat Zweifel an der Echtheit des Bildes geäußert, und wenn er, Waede, diese Zweifel dem Herzog gegenüber vertritt, so ist der Verkauf verhindert und der Kunsthändler ruiniert. Er bietet nun, die Lage, in der sich der unglückliche Mann befindet, benutzend, diesem zur Rettung des geliebten Sohnes die 30,000 Mark an. Anfänglich heftig zurückgewiesen, weiß er doch endlich dem Professor, der in entsetzlicher Angst immer mit einem Ohr nach der Thür horcht, hinter der sein verzweifelter Sohn verschwunden ist, das Geld aufzubringen. Waede hat sein Urtheil verkauft, aber sein Sohn ist gerettet. Bis hierher, bis zum Schluß des zweiten Actes, ist das Stück von packendster Wirkung, es zeigt eine kräftige Exposition, eine folgerechte, echt dramatische Entwicklung und verspricht in seiner ganzen Anlage ein modernes Meisterwerk zu werden. Seine Handlung ist überdies durchaus actuell, denn das Ganze ist gewissermaßen eine Illustration zu dem Ostererlaß des Kaisers über den Luxus in der Armee. Aber schon in der Schlussscene des zweiten Actes zeigt sich eine starke Verirrung. Während der Professor, durch die Bucht der soeben begangenen Ehrlosigkeit vollständig gebrochen, von Frau und Sohn sorgend umgeben, in einem Stuhl niedersinkt, stürmt seine Tochter Käthe, ein munterer Badfisch, mit dem Jubelruf in's Zimmer: „Hurrah! Wir sind geädelt. An den Herrn Professor von Waede, Hochwohlgeb.“ ... (Ruht, der Vorhang fällt.) Durch diesen Ruf wird die großartige, düstere Stimmung dieser Schlussscene vollständig zerrissen und nicht etwa, wie der Dichter beabsichtigen mochte, erhöht. Der Gegensatz wirkt hier gerade so, wie eine frivole Bemerkung am Schluß eines scheinbar fein empfundenen Heine'schen Gedichtes. — Nachdem Herr Jaffé mit dem zweiten Acte den Höhepunkt erreicht, scheint er über das fernere Schicksal seines Helden nicht recht im Klaren gewesen zu sein, er holte sich einen zweiten Juristen zu Hülfe und die beiden Männer des Gesetzes beschloßen nun, allerdings nicht ganz „wie Rechtsens“, den armen Professor für seine Missethat in Wahnsinn und Tod zu bringen, nachdem sie ihn noch zwei Acte lang auf die Folter spannten. Zunächst freilich müssen sie, um den Schein der Logik zu wahren, noch einmal den Versuch machen, Waede zu rehabilitiren. Der älteste, ordentlich gerathene Sohn des Gelehrten, der Maler Oskar, will den Vater veranlassen, der Wahrheit die Ehre zu geben, und schon ist dieser, trotz den heftigsten Einwendungen des Kunsthändlers und des Lieutenants, auf dem besten Wege hierzu, als Fritz dem Bruder die Gewissensfrage vorlegt, ob jener nicht heimlich seine, des Lieutenants, Brant Ella von Seeben liebe. Als Oskar nicht leugnen kann, schlendert ihm der Andere die Beschuldigung entgegen, er wolle den Vater nur zur Wahrheit zwingen, um ihn, den Lieutenant, unschädlich zu machen und ihm die Brant zu rauben, und auf diesen erbärmlichen Grund hin wird der Professor in seinem Entschlusse wieder wankend und begeht nun in der That erst die Ehrlosigkeit, das Bild, gegen seine Uebergzeugung, für echt zu erklären. Im vierten Acte wird die Folter des unglücklichen Mannes mit allem Raffinement fortgesetzt; man hört aus den Gesprächen der besorgten Angehörigen, wie es ihn stets vor das Bild des Signorelli treibt, wie er noch Merkmale der Echtheit zu seiner Entlastung sucht, ohne sie zu finden, schließlich sieht man ihn vor dem Bild und bemerkt mit Grausen, eine ganz nach Ibsen empfundene Scene, wie der Wahnsinn über ihn kommt, in dem er dann den unseligen Signorelli zerschneidet. Gleich darauf stirbt er, er ist erlöst. Um wenigstens dem gequälten Gefühl der Zuschauer und des heiligen Justitia noch einige Zugeständnisse zu machen, zählt der plötzlich berühmte Maler Oskar die verhängnißvollen 30,000 Mark an den Kunsthändler zurück und schenkt dem Museum sein berühmtes Bild Signorelli — für das er doch 24000 Mk. hätte bekommen können. Am besten geht es dem leichtsinnigen, lamentirenden und sich anklagenden Lieutenant, eigentlich der Hauptschuldige des Stückes, wenn er auch anfänglich keine Ahnung davon hatte, um welchen Preis sein Vater sich den Betrag der Spielschulden verschaffte. Seine Brant steht ihm treu zur Seite und richtet ihn auf und so ist denn zu hoffen, daß der nunmehr adelig gewordene Lieutenant von Waede solidier wird und bei passender Gelegenheit seine hübsche Brant heimführt. — Die beiden letzten Acte sind, wie anderwärts, die schwächsten des Stückes, keine folgerechte Entwicklung mehr, sondern ein Gefecht mit Scheingründen; das Dramatische der ersten beiden Acte hat dem Theatralischen weichen müssen und wenn auch viele Scene

des Interesses und der Spannung nicht entbehren, so ging die zweite Hälfte doch in der Composition bedenklich auseinander, man merkte ein halbes nach äußerlichen Effecten und an Stelle der anfänglich natürlicheren Sprache trat vielfach ein falsches Pathos, (so z. B. bei dem Bamento des Lieutenants). Dennoch ernteten auch diese beiden Acte reichen Beifall, wie man denn überhaupt den trotz seinen Fehlern interessanten und eigenartigen Stücke eine sehr gute Aufnahme bereite, die sich in häufigem Hervorruf der Künstler kundgab. Darstellung und Inszenierung waren im Allgemeinen zufriedenstellend. Eine vortreffliche Leistung bot namentlich Herr Rösch als Professor Waede. Er schuf den Typus eines würdevollen und gediegenen Gelehrten und brachte den schweren Zwiespalt mit sich selbst in Sprache, Haltung und Miene charakteristisch zur Erscheinung. Herr Bethge in der Rolle des Kunsthändlers bot in seiner Art gleichwertiges. Herr Baymann gab den Maler zu Dank und machte dessen Ehrenhaftigkeit in Ton und Wesen glaubhaft. Außerordentlich aber hatte er ebenso wenig von einem genialen, phantasievollen Künstler an sich, wie das „Atelier“ etwas von einer echten Künstlerbeimobt an sich hatte. Herr Robins gab den Lieutenant zufriedenstellend und entwickelte in den großen Scenen viel Temperament. Frä. Lipski war als Käthe ein allerliebster Backfisch. Frä. Wolff (Frau Waede) und Frä. Nau (Ella von Seeden) bemüht sich, im Rahmen der Gesamtdarstellung Entsprechendes zu bieten und Herr Rudolph setzte den Sanitätsrath Dr. Feil, der dem wahnsinnig werden Professor Beiland leistete, würdevoll in Erscheinung.

Seh. v. B.

*** Personalien.** Der zweite Sohn des hiesigen Königl. Kammermeisters Herrn Jean Grimm, Herr Moritz Grimm, ist Capellmeister am hiesigen Theater in Detmold und scheint sich, den uns vorliegenden Berichten dortiger Blätter zufolge, sehr verdient zu machen. — Aus Freiberg i. S. wird gemeldet, daß die Nachricht von dem Absterben des Theaterdirectors Gustav Taucher eine irrthümliche war. Herr Taucher hat zwar einen schweren Schlaganfall erlitten, befindet sich jedoch wieder auf dem Wege der Besserung. — Hermann Sudermann, der Verfasser des Schauspiel „Die Ehre“, weilt zur Zeit in Bad Nereothal hier.

h. Frankfurter Stadttheater, 20. April. Als „Maurico“ legte am letzten Donnerstag Herr Gieken vom Hoftheater in Weimar sein Gastspiel auf Engagement fort und hatte auch mit dieser Partie einen anerkennenswerthen Erfolg. Die hohen Töne des Gesanges sind von wunderbarer Klangwirkung, dagegen zeigte auch diese neueste Leistung, daß unsere schon früher ausgesprochene Befürchtung, die sehr schwache Mittel- und Tiefe der Stimme verschiedener Herrn Gieken eine ganze Serie von Zeno-Paraphrasen, nur allzu wahr ist. Ob sich danach ein Engagement des Sängers realisiert, ist bisher noch nicht bekannt. — Weiter haben wir über die Wiederaufnahme von Hegler's „Mattenfänger“ in unser Opernrepertoire zu berichten, eine Reprie, welche unserem Baritonisten Rawasch die beste Gelegenheit bot, seine wahrhaft glänzenden Mittel in hellstem Lichte strahlen zu lassen. Wir referiren dies vom Hörensagen, denn gleichzeitig erwähnte gestern der Hofkapellmeister Adolf Sonnenthal von Wien am auf sieben Abende berechnetes Gastspiel und dieses Ereignis zog auch uns nach dem Schauspielhaus, dessen Räume bis auf den letzten Platz gefüllt waren. Sonnenthal spielte als erste Gastrolle den „Vollingbroke“ in Schreibe's unvergleichlichem Lustspiel „Ein Glas Wasser“, ein um so interessanteres Unternehmen, als der berühmte Gast gerade diese Partie noch nicht in Frankfurt gespielt hatte. Wie nicht anders zu erwarten, bot Sonnenthal in seiner geistigen Gastdarbietung ein vollendetes und musterhaftes Ganze, so daß das Publikum nicht satt daran werden konnte, seinen Liebling immer und immer wieder hervor zu jubeln. Auch in unserem heimischen Ensemble verfügen wir in Herrn Emil Schneider über einen hervorragenden Darsteller des „Vollingbroke“. Während aber dieser in seiner Auffassung mehr die persönliche Liebenswürdigkeit des Hofmann's Vollingbroke betont, faßt Sonnenthal die Rolle mehr nach Seite der historischen Wahrheit der darzustellenden Persönlichkeit auf. Sein Vollingbroke ist der scharsinnige und schlagfertige Parlamentsredner, der geistreiche Politiker, und gerade in dieser Auffassung gewinnt das Intrigenspiel mit der „Herzogin von Marlborough“ ganz besonders an Schärfe, es wirkt in größerer Spannkraft auf den Hörer. Als Darstellerin der Herzogin hatte Fräulein Frank ebenfalls großen Erfolg; nicht minder anzuerkennen sind die Leistungen des Fräulein Gündel als „Königin Anna“ und des Herrn A. Meyer als „Masham“, wie überhaupt die Anwesenheit des berühmten Gastes auf das Ensemble sichtlich zündende Wirkung ausübte. — Ihre Leser werden aus dem veröffentlichten Repertorienwurf das Nähere über die weiteren Gastrollen Sonnenthal's erfahren, einer Erwählung zum Besuche dieser Vorstellungen bedarf es nicht. Wir machen aber ausdrücklich darauf aufmerksam, daß man gut thut, rechtzeitig für die Eintrittskarte zu sorgen, denn ein ausverkauft Haus ist bei einem Gastspiele Sonnenthal's die Regel.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 22. April: Gastspiel des Frä. Schaf: „Der Hosenball.“ (Bage: Frä. Schaf.) Mittwoch, den 23.: Gastspiel des Herrn Adolf Sonnenthal: „König Lear.“ (Lear: Herr Sonnenthal.) Donnerstag, den 24.: „Hens.“ Freitag, den 25.: Vorletztes Gastspiel des Herrn Adolf Sonnenthal: „Wallenstein's Tod.“ (Wallenstein: Herr Sonnenthal.) Samstag, den 26.: Gastspiel des Frä. Schaf: „Entführung aus dem Serail.“ (Blondchen: Frä. Schaf.) Sonntag, den 27.: „Marga- rethe.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 22. April: „Der arme

Jonathan.“ Donnerstag, den 24.: Gastspiel des Herrn Adolf Sonnenthal: „Die Tochter des Herrn Fabricius.“ (Fabricius: Herr Sonnenthal.) Freitag, den 25.: „Flebermans.“ Samstag, den 26.: „Der arme Jonathan.“ Sonntag, den 27.: Abchieds-Vorstellung des Herrn Adolf Sonnenthal: „Ein Glas Wasser.“ (Vollingbroke: Herr Sonnenthal.)

*** Oper und Musik.** Zur Teilnahme am Wiener Sängerkongress sind bis jetzt, wie aus München geschrieben wird, von Gesangsvereinen, welche dem Bayerischen Sängerbunde angehören, 628 Theilnehmer, darunter 306 aus Münchener Gesangsvereinen, angemeldet.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Auf der Stanlech- und afrikanischen Ausstellung, welche gegenwärtig in London abgehalten wird, ist die handschriftliche Bibel König Theodors von Aethiopien, der Originalbrief der Königin Victoria an den König Theodor und dessen Antwort zur Schau ausgestellt. — In dem Artikel „Ein neuer Batterientöbter“ in letzter Nummer des „Wiesbadener Tagbl.“ ist der Name des Entdeckers, des bekannten Straßburger Ophthalmologen Dr. Jakob Stilling (nicht Stitting) durch ein Versehen doppelt wieder gegeben worden.

*** Aus dem Kunstleben Dortmunds.** Die herbe Beurtheilung, welcher Dortmund, die volkreichste, 90,000 Einwohner zählende Stadt der deutschen Eisen- und Kohlenstädte, von Reisenden häufig ausgelegt ist, hat ihren Hauptgrund in dem Mangel jeder geistigen und künstlerischen Anregung. Hat man sich tagsüber geschäftlich gequält und geirrt, so bleibt, wie dem „B. L.“ geschrieben wird, des Abends die Aneipe und nur die Aneipe. Und die zahlreichen besseren Elemente in der Stadt selbst, ferner die vielen Fabrikanten, Hüttendirectoren und Geschäftsbesitzer aus der Umgegend — Alle, die geschäftlich dorthin kommen, sind des Abends in heller Verzweiflung. Ein gutes Souper und treffliche Weine — das finden sie, aber keinerlei geistige Anregung, kein Museum, kein klassisches Concert, kein Theater. In einer Stadt von 90,000 Einwohnern! Wer hier geistige und besonders künstlerische Bedürfnisse hat, fährt nach Düsseldorf oder Köln. Zu verschiedenen Malen sind wohlhabende Bewohner zusammengetreten; es wurde ein Fonds von 100,000 M. gesammelt; der Theaterplan scheiterte aber an der Weigerung der Stadt, eine Garantie von 5000 M. jährlichem Zuschuß zu übernehmen. Nun ist Sparamkeit gewiß eine schöne Sache, besonders in einem so hochbelasteten Gemeinwesen; aber andererseits sind 5000 M. bei einem Stadtbudget von über 2,000,000 M. doch eine erschwingliche Summe, wenn es sich um eine so wesentliche Förderung in geistiger und künstlerischer Beziehung handelt. Das Risiko dürfte auch kein allzu großes sein, das Publikum ist theaterhungrig, und die zeitweilig gastirende fürstlich Sondershausen'sche Truppe macht jedesmal brillante Geschäfte. Auch die Unterhaltungs-Concerte, namentlich die in dem prächtigen, zwei Kilometer von der Stadt am Saume des großen Stadtparks belegenen Stadtfestament Frederiksbau, sind sehr gut besucht. Hier überwiegt die holde Weiblichkeit; die Männer haben keine Zeit; die müssen von früh bis spät schaffen und erwerben, um möglichst bald so viel zusammen zu raffen, daß sie ihrer lieben Vaterstadt Dortmund den Rücken kehren können, weil — ja weil eben dort so gar nichts los ist, was des Menschen Herz und Gemüth erfreuen könnte. Schon diese Erwägung allein müßte die Stadtverwaltung bestimmen, den Bau eines Theaters und die Pflege klassischer Musik zu ihren Aufgaben zu machen.

*** Vortrag des Professor Redner.** Im Verein für Feuerbestattung in Frankfurt a. M. sprach am Donnerstag Abend Herr Prof. Dr. L. Redner aus Darmstadt über „Lebenshaltung und Lebensdauer“. In seinem 1 1/2-stündigen Vortrag führt Redner u. A. aus, wie das Leben ein fortwährender Verbrennungsproceß ist, bei welchem eine stete Erneuerung stattfindet, während die Feuerbestattung, allerdings ein schneller Verbrennungsproceß und als solcher die natürlichste Bestattungsart, eine Wiederkehr ausschließt. Redner führt nun eine Menge Beispiele an, inwieweit es möglich ist, das Menschenalter bis zu 200 Jahre alt werden können. Während Redner auf der einen Seite die Ursachen zusammenstellt, welche die Erreichung eines hohen Alters möglich erscheinen lassen, theilt er auf der anderen Seite die Mittel mit, welche man anzuwenden, und die Lehren, welche man zu befolgen hat, die geeignet erscheinen, das Leben zu verlängern. Beachtenswerth erschien die in dem Vortrag mitgetheilte Thatsache, daß die Friedhöfe, besonders wenn solche umgeben werden, zweifellos den ungünstigen Einfluß auf ihre Umgebung ausüben; als Beispiel wurde der Friedhof in Rom angeführt, wo die Beerdigung der an der Malaria Verstorbenen den Boden mehr und mehr mit dem Ansteckungsstoff dieser Krankheit schwängert, so daß nach der Behauptung der Aerzte die Krankheit sich mehr durch diesen Uebelstand, als durch directe Ansteckung verbreitet. Die Feuerbestattung wäre also auch hier sehr am Platze. Zum Schluß kommt Redner auf das Project der Dr. Richardson'schen Gesundheitsstadt zu sprechen, welche, mit allen sanitären Einrichtungen der Neuzeit versehen, in England für eine Einwohnerzahl von 100,000 erbaut werden sollte. Die Stadt hätte zwar nur von reichen Leuten bewohnt werden können; jedenfalls wären aber die eventuellen Resultate von großem, wissenschaftlichen Werthe gewesen, weshalb es zu bedauern sei, daß man von dem Project nichts mehr höre.

*** Bildende Kunst.** Der englische Maler Sir John Millais leidet an Weitsichtigkeit. Nahe Gegenstände kann er nur schwer unterscheiden. Er malt deshalb auch mit einer Yard langen Pinself, die natürlich für die Feinheiten der Portrait-Malerei nicht anwendbar sind.

*** Sichtbarkeit des Planeten Merkur.** Man schreibt der „Frl. Jtg.“: Das seltene Schauspiel, daß sich Merkur dem bloßen Auge gut sichtbar darstellt, steht uns in diesen Tagen bevor und wir machen daher alle Liebhaber der Astronomie darauf aufmerksam. Der Planet ist für uns nur dann zu sehen, wenn er sich auf seiner Bahn weit links oder rechts

von der Sonne entfernt; da er aber dann trotzdem der Sonne noch so nahe bleibt, daß er höchstens $\frac{1}{4}$ Stunden vor ihr auf- oder nach ihr untergeht, so wird er selbst dann meist durch das helle Licht der Dämmerung und die Nebel des Horizonts dem Blicke entzogen, zumal, wenn er eine südliche Declination hat. Gegenwärtig aber treffen zwei Umstände zusammen, die die Auffindung des Merkur sehr erleichtern. Erstlich hat er jetzt einen sehr nördlichen Stand und entfernt sich weit von der Sonne, und dann sieht nicht in seiner Nähe der helle Planet Venus, der jedem auffallen muß, der nach Sonnenuntergang seine Blicke nach Westen kehrt. Aus dem Sonnenstrahlen auftauchend, eilt Merkur mit großer Geschwindigkeit gegen Venus hin und erreicht sie am 26. April. Merkur steht dann nur 4 Vollmondsbreiten nördlich von Venus; aber auch schon vor diesem Tage wird es einem guten Auge nicht schwer sein, Merkur noch unterhalb der Venus aufzufinden. Nach der Conjunction eilt Merkur mit verminderter Geschwindigkeit der Venus voraus, jetzt nördlich von ihr stehend; am 6. Mai kehrt er seinen Lauf um und ist am 10. Mai wieder bei Venus angelangt, wieder etwa 4 Vollmondsbreiten nördlich von ihr stehend. Von da an bewegt er sich wieder der Sonne zu und verschwindet bald in ihren Strahlen, während Venus noch bis in den November hinein als Abendstern weiter glänzen wird.

Etwas über die Massage.

Seitdem Dr. Mezger in Amsterdam seine Aufsehen erregenden Kuren gemacht und hohe und höchste Persönlichkeiten unter seinen geschickten Händen Heilung und Befreiung von quälenden Schmerzen fanden, ist die Massage, oder die Kunst, durch einfache Handhabungen eine Reihe von Krankheitsformen zu heilen, „modern“ geworden. Und da keine einzige Großmacht sich auch nur im Entferntesten mit der Macht der tyrannisch regierenden Mode messen kann; da ferner ihre Sklaven nach Millionen zählen, welche blind und tollkühn den Befehlen ihrer Herrin folgen: so haben wir ein sehr großes Wort sehr gelassen ausgesprochen, wenn wir sagen: „Die Massage ist modern geworden!“ Denn das heißt auf gut deutsch: das große Publikum verlangt gebieterisch von seinen Ärzten, daß sie es massiren, weil diese Heilweise die modernste ist, und daher würde jeder moderne Arzt seine Ehre, sein Ansehen einbüßen, oder mindestens auf's Spiel setzen, wenn er eingestehen würde, er könne nicht massiren, oder er halte nichts von dieser äußerlichen „Reibekunst“. Und er thäte auch wahrlich diesem einfachen, weil natürlichen und daher mächtigen Heilmittel ein großes Unrecht, wenn er ihn vornehm übersehe, oder gar abbrechend über denselben urtheile, ohne ihn vorher auf seinen Werth oder Unwerth geprüft zu haben. Wer aber einmal eine frische Fuhverhauchung mit Massage behandelt und den Kranken, der früher bei jeder unwillkürlichen Bewegung seines Fußes laut aufschrie vor Schmerzen, nach einer halbstündigen Bormahme wieder herumgehen gesehen hat, als wenn gar nichts vorgefallen wäre, wird gewiß aus einem ungläubigen Saulus ein bereiteter Paulus für die Massage werden. Andererseits ist es ein vielleicht noch größeres Unrecht, diese Heilweise, welche ihre ganz bestimmten Indicationen (Anzeigen) hat, als Wundermittel gegen alle heilbaren und unheilbaren Krankheiten anzupreisen und dadurch bei dem stets zweifelnden Arzte Zweifel auch an dem wachzurufen, was sie wirklich in ausgezeichnetster Weise zu leisten im Stande ist. Die Massage ist ein uraltes Volksmittel gegen die verschiedensten Krankheitsformen und wird auch jetzt von vielen Naturvätern, insbesondere gegen Verdauungsstörungen angewendet. Eine große Vollkommenheit erreichte aber diese Heilmethode selbst bei den rohesten und uncultivirtesten Völkern in ihrer Anwendung bei schwierigen Geburten.

Bei uns „Civilisirten“ bedurfte es einer Art Wiederentdeckung, bis sich diese altbewährte Geburtshilfe ihren gebührenden Rang eroberte. Aber damit ist das Wirkungsgebiet der Massage durchaus nicht erschöpft. Die Chirurgie, dieser zu der größten Vollkommenheit gelangte Theil der Heilwissenschaft, kann der Hilfe dieses verlässlichen Factors absolut nicht mehr entbehren, da kein anderes Heilmittel im Stande ist, Anschwellungen in Gelenken, Sehnencheiden und Muskeln mit solcher Sicherheit und Schnelligkeit zur Auflösung zu bringen, als diese rein technische Heilmethode. Kein anderes „Specificum“ löst falsche Verwachsungen so sicher, als dieses, und anderes vermag Steifigkeiten in den Gelenken, sowie Krümmungen, so schnell zu beseitigen, als Massage in Verbindung mit passiven Bewegungen. Auch die Augenheilkunde konnte sich nicht ihrem wohlthätigen Einflusse entziehen. Die schönsten Erfolge aber erzielte die Massage in der Heilung der Nervenkrankheiten bei Migräne, Schiass, verschiedenen Neuralgien und Krämpfen u. s. w.

Die Technik der Massage läßt sich, wie Dr. med. Christoph, Freiherr von Hartungen, in der Zeitschrift „Der Naturarzt“ mittheilt, auf vier verschiedene Manipulationen (Handhabungen) zurückführen, welche bald einzeln, bald vereinigt zur Anwendung kommen, und zwar sind dies folgende mit französischen Fachnamen bezeichnete Anwendungsformen: 1) Effleurage. 2) Massage à friction. 3) Pétrissage. 4) Tapotement.

Unter Effleurage versteht man das einfache centripetale Streichen*) mit einer oder beiden Handflächen, wobei der Druck hauptsächlich mit dem Ballen des Daumens und des kleinen Fingers ausgeübt wird; ferner das Streichen mit den Fingerpitzen und mit einem oder beiden Daumen. Die Stärke des Druckes wechselt vom sanftesten Eingreifen bis zu dem von der anderen daraufgelegten Hand gesteigerten Drucke.

Die Massage à friction besteht in kräftigen, kreisförmigen Reibungen mit der Hand, oder mit den Fingerpitzen mit darauffolgenden Streichungen. Der Zweck dieses Verfahrens ist es, krankhafte Stoffe zu zerdrücken und in das umliegende Gewebe zu vertheilen. Man wird daher

immer am Rande des krankhaft veränderten Gewebes beginnen, um es in das angrenzende gesunde zu vertheilen.

Mit Pétrissage bezeichnen wir das Kneten, Drücken, Walken des erkrankten Theiles, und es besteht in einer wiegenden, hebelartigen Bewegung der Handflächen unter wechselndem Drucke. Diese Form findet ihre Indication (Anzeige) bei Verhärtungen und Krümmungen. Wo aber kleinere Gewebepartien, hauptsächlich einzelne Muskelbündel geknetet werden sollen, muß eine Abänderung eintreten, und zwar werden hier die betreffenden Gewebstheile mit den Fingern der einen Hand gefaßt, von der Unterlage abwechselnd abgehoben und angedrückt und dabei das Gewebsbündel zwischen den Fingern gewalkt. Will man den ganzen Oberarm bei Neuralgien oder akutem rheumatischen Muskelschmerz der Pétrissage unterziehen, so wird derselbe mit beiden Händen umfaßt und mit ihnen eine Bewegung ausgeführt, als wollte man einen fortwährend sich vollsaugenden Schwamm ausdrücken. Bei einzelnen Sehnenverdickeungen schließlich wird die Pétrissage mit beiden Daumenspitzen, welche die erkrankte Sehne zwischen sich fassen, ausgeführt.

Das Tapotement endlich besteht in der Belospung des erkrankten Theiles mit einer oder mehreren zusammengelegten Fingerpitzen, mit der Faust, mit den Rückenflächen der letzten zwei Fingerglieder, mit den Augenrändern der Hände (Muskelhaut) und schließlich mit der flachen Hand (Rückenfläche).

Das Tapotement wird an Stelle der menschlichen Hand häufig auch mit Instrumenten ausgeführt. So für das Perkutiren mit den Fingerpitzen, der Bennett'sche Percussionshammer, für das Tapotement der Faust, Klemm's „Fäustel“, ein der Faust nachgebildetes Instrument aus Kautschuk mit einer Handhabe, für das Muskelstatische Klemm's „Muskelklopper“, ein aus drei mit einander verbundenen, oben geschlossenen Kautschukröhren von verschiedener Länge und Dicke bestehendes Instrument, das mit einer Handhabe versehen ist. Bei dideren Muskelpartien am Rücken, Gesäß, Oberschenkel werden härtere Muskelklopper aus solidem, 2 Centimeter dicken Kautschuk, welcher an der Fläche gerippt ist, angewendet. Bei Neuralgien, insbesondere des Gesichtes, wird anstatt des Tapotement mit den Fingern auch der elektrische „Perkuteur“ von Granville verwendet. Es ist dies ein durch elektro-magnetische Kraft getriebenes Instrument, bei dem kleine Hämmerchen von verschiedener Gestalt, auch ein hartes und ein weiches Bürtchen, die man mit dem Instrumente verbindet, in Bewegung gesetzt werden und welche dann in der Stärke wie in der Schnelligkeit regulirbare, regelmäßige Schläge gegen den erkrankten Gewebstheil ausführen. Auch die Dampfstrahl wurde in das Reich dieser modernen Heilmethode gezogen, und in Stockholm, London, Baden-Baden giebt es Locomobile von 6 Pferdekraften, welche sehr kunstvoll gebaute Maschinen in Bewegung setzen, um die Massage mit der menschlichen Hand zu ersetzen. So giebt es Maschinen, welche kneten, walken, klopfen, streichen und insbesondere solche, welche passive Bewegungen ausführen. Alle diese Maschinen sind nur Ersatzmittel für die menschliche Hand. Sie leisten (in erster Linie die letztgenannten) ganz gute Dienste, aber keine einzige vermag die wundervollste Maschine, die menschliche Hand, ganz zu ersetzen. Keine einzige vermag sich den Linien des menschlichen Körpers so anzuschmiegen, als eine weiche, kräftige Hand; keine andere ist für den Kranken so angenehm und schließlich sollen die anatomisch-pathologischen Kenntnisse des Masseurs, welche den Maßstab für seine Handhabungen abgeben, obengenannten dampfgetriebenen Maschinen fast gänzlich abgehen. Wo also die künftige gerechte Massage anfängt, dort hört die Macht der künftigen Maschine auf.

Auf eine genaue Beschreibung des Massirens einzelner Körperteile bei krankhaften Zuständen können wir nicht eingehen. Selbst das ausführlichste Werk bleibt eben doch nur „graue Theorie“. Das Heilbringende Verfahren will praktisch gelernt sein, und schließlich gehört auch ein gewisser Theil besondere Befähigung dazu.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.

Sitzung vom 19. April.

Fortsetzung der Berathung des Cultus-Etats. — Abg. Czarsinski kommt auf die geistige Polen-Debatte zurück. Wenn die Regierung überzeugt sei, daß das Polenthum fortschreite, wäre es Verschwendung, die Schule noch weiter germanisiren zu wollen. — Abg. Johansen (Däne) Wenn der Minister erkläre, daß die Gelege gegen die Polen nicht ausgehoben würden, so lange er im Amte sei, so könne er wohl annehmen, daß ein Gleiches für die Dänen gelte, aber es frage sich, wie lange der Minister noch bleibe; er werde bald auch sein Friedrichsruh finden. (Seufzer.) — Abg. Andrée erklärt Namens der freisinnigen Partei, daß die Windthorst's bekannte Forderungen nicht unterstützen werde. — Abg. Gleiches erklärt Abg. Sedlig; nicht nur die Regierung, sondern die Majorität des Volkes widerstrebe den Windthorst'schen Zumuthungen; höchstens könne er eine Abänderung des Vermögens-Geleges befürworten, damit den Gemeinden freiere Bewegung gegeben werde. Die Katholiken dürften nicht klagen, da doch bei der jetzigen Gesetzgebung die Zahl der Ordensleute stetig wachse. Die katholische Abtheilung habe den Cultuskampf befördert; kein Vernünftiger habe daran gedacht, die Katholiken zu verewaltigen und eine evangelische Nationalkirche zu gründen. — Abg. Krovatschek spricht über den Neubau der königlichen Bibliothek an der Kunst-Academie. — Abg. Sattler kommt nochmals auf die polnische Frage zurück und polemisiert heftig gegen Czarsinski und die polnische Geistlichkeit. — Abg. Windthorst: Die Katholiken dürften verlangen, daß sie ihren Anschauungen gemäß leben könnten. Auch die Lutherischen hätten keine Nationalkirche gewünscht. Er wünsche kein Jota Anderes in den Zustand vor 1870. Die Universitäts-Professoren beförderten die Urtheile gegen die Katholiken, er wünsche, Ordensleute könnten die Professoren Concurrenz machen, sie würden besser arbeiten. Er wolle

*) Von den Gliedmaßen nach dem Herzen zu.

keine Forderungen so lange wiederholen, bis sie erfüllt würden und hoffe, den Kultusminister nächstes Jahr wiederzusehen und seinen Wünschen geneigter zu finden. — Nächste Sitzung: Montag; Secundärbahn-Vorlage.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Am Samstag Vormittag um 8½ Uhr hatte der Kaiser dem Porträt-Maler Max Koner in dessen Atelier in der Hildebrandstraße 1 gelegentlich einer Ausfahrt eine längere Sitzung gewährt. — Die Nachricht von der Entbindung der Prinzessin Leopold von Preußen empfangt Kaiser Wilhelm am Donnerstag Nachmittag durch den Prinzen Leopold persönlich, welcher von Potsdam aus dem Monarchen in das königliche Schloß telephonirte: Luise ist toben von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden worden. Mutter und Kind befinden sich wohl. Luise hat standhaft ausgehalten. — Der General der Infanterie zur Disposition v. Nachtigal ist in Berlin gestorben. Er war bis 1888 Commandeur der 1. Division in Königsberg, dann Commandeur der 13. Division in Münster und trat 1887 mit dem Range eines commandirenden Generals in den Ruhestand.

*** Vom Fürsten Bismarck.** Ueber das Stillleben des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh berichten die „Hamb. Nachr.“: Fürst Bismarck befindet sich sehr wohl und macht täglich seine gewohnten Spaziergänge oder reitet oder fährt aus. Graf Herbert begleitet ihn dabei, und es ist eine Freude, zu sehen, wie rüstig der hohe Herr bei seinem Alter dahinschreitet oder zu Pferde sitzt. Täglich findet sich auch auswärtiges Publikum, vornehmlich Damen, ein, welche mit großer Geduld an den Ausgängen des Schlosses warten, bis der Fürst erscheint. Prof. Schweininger weist zur Zeit noch in Friedrichsruh und Dr. Chr. Jander, ein Sohn des bekannten Gelehrten in Bergedorf, berichtet die Dienste eines Privatsecretärs beim Fürsten. Ueber Letzteren meldet die „V. B.-Ztg.“: Dr. med. Chr. Jander, der Sohn des bekannten Musik-Historikers Dr. Chr. Jander in Bergedorf, ist vom Fürsten Bismarck auf Empfehlung des Professors Schweininger, als dessen zweiter Assistentarzt er in der letzten Zeit fungirt hat, als Hausarzt berufen worden und wohnt bereits im Friedrichsruher Schloß. Dr. Chr. Jander ist nach Mittheilung der „Hamb. Börsenztg.“ von dem Fürsten Bismarck mit dem Vertrauen beehrt worden, neben seinen ärztlichen Functionen bei der Sichtung der Papiere und Niederschrift von Lebens-Erinnerungen des Reichskanzlers behilflich zu sein.

*** Berlin, 21. April.** Im Militärcabinet wird gegenwärtig für Bismarck das Diplom eines Generalobersten von der Cavallerie ausfertigt und zwar für den „Fürsten Otto von Bismarck, Herzog von Lauenburg“. — Erhebungen über die Lebensweise der (einfährigen) Freiwilligen sollen gegenwärtig (der „Nachener Ztg.“ zufolge) stattfinden mit der Absicht, dem Luxus, wenn er sich ergeben sollte, von oben herab nachdrücklich entgegenzutreten. — Nach einer mit dem Staatssecretär des Reichspostamts getroffenen Vereinbarung soll im Falle einer Mobilmachung der kaiserlichen Marine den Angehörigen derselben für die zur Beförderung durch die Feldpost geeigneten Sendungen die Portofreiheit, bez. Portodemüßigung in dem gleichen Umfange gewährt werden, wie dies in dem § 25 der Feldpost-Dienstordnung für die Angehörigen des mobilen Landheeres vorgesehen ist. — Die Abgeordnetenhaus-Commission nahm einstimmig und unverändert den Gesetzentwurf wegen Verordnung der Volksschullehrer-Waisen an. — Samstag Vormittag 11½ Uhr hat im königl. Schloß eine Sitzung des Kronraths stattgefunden. Gegenstand der Beratungen bildete die Schulfrage, sowie die Frage der Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. und eines solchen für Kaiser Friedrich III.

*** Rundschau im Reich.** Die vereinigten Maler- und Lackirermeister in Breslau beschließen, ihre Verhältnisse zu schließen, da die von den Gesellen geforderte Lohnerhöhung von 40 bis 50 Prozent unmöglich sei. — In Hamburger socialdemokratischen Kreisen will man als Manifestation am ersten Mai vorschlagen, die Arbeiter aller Branchen sollen an diesem Tage arbeiten, den Verdienst jedoch obligatorisch einem großen Agitations-Comité überweisen, behufs der Verwendung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Striker. Abends sollen überall demonstrierende Versammlungen stattfinden. Dieser Vorschlag wird voraussichtlich demnächst einer öffentlichen Arbeiterversammlung vorgelegt werden. — Der Arbeitsausstand in den Spinnereien und Webereien in Mülhausen i. E. L. nimmt eine bedeutende Ausdehnung an. Die Zahl der Streikenden beträgt 16,500. Am Samstag Nachmittag fand eine Kundgebung von 14,000 Arbeitern statt. Die Ruhe blieb ungeört. Ein vollständiger Arbeiterausstand in allen Fabriken wurde für Montag befürchtet. — Vom 27. bis 29. Mai wird in Stuttgart der vierte „Allgemeine deutsche Philologentag“ abgehalten. — Die antiseimischen Wahlen im Großherzogthum Hessen — bekanntlich sind die Wahlkreise Siegen und Alsfeld antiseimisch vertreten — gaben in der zweiten heftigen Kammer-Veranlassung zu einer Discussion. Freiherr von Rabenau (freicon.) bezeichnete das Wurzelsystem des Antiseimismus als ein sehr bedenkliches Zeichen hochgradiger Unzufriedenheit. Staatsminister Finger erklärte, daß er die Erscheinung des Antiseimismus beklage, zumal ihm bekannt sei, daß Diener des Evangeliums daran Theil nehmen und hochstehende Personen derselben Wohlwollen geschenkt haben. Das verführte Volk wird in aller Kürze einsehen, daß die Juden nicht nach Palästina gebracht werden, und wird ebenso seine Schuldheine, die es zurückzubehalten hofft, nicht zurückbekommen. Und was wird die Folge sein? Die Socialdemokraten werden sich dort einfinden, sie werden den Boden einermachen bereitet finden. Ein nationalliberaler Redner sagt, daß der Antiseimismus hauptsächlich von den Universitäten ausgehe; und es sei bedauerlich, daß derselbe in Oberhessen solchen Erfolg erzielt habe.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Die österreichische Regierung bemüht sich, dem Treiben der Bucherer nach Möglichkeit durch neue Gesetze Einhalt zu thun. So hat sie jetzt einen Gesetz-Entwurf vorgelegt, welcher das Katen-Geschäft gegen die unredliche Ausnutzung schützen soll. Katen-Geschäft ist mit dem in Deutschland üblichen Abzahlungs-Geschäft gleichbedeutend. — Die bereits angekündigte Entscheidung der Regierung, wonach der 1. Mai in den Staatsbetrieben als Arbeiter-Feiertag nicht anerkannt wird, wurde am Samstag amtlich kundgemacht.

*** Frankreich.** Die Zuschüsse des Staates für Theater und Concerte sind im Budget für 1891 folgendermaßen angesetzt: Oper 800,000, Théâtre français 240,000, Komische Oper 300,000, Odeon 100,000, Concert Lamoureux 10,000, Concert Colonne 10,000, Volkstümliche Concerte 10,000 und Concerte in der Provinz 25,000 Fres. Obgleich die Volkstümlichen Concerte eingegangen sind, wurde doch der für sie ausgeworfene eventuelle Posten beibehalten, falls sie wieder eröffnet werden, oder um ein ähnliches Unternehmen zu unterstützen. Außerdem zahlt der Staat der Hilfskasse der Oper 30,000, der Bibliothek derselben 6000 Fr. Ferner stehen noch 100,000 Fr. zur Verfügung des Unterrichtsministers zur Unterstützung und Aufmunterung von Theater und Musik. — Dreizehn hundert junge Mädchen aus der Stadt Angers und ihrer Umgebung hatten sich zusammengethan, um dem Gesangenen von Clairvaux, dem Prinzen von Orleans und seiner Braut, der Prinzessin Marguerite, einen Oberguß zu senden: jede der Damen schob fünf Centimes ein, und für den Erlös der Subscription beschaffte man zwei prächtige Blumensträuße in Nizza. Das Bouquet für den Prinzen war mit tricoloren Bändern ausgestattet, dasjenige der Prinzessin bestand aus Tausendschönchen (Marguerites) und weißen Rosen, mit weißen Atlasbändern und Spitzen zierlich aufgezogen. — Das antiseimische Treiben in Paris, obgleich noch so jung, scheint immer üppiger ins Kraut und wird täglich wüthender. In einem Saale am Boulevard des Capucins fand eine türmische Antiseimische Versammlung statt. Zahlreiche Israeliten waren erschienen und unterbrachen anhaltend die Redner, den Marquis de Morès, Drumont u. A.; viele Juden wurden alsdann nach einer heftigen Schlägerei hinausgeworfen, und am Ende artete die Versammlung in eine allgemeine Rauferei aus. — Der französische Minister des Aeußeren hat erklärt, daß die Ausweisung französischer Journalisten aus Italien zu einer officiellen diplomatischen Action keinen Anlaß biete. — Die „France“ meldet unterm 20. ds. aus Nancy: Bei der geltrigen Parade wurden unter den Zuschauern drei preussische Officiere verhaftet. (?)

*** Italien.** Der „Diritto“ schreibt, Crispi sei einer Zusammenkunft in Karlsbad abgeneigt, dagegen wäre der italienischen Regierung der Besuch Capri's in Rom erwünscht. — Das Armeblatt „Esercito“, das Organ des italienischen Kriegsministeriums, erklärt, wenn es sich um eine Reduktion des Militär-Etats handle, dürfe Italien keinesfalls die erste und einzige Nacht sein, die solches vollbringe.

*** Belgien.** Der Extrazug mit Stanley lief, geschmückt mit belgischen, amerikanischen und englischen Fahnen, am Samstag um 1 Uhr 40 Minuten in den Brüsseler Südbahnhof ein. Der Hofmarschall empfing Stanley im Namen des Königs. Bürgermeister und Stadtvertreter waren zur Begrüßung bis an die Grenze entgegengefahren. Ein Bataillon Bürgerwehr that Ehrendienst auf dem Bahnhof; ein Hofwagen führte Stanley nach dem königlichen Schloß. Zwischen der Bürgerwehr und einigen fünfzig Berichterstattern soll ein wilder Kampf in dem Augenblick ausgebrochen sein, als Stanley den Eisenbahnwagen verließ. Ein ähnlicher Scandal ereignete sich vor dem Bahnhof zwischen der Bürgerwehr und dem Publikum. — Die Hochverraths-Angelegenheit Nieters, welche mit einem Actendiebstahl in verschiedenen belgischen Ministerien und den dem Zaren unterbreiteten gefälschten Briefen der Gräfin Marie von Flandern an den Prinzen Ferdinand von Coburg zusammenhängt, hat in den letzten Tagen eine ebenso unerwartete wie Aufsehen erregende Wendung genommen. Der des Diebstahls angeklagte ehemalige Ministerial-Director Georges Nieters ist auf Grund eines Geleitsbriefes am Montag vor acht Tagen in Brüssel eingetroffen und erklärte vor dem die Angelegenheit leitenden Untersuchungsrichter Charles, er kenne die Documentendiebe und Briefsäcker mit Namen und sei bereit, sie zu nennen, sobald man den Hochverraths-Proceß gegen ihn einleite, und zum Beweise seiner Behauptungen legte er zwei neue entworfene Actenstücke, nämlich Amtsberichte des Herzogs von Urfel an das Ministerium des Innern, vor. Diese beiden Actenstücke wurden ihm in Paris von dem verurteilten Spion des Generals Boulanger, de Mondion, mit dem Bemerkten übergeben, daß ihm diese wie noch andere geheime belgische Staats-Documente nicht von Nieters, sondern von einer viel höher stehenden Persönlichkeit gegen Geld ausgeliefert wurden. Wer ist nun diese höher stehende Persönlichkeit? Der Name derselben ist in Brüssel ein öffentliches Geheimniß und man begreift, daß die clericale Regierung, bevor sie eine so hochstehende Persönlichkeit bloßstellen wollte, lieber auf einen Beamten als Sündenbock griff. Das Manöver ist aber vollständig mißlungen. Das Opfer weigert sich, sich gefügig zur Schlichtung zu lassen, und der Auf nach Auflösung bringt immer vernehmlicher an's Ohr der Minister. Es ist unbedingt erforderlich, daß Licht in die Frage gebracht werde, wie es möglich war, daß die geheimen Staatsarchive, welche außer den Volksvertretern, zugänglich sind, sich einem französischen Spion öffneten. Wie die Dinge jetzt stehen, dürften alle Versuche, die Angelegenheit zu vertuschen, fortan vergeblich sein, und wenn nicht alle Anzeichen trügen,

zieht sich über dem Haupte des Ministeriums Veernaert ein neues Ungerwünschtes zusammen.

* **Spanien.** Das „Journal des Debats“ meldet aus Madrid, man fürchte eine karlistische Bewegung im Westen Spaniens; karlistische Comités bereiten angeblich in Navarra und Guipuzcoa Manifestationen vor, um sich für die in Valencia erlittene Schlappe zu rächen.

* **Portugal.** Der deutsche Kaiser kommt angeblich, wie der „Frankf. Zeitg.“ gemeldet wird, im October nach Lissabon, wohin er mit der Flotte geht. Die Heimreise findet voraussichtlich von Malaga aus über Italien statt.

* **Russland.** Wir haben bereits über einen Versuch der Befestigung eines russischen Beamten zur Erlangung geheimer Schriftstücke Kunde gegeben. Man theilt nun der „Post. Ztg.“ über diese Angelegenheit aus Petersburg, 16. April, folgendes Nähere mit: In den besseren Gesellschaftskreisen der Residenz wurde während der Festtage viel von einer Verhaftung eines Ehepaares erzählt, das Beziehungen zu ausländischen Agenten unterhalten haben soll. In der Presse fand das Ereigniß nur im „Grafhdanin“ Erwähnung, allein in einer so krausen Form, daß der Erzähler selbst für nothwendig erachtete, den zu ihm gebrungenen Einzelheiten keinen Glauben zu schenken. Wahr an den umlaufenden Gerüchten ist die Verhaftung eines Marine-Officers, der durch seine Gattin einen Befestigungs-Versuch im Marine-Ministerium machen ließ, um im Interesse eines fremden Marine-Agenten in den Besitz eines Geheimplanes von Kronstadt zu gelangen. Einzelheiten sind nur aus den Mittheilungen des „Grafhdanin“ bekannt, die wir hier folgen lassen, obgleich sie schwerlich genau dem wahren Zusammenhang der Sache entsprechen. In einem Ministerium, erzählt man, erschien eine Dame und wandte sich ohne Umschweife an einen Copisten mit der Bitte, ihr ein gewisses Geheim-Dokument auszuhändigen. Dieser, ein unerfahrener junger Mensch, machte darüber sofort seinem Vorgesetzten Meldung, der ihn beauftragte, auf jedes Anerbieten der Dame einzugehen und ihr Geheim-Documente, die aber heute keinen Werth haben, einzuhändigen. Die Dame verweigerte die Entgegennahme und ersuchte den Copisten, ihr auf die Straße zu folgen. Dort wartete ein Herr in Civilkleidung. Die Drei gingen nun zusammen in ein Restaurant, wo der Herr die Geheimpapiere einer genauen Prüfung unterzog und sodann erklärte, er brauche zwar andere, doch sei er bereit, für sie 30 Rubel zu zahlen, wenn der Copist sich anheischig mache, ihm bald die gewünschten Papiere zu verschaffen, wofür er 1500 Rubel erhalten würde. Der Weisung seines Vorgesetzten gemäß ging der Copist auf den Vorschlag ein. Als er zum Empfang der 30 Rubel in der Wohnung des Unbekannten erschien, waren dort bereits Detectivbeamte mit einer Durchsuchung der Wohnung beschäftigt. Das Ergebnis soll die Aufindung eines des Ehepaares, wie einen Geheimrath belastenden Briefwechsels mit fremden Agenten sein. Dem „B. Z.“ wird aus Petersburg telegraphisch folgendes zu dieser Sache gemeldet: Es bestätigt sich, daß der Versuch gemacht ward, geheime Papiere aus dem Marine-Ministerium zu verkaufen. Das in Petersburg erzählte Gerücht, der Marine-Officer Schmidt, den der Kaiser zum Admiral gemacht hat, sei in der Peter-Paul-Festung erschossen, ist natürlich Unsinn. Die Untersuchung gegen ihn ist in vollem Gange. Das Gerücht vom Verkauf des russischen Mobilmachungsplanes scheint falsch, zum Mindesten stark übertrieben zu sein. Die russischen Blätter haben bisher die Affaire aus Marine-Ministerium nur oberflächlich berührt. Im Anschluß an diese Affaire erzählt man, daß auch die allernuesten Einzelheiten des russischen Mobilmachungsplans bereits jenseits der Grenzen bekannt seien; es wird behauptet, man habe in Petersburg nach der diesjährigen Revision des Mobilmachungsplanes die neuesten Veränderungen desselben einigen Interofficier-Schreibern anstatt den dazu befugten Officieren zur Eintragung einer Abschrift anvertraut, und Jene hätten für Leute, die sich dafür zu interessieren vorgaben, gegen ein verhältnismäßig sehr kleines Trinkgeld Abschriften angefertigt. Alles dies klingt einigermaßen unwahrscheinlich, wird aber überall erzählt. Wir geben diese Mittheilungen wieder, ohne eine Gewähr für ihre Richtigkeit zu übernehmen. — Die russische geographische Gesellschaft hat in ihrem neuesten Jahrbuche eine durch farbige Karten illustrierte Abhandlung von Vorwoski über die gegenwärtige Hungersnoth in Russland und deren Ursachen veröffentlicht. Noch niemals zuvor hat Russland eine so ungeheure Menge von Getreide als während der letzten zwei Jahre ausgeführt. Nicht weniger als 85,444,000 Tonnen (zu 2000 Pfund) Getreide und Mehl, darunter 3,413,000 Tonnen Weizen, sind im Jahre 1888 ausgeführt worden, also dreimal so viel als im Jahre 1889, und doppelt so viel als in den Jahren 1878 bis 1882, und die Gesamtexporteure während des Jahres 1889 wird hinter dieser Menge nicht zurückbleiben. Wir erfahren nun, daß Hungersnoth in Russland herrscht, und zwar nicht nur in den morastigen, unfruchtbaren Provinzen des Nordwestens, sondern auch in den Provinzen der „schwarzen Erde“ des Südwestens, welche von den Russenfreunden als die zukünftige Kornkammer Europas geschildert wird. Die männliche Bevölkerung ganzer Provinzen an der unteren Wolga verläßt ihre Heimath, um Arbeit zu suchen; die Rinde der Birken, Stroh und Gras wird mit etwas Mehl zu einer Art Brot gebaden und die Russland eigenthümliche Krankheit, der Hungertyphus, breitet sich auf den Dörfern als der Vorläufer einer Reihe von anderen Epidemien aus. Hungersnoth in einer „Kornkammer“ ist für einen Europäer etwas ganz Unbegreifliches; aber aus den Mittheilungen Vorwoski's geht klar hervor, daß Russland trotz seiner großen Ausfuhr nicht so viel Getreide baut, als es für seine eigene Bevölkerung nöthig hat.

* **Afrika.** Aus Dahome wird gemeldet, eingeborene Krieger seien bis Porto Novo vorgezogen und hätten acht Dörfer der unter französischen Schutz stehenden Eingeborenen verbrannt.

* **Amerika.** Ein Regierungs-Decret der Vereinigten Staaten von Brasilien vom 22. März erklärt, der „Kr. Ztg.“ zufolge, alle

Adels-Patente der Bürger der Republik für erloschen. Dergleichen werden sämtliche bisher bestehenden Ritter-Orden aufgehoben, mit Ausnahme der Orden de Aviz und do Cruzeiro, d. h. der Orden der Verdienste und des Kreuzes, welche religiösen Charakters sind. Beistehen bleiben dagegen die unter dem Kaiserreich verliehenen, nicht erblichen Ehrentitel und Ordens-Auszeichnungen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Metallröhren ohne Naht.** Was das von uns bereits erwähnte Mannesmann'sche Verfahren der Herstellung von Metallröhren ohne Naht anbelangt, so bedienen sich die Gebrüder Mannesmann zur Herstellung ihrer Röhren eines Walzwerkes, dessen Leistung auf 10,000 Werdestärken geschätzt wird. Diese Kraft wird aber nicht etwa mit Hilfe einer Dampfmaschine von ebensolcher Werdestärke erzielt. Dies wäre sehr unwirtschaftlich, da die Maschine nur in Abständen und dann je nur etwa 30 Sekunden arbeitet und sonst ruht. Dazu genügt vielmehr ein Motor von 70 Werdestärken, dessen Kraft während der Arbeitspausen in einem Schwungrad aufgespeichert wird. Das Walzwerk arbeitet also nur mit Hilfe der lebendigen Kraft dieses Schwungrades, welches aus Draht besteht, weil es eine so hohe Umdrehungs-Geschwindigkeit besitzt, daß ein geschmiedetes Rad infolge der Fliehkraft in Stücke fliegen würde.

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 21. April, Nachmittags 3 Uhr — Min.** Credit 252, Disconto-Commandit 214, Staatsbahn 180 1/2, Galizier 164, Lombard 99 1/2, Egyptian 96, Italiener 93 1/2, Ungarn 87 1/2, Gotthard 161, Schweizer Nordost 132 1/2, Schweizer Union 119 1/2, Dresdener Bank 143 1/2, Laura 136, Selsenkirchen 159 1/2, Mainzer 116 1/2. Anfangs ziemlich fest auf stimmende Zeitungsberichte über günstige Erträge der Kohlenwerke, bald ermattend ausgehend von Banken, in denen große Abgaben stattfinden. Schluß flau für Banken, auch Bergwerke schwächer.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der am 15. November in Düsseldorf zum Tode verurtheilte Raubmörder Schmidt aus Bulte bei Gelsenkirchen wurde Samstag Morgen dort hingerichtet. Derselbe legte kein Geständnis ab. — Der Dampfer „Italia“, von New-York nach Jamaika unterwegs, schickerte auf Watlings Island (Bahama-Inseln), Passagiere und Mannschaft sind gerettet, das Schiff dagegen gänzlich wrack und die Ladung verloren. — Der Dampfer „Newbattle“, von Danzig nach Liverpool unterwegs, ist vor einigen Nächten infolge starken Nebels bei Bornholm gestrandet. Das Schiff ist verloren, die Mannschaft wurde gerettet. — Vor der Strafkammer in Göttingen stand dieser Tage der zwölfjährige Schulknabe Robert S. aus Northeim unter der Anklage des Straßenraubes. Der Junge hatte am 21. Januar d. J. einem achtjährigen Mädchen gewaltsam 15 Pfennig geraubt. Am 16. Januar war der Vorfall vom Schöffengericht wegen eines Diebstahls mit einem Verweis vorbestraft worden und als achtjähriger Junge soll er bereits einen Raub unter ähnlichen Verhältnissen begangen haben, wofür er damals gerichtlich nicht belangt werden konnte. Das Gericht verurtheilte laut „Köln. Z.“ den Knaben zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis. — In der jüngsten Nummer des Berliner Gemeinde-Blattes macht der Magistrat folgendes bekannt: „Ein hiesiger Bürger, welcher sich bei der Einschätzung zur Gemeinde-Einkommensteuer zu günstig behandelt glaubt, hat unserer Steuerkasse „zu annäherndem Ausgleich“ den Betrag von 360 M. eingekandt. Wir bringen diesen Betrug von Gewissenhaftigkeit in Steuer-sachen gern an dieser Stelle zur öffentlichen Kenntniß.“ — Aus Moskau wird über einen sensationellen Massenelbstmord berichtet; in einem Zimmer eines von einer Witwe bewohnten Hauses habe man deren fünf Töchter durch Kohlendunst erstickt vorgefunden. In einem anderen Räume habe eine große Anzahl todter Katzen und Hunde gelegen und in einem dritten Zimmer habe man die Leiche der Mutter, welche offenbar schon mehrere Tage vorher vergiftet worden sei, entdeckt. — In Szegedin liegt ein kleines, achtjähriges Mädchen seit einer Woche in tiefem Schlaf. Wie „Szeged“ mittheilt, ist der Kopf und der Magen der kleinen Scheintodten heiß, die übrigen Körperteile aber, besonders die Extremitäten, sind eiskalt und in Schweiß gebadet. Der ganze Körper ist steif und die Herzschläge werden kaum gehört. Das arme Kind wäre auf ein Haar lebendig begraben worden. Ein Arzt verhielte das Entsehlende, das betreffende Kind befindet sich bereits zum zweiten Male in solchem Zustande. — Kidnaper sind in England eine geachtete Deliquente; so theuer wie in diesem Jahre sind sie aber niemals gewesen. Man zahlte über 5 Mark für ein Stück.

* **Ein Eldorado für Steuerzahler** ist die Gemeinde Gönzenheim bei Homburg v. d. H. Infolge der günstigen Finanz-Verhältnisse, in welche dieselbe durch den guten Verkauf eines Theiles ihrer Vermögen und einiger Baupläne im Hardtwald gekommen ist, werden auch in diesem Jahre in Gönzenheim nicht nur keine Gemeindeforderungen erhoben, sondern jeder Gemeindefürer erhält noch dazu 12 M. 50 Pf. aus der Gemeindefasse baar ausbezahlt. Im vorigen Jahre erhielt bekanntlich jeder Bürger 25 M., auch im nächsten Jahre wird wieder der gleiche Betrag ausbezahlt werden. Allerdings ist es auch jetzt nicht mehr so billig, in Gönzenheim Bürger zu werden, denn das Bürger-Aufnahmegeld ist auf 300 M. erhöht worden. Der Gönzenheimer Gemeindefürer hat außerdem die Gehälter sämtlicher Gemeindefürer um ein beträchtliches erhöht.

*** Zur Vermählung der Erzherzogin Valerie.** Ende dieses Monats kehren die Kaiserin und Erzherzogin Valerie von Wiesbaden nach Wien, respective nach Bang zurück und erst dann wird definitiv der Tag festgesetzt, an welchem die Hochzeit der Erzherzogin Valerie in Mail stattfindet. Jedenfalls wird der feierliche Akt in der Zeit zwischen 28. Juli und 6. August vor sich gehen. Das Programm für die Hochzeitsfeier ist bereits bis in die kleinsten Details festgestellt und sind alle diesbezüglichen Abmachungen in der minutösesten Weise getroffen worden. Siebzehn Erzherzöge werden sich in Mail einfinden; wie viele Erzherzoginnen an der Hochzeitsfeier Theil nehmen, ist bisher noch nicht bekannt. Mit Rücksicht auf die beschränkten Räumlichkeiten in der kaiserlichen Villa, wird, wie das „N. B. Z.“ meldet, der Kreis der Hochzeitsgäste selbstverständlich ein viel kleinerer sein, als dies etwa in Wien der Fall gewesen wäre. Nur die obersten Hofwürdenträger, die Repräsentanten der obersten Hofämter nämlich, werden in Mail anwesend sein, dagegen entfällt die Betheiligung der Minister (mit Ausnahme des Grafen Kalnoky, der als Minister des kaiserlichen Hauses dem Hochzeitsfeste beizuwohnen) und der übrigen zahlreichen staatlichen Würdenträger. Die Kaiser-Villa wird elektrisch beleuchtet, aber auch eine Reihe öffentlicher Lokale dürfte in der Folge bald über die elektrische Beleuchtung verfügen. Viele Neubauten und Adaptierungen werden in der allernächsten Zeit in Angriff genommen. Die Kurfürstin, in welchem das Hochzeitsdiner stattfindet, bleibt durch etwa vierzehn Tage vor dem Hochzeitsfeste geschlossen, um von Wiener Hof-Tapeziern einer vollständigen Umgestaltung unterzogen zu werden. Es ist ein spezieller Wunsch des Kaisers, daß militärische Gepränge in Mail nicht entfaltet werde und deshalb bleibt die Aufrechterhaltung der Ordnung und die Bildung der Spalierreihen Bürger in Gemeinschaft mit dem Veteranen-Verein und den Feuerwehren vorbehalten. Uebrigens wurde im Hinblick auf die engen Straßen die Verfügung getroffen, daß sowohl der prächtige Brautwagen, wie auch die übrigen Hofequipagen nur mit zwei Pferden bespannt werden. Die Trauung selbst wird vermuthlich der Bischof von Linz unter Aufsicht des Burgpfarrer Mayer vornehmen.

*** Indianerliebe.** Auch unter den Indianern treibt Gott Amor sein looses Spiel und verwirrt den Abkömmling der tapferen Urbewohner dieses Landes den Verstand so, daß sie Mord und Unheil anrichten. So wird von der Standing Rock-Agentur in Nord Dakota die folgende Liebestragödie berichtet: Der Indianer „No Water“ war mit seiner jungen Squaw dorthin gekommen und die Reize der Frau übten auf den Indianer „Horn Cloud“ eine solche Wirkung aus, daß er auf alle mögliche Weise in ihren Besitz gelangen wollte. Als das junge Paar die Agentur verließ, folgte „Horn Cloud“ ihnen, überholte sie im Dickicht und versuchte die Squaw zu überreden, ihm zu folgen. Als sie sich entschieden weigerte, zog er einen Revolver, schloß erst seinen glücklichen Mithal, dann die Squaw nieder und beförderte sich selber mit dem dritten Schuß in seine glücklichen Jagdgesilde.

*** Humoristisches.** Ein Weinhändler in Neustadt a. Haardt, Herr Eduard Witter unter dem Namen „der alte Witter“ weithin bekannt, schwingt sich zu folgendem Berichte an seine Kundenschaft empor: Der 1886er Jahrgang ergab einen Wein wie Sammet, voll reifer Süße, schmeichlicherer Fülle, harmonischer Rundgang, in den besseren Marken ein Bonnetrank möglicher Schlürft. Die Spitzen aber, die hochseinen Auslesen dieser veredelten Jahrgänge sind seltene Größen, vornehmlich raffig und leuchtig, milde und seelenerquickend, widergebend den empfangenen Sonnenstrahl vollendetster, edelster Ausreifung u. i. w.“ Hoffen wir, daß den Geschäftsmann seine eigenen Weine zu dieser schwingvollen Ode begeistert haben. — Die Frau eines unserer berühmten Künstler klagte neulich ihrer Freundin, so erzählt der „Zeitgeist“, daß sie Grund habe, auf ihren Mann eifersüchtig zu sein. „Wieso?“ fragte die Freundin in halb neugierigem, halb bemitleidendem Tone, „was ist denn vorgefallen?“ „Ich habe gestern in seinem Atelier eine angestellte Dame gesehen.“

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

*** Bremen, 21. April.** Der Kaiser traf, begleitet von Graf Moltke und dem kaiserlichen Gefolge, um 9 Uhr auf dem Centralbahnhof ein, woselbst Senatspräsident und Bürgermeister Buss, Senator Dr. Luermann, die Generalität und die Spitzen der Behörden anwesend waren. Bürgermeister Buss begrüßte den Kaiser mit einer Ansprache, worin er ehrerbietig für den Besuch der Stadt Bremen dankte. Die Einwohnererschaft sei auf das Freudigste bewegt und schäme sich glücklich, dem Kaiser ihren ehrfurchtsvollen Willkommen zurufen zu können. Der Kaiser dankte huldvoll, schritt die Ehren-Compagnie des 76. Regiments ab, begab sich durch die Fürstenzimmer zu dem bereitstehenden Wagen und fuhr unter unbeschreiblichem Jubel durch die festlich geputzten Straßen nach dem Hause des Senators Luermann. Neben dem Kaiser sah Bürgermeister Buss, im zweiten Wagen folgten Graf Moltke und Bürgermeister Dr. Pauli.

*** Paris, 21. April.** Den Morgenblättern zufolge wird der Polizeipräsident in der letzten Tagen des April bekannt machen, daß am 1. Mai alle Straßen-Manifestationen energisch unterdrückt werden würden. In Versailles im Dep. Gard fanden geheime Versammlungen behufs Vorbereitungen von Manifestationen am 1. Mai statt. Gestern wurde beschlossen, am 1. Mai zu feiern und den achtundzwanzigsten Arbeitstag zu fördern. In den Bergwerken herrscht große Erregung. In Arras kündigten bisher 3000 Bergleute ihre Theilnahme an den Manifestationen an. Die Veranstalter sind bei dem letzten Streik

entlassene Arbeiter. — Wie der „Sanlois“ aus Daho me mittheilt, führten die Eingeborenen erneute Vorstöße gegen die Franzosen aus. Ein Reutenant wurde verwundet.

*** Rom, 21. April.** Der Papst begab sich heute früh 8 1/2 Uhr in die Peterskirche, auf dem Wege dorthin von 20,000 Pilgern und Anhängern begrüßt. Der Papst las eine Messe, ertheilte den Segen und nahm, die Reichen der Pilger abschreitend, deren Spenden entgegen.

*** Brüssel, 21. April.** Dem gestrigen Bankett des Bürgermeisters zu Ehren Stanley's wohnten auch Dr. Parle, Jephson, Nelson, Wilson, die Gesandten Englands und der Türkei, mehrere Minister, der Ober-Hofmarischall, hochgestellte Beamte des Congo-Staates und zahlreiche Notabilitäten der Finanzwelt und Handelswelt bei. Der Bürgermeister toastete auf den König und Stanley. Letzterer dankte für den ihm und seinen Freunden bereiteten schönen Empfang und toastete auf die Stadt Brüssel und ihren Bürgermeister.

*** Madrid, 21. April.** Auf der Promenade explodirte gestern Abend eine Betarde, wodurch ein Vorübergehender verletzt wurde. Der Urheber der Ausschreitung blieb unbekannt.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Havre der Hamburger D. „Freja“ von Westindien; in Capstadt D. „Norham Castle“ von London; in Baltimore der Nordd. Lloyd-D. „Dresden“ von Bremen; in Queenstown der Cunard-D. „Umbria“ von New-York; in Lissabon D. „Johanne“ von Südamerika; in New-York der Hamburger D. „Columbia“ von Hamburg und der Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von Bremen.

Reclamen

FÜR TAUBE. Gute Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

Jedem Leidenden kann Völner's Rheumatismus-Watte als sehr gut empfohlen werden. Das Paket à 50 Pfg. und 1 Mark zu haben bei

Carl Claes, 5 Bahnhofstraße 5.

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 22. April. 91. Vorst. (135. Vorst. im Abonnement.)

Zum ersten Male wiederholt:

Das Bild des Signorelli.

Schauspiel in 4 Akten von Richard Jaffé.

Personen:

Professor Waede	Herr Köchy.
Frau Waede	Frl. Wolff.
Oskar, Maler,	Herr Waxmann.
Fritz, Officier,	Herr Rodius.
Käthe,	Frl. Lipski.
Ella von Seeben	Frl. Nau.
Kammerherr Baron von Grothe	Herr Neumann.
Geheimer Medicinalrath Dr. Reil	Herr Rudolph.
Pfeiffer, Kunsthändler	Herr Bethge.
Fanny, Dienstmädchen im Waede'schen Hause	Frl. Hempel.
Zwei Gehülfen Pfeiffer's	Herr Bräuning.
Diener des Kammerherrn	Herr Spieß.
Ein Officiersburche	Herr Geisenhofer.
	Herr Hoffeld.

Ort der Handlung: Eine mittlere deutsche Residenzstadt.

Zeit: Gegenwart.

Anfang 9 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 23. April. 92. Vorst. (136. Vorst. im Abonnement.)

Zum ersten Male wiederholt: Siegfried.

Anfang 8 Uhr. — Erhöhte Preise.

Frankfurter Stadttheater.

Dienstag, 22. April:

Opernhaus:
Der Rattenball.

Schauspielhaus:
Der arme Jonathan.

Dienstag, den 22. April 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Das Bild des Signorelli“. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 6 1/2 Uhr: Probe. Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Männer-Gesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 19. April.

Geld.	Frankfurt, den 19. April.	Wechsel.
20 Franken ..	16.18—16.22	Amsterdam (fl. 100) M. 169.90-85 bz.
20 Franken in 1/2 ..	16.15—16.19	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.90 bz.
Dollars in Gold ..	4.16—4.20	Italien (Lire 100) M. 79.60 bz.
Dufaten	9.50—9.55	London (Sfr. 1) M. 20.370-375 bz.
Dufaten al marco ..	9.55—9.60	Madrid (Pes. 100) M. —
Engl. Sovereign ..	20.29—20.34	New-York (D. 100) M. —
Gold al marco p.R. ..	2787—2794	Paris (Fr. 100) M. 80.95 bz.
Ganzf. Scheideg.	0000—2804	Petersburg (S.-R. 100) M. —
Hochf. Silber	132.00—134.50	Schweiz (Fr. 100) M. 80.75-65-70 bz.
Deffer. Silber	000—000	Triest (fl. 100) M. —
Russ. Imperiales	16.65—16.70	Wien (fl. 100) M. 170.95 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %.		Frankfurter Bank-Disconto 4 %.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 19. und 20. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (mm) ..	743.2 751.5	744.2 755.7	746.8 758.6	744.7 755.3
Thermometer (C.) ..	+0.7 +7.3	+14.1 +8.3	+9.9 +6.7	+10.9 +7.2
Dunstspannung (mm) ..	7.7 5.8	8.2 5.2	7.2 5.5	7.7 5.5
Relat. Feuchtigkeit (%) ..	86 76	63 63	80 76	78 73
Windrichtung und Windstärke ..	S.W. N.W. still.	S.W. N.W. schw.	S.W. N.W. schw.	—
Allgemeine Himmelsansicht ..	bdct. bdct.	bdct. bdct.	bdct. bdct.	—
Regenhöhe (mm) ..	—	—	—	—

19. April: Abends kurzer Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Beobachtungen der deutschen Seewarte in Hamburg.

23. April: Vielfach heiter, wandernde Wolken, oft auffrischende Winde, kaum veränderte Barmelage, stellenweise bedeckt, Gewitter und Regen.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 13. bis incl. 19. April.

I. Fruchtmarkt.			Hochst. Niedr. Preis. Preis.			Hochst. Niedr. Preis. Preis.			Hochst. Niedr. Preis. Preis.			Hochst. Niedr. Preis. Preis.		
Weizen . . p. 100 Agr.	18	17 40	Blument Kohl . p. Stück	60	30	Ein Hahn	2 20	1 60	Ochsenfleisch:					
Hafers . . . " 100 "	7 40	5 60	Kopfsalat . . . " "	15	12	Ein Huhn	2 50	1 60	u. d. Reule . . p. Agr.	1 48	1 40			
Stroh . . . " 100 "	7 20	5	Gurken	2 50	2	Ein Fedhuhn	—	—	Bauchfleisch " " "	1 32	1 20			
Gerst . . . " 100 "	7 20	5	Spargeln . . . p. Agr.	3	1 60	Ein Gase	—	—	Auh- o. Rindfleisch " " "	1 28	1 12			
II. Viehmarkt.			Neue Erbsen . . .	2 40	2 40	Mal p. Agr.	3 20	2 40	Schweinefleisch " " "	1 40	1 40			
Fette Ochsen:			Wirsing . . . p. Agr.	—	—	Becht " "	2 40	1 60	Kalbsteisch " " "	1 60	1 32			
I. Qual. p. 50 Agr.			Weißkraut . . .	—	—	Dachische . . . " "	60	50	Hammelfleisch " " "	1 40	1			
II. Qual. p. 50 "			Nothkraut p. 50 Agr.	—	—	IV. Brod und Mehl.			Schafffleisch	1 20	1 20			
Fette Kühe:			Rotkraut . . . p. "	15	14	Schwarzbrod:			Dörrfleisch	1 60	1 60			
I. Qual. p. 50 "			Gelbe Rüben " "	12	10	Langbrod p. 0,5 Agr.	17	14	Solberfleisch	1 40	1 40			
II. Qual. p. 50 "			Weiße Rüben " "	10	8	Rundbrod p. 0,5 Agr.	16	14	Schinken	1 84	1 80			
Fette Schweine p. "			Kohlraabi (ob-erb.) "	10	8	" " " " " Laib	56	50	Speck (geräuchert) " " "	1 84	1 80			
Hammel " "			Kohlraabi . . .	—	—	Beißbrod:			Schweinefettmalz " " "	1 60	1 40			
Kälber			Erdbereen . . . v. Stück	50	25	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	3	3	Nierenfett " " "	1	80			
III. Viehmarkt.			Trauben . . . p. Agr.	1 20	40	b. 1 Milchbrod " 30 "	3	3	Schwartenmagen:					
Butter p. Agr.			Aepfel	1	80	Weizenmehl:			frisch " "	2	1 60			
Eier p. 25 Stück			Birnen	—	—	No. 0 . . . p. 100 Agr.	38	36	geräuchert " " "	2	1 80			
Handkäse " 100 "			Zweitschen p. 100 Stück	80	50	" I . . . " 100 "	34	33	Bratwurst	1 80	1 60			
Fabrikkäse " 100 "			Kallnüsse " 100	50	40	" II . . . " 100 "	32	30	Fleischwurst	1 60	1 40			
Kartoffeln . . p. 100 Stk.			Kastanien . . . p. Agr.	—	—	Roogenmehl:			Leber- u. Blutwurst:					
Neue Kartoffeln p. Stk.			Eine Gans	4	3 50	No. 0 . . . p. 100 Agr.	30	29	frisch p. Agr.	1	80			
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.			Eine Ente	80	50	" I . . . " 100 "	28	26	geräuchert " " "	2	1 60			
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.			Eine Taube	—	—									